Nr. 44 Berlin, den 4. November 1917 LXX. Jahrgang

Kladderadatsch

Die gute Sieben!

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0609
© Universitätsbibliothek Heidelberg

610

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man bestellt bei den Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in allen Buchhandlungen, Zeitungsspeditionen und beim Verlag.

Der vierteljährl. Bezugspreis für d. Blatt mit sämtl. Beilagen beträgt für In- u. Ausland 3,50 M., bei Zusendung unter Kreuzbd. für Deutschland u. Österreich 4,00 M., für alle and. Länder 4,50 M. Einzelne Nummer 35 Pf.

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten. Amerikanisches Copyright. 4/11 1917 by A. Hofmann & Comp. in Berlin

Wochenkalender

Montag, den 5. November

Ist's möglich? Wie? Schon wieder?
Ach, unsre Seele weint:
Die Kanzlerabschiedslieder,
Die häufen sich, wie's scheint.

Dienstag, den 6. November

Einst hörten wir mit Wonnen:
„Wer fällt mir in den Arm?"
Heut ist der Traum zerronnen,
Heut faßt uns bittrer Harm.

Mittwoch, den 7. November

Einst klangen hohe Töne:
„Wer ist, der's Heft mir raubt?"
Heut wendet die Camöne
Ihr gramverhülltes Haupt.

Wochenkalender

Donnerstag, den 8. November

Hingegen blickt der Haase
Mit Grinsen himmelan;
Beseligt rümpft die Nase
Der schöne Scheidemann.

Freitag, den 9. November

Er steht auf der Tribüne,
„Tyrannen" stürzend froh.
„Sic volo!" ruft der Kühne —
Das heißt: „sic jubeo!"

Sonnabend, den 10. November

„Ihr habt euch mir zu fügen!
Und wollt ihr nicht, ja, dann —"
Wer sieht nicht mit Vergnügen
Den „Volksfreund" Scheidemann?

Kladderadatsch.

Verregnet

Der Sturmwind pfeift, der Regen rinnt —
Es ist kein gutes Wetter;
Auf eine neue Ode sinnt
Des Königs edler Vetter.
Es schlägt die Harfe seine Hand
Voll zierlichen Bewegens;
Cadorna hört ihm zu gespannt
Das seidne Dach des Regens.

So singt Italiens großer Held,
Der stolze Gabriele:
„Italien ist das Hirn der Welt,
Und ich bin seine Seele!
Der Feinde feige Horden fliehn,
Wie keiner es gekonnt so;
Schon zieht der Römer Heer auf Wien
Nordöstlich vom Isonzo."

Kaum, daß er dies gesungen noch,
Da ward Cadorna blasser:
„Ich glaub', mein Schirm der hat ein Loch —
Ich werde naß und nasser.
Die Sache wird allmählich hier
Doch reichlich ungemütlich —
Auf, nach Italien! Rücken wir
Teils westlich und teils südlich.

Laß das verdammte Singen sein,
Und laß das blöde Harfen.
Sieh her, auch ich pack' schleunigst ein
Den Regenschirm, den scharfen.
O daß dies meine Augen sahn,
O daß mir dies begegnet!
Mein schöner heldenkühner Plan
Ist leider ganz verregnet!

Da sieh, da sieh — was rast, was läuft
Daher in hellen Haufen?
Weh, wie mir's durch das Schirmdach träuft,
Verflucht, ich muß versaufen!
Die Römer sausen querfeldein,
Als hätt' ich es befohlen,
Die Österreicher hinterdrein —
Der Teufel soll sie holen!"

Der Regen rinnt, der Sturmwind pfeift,
Es ist kein gutes Wetter;
Cadorna fühlt sich eingeseift,
Der König und sein Vetter.
Vorbei ist Sieg und Siegsgeschrei —
Vorbei das Lobgedudel,
Im Regen stehen da die Drei
Wie drei begoss'ne Pudel!

Kladderadatsch
P. W.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0610
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Nr. 44
Erstes Beiblatt

Kladderadatsch

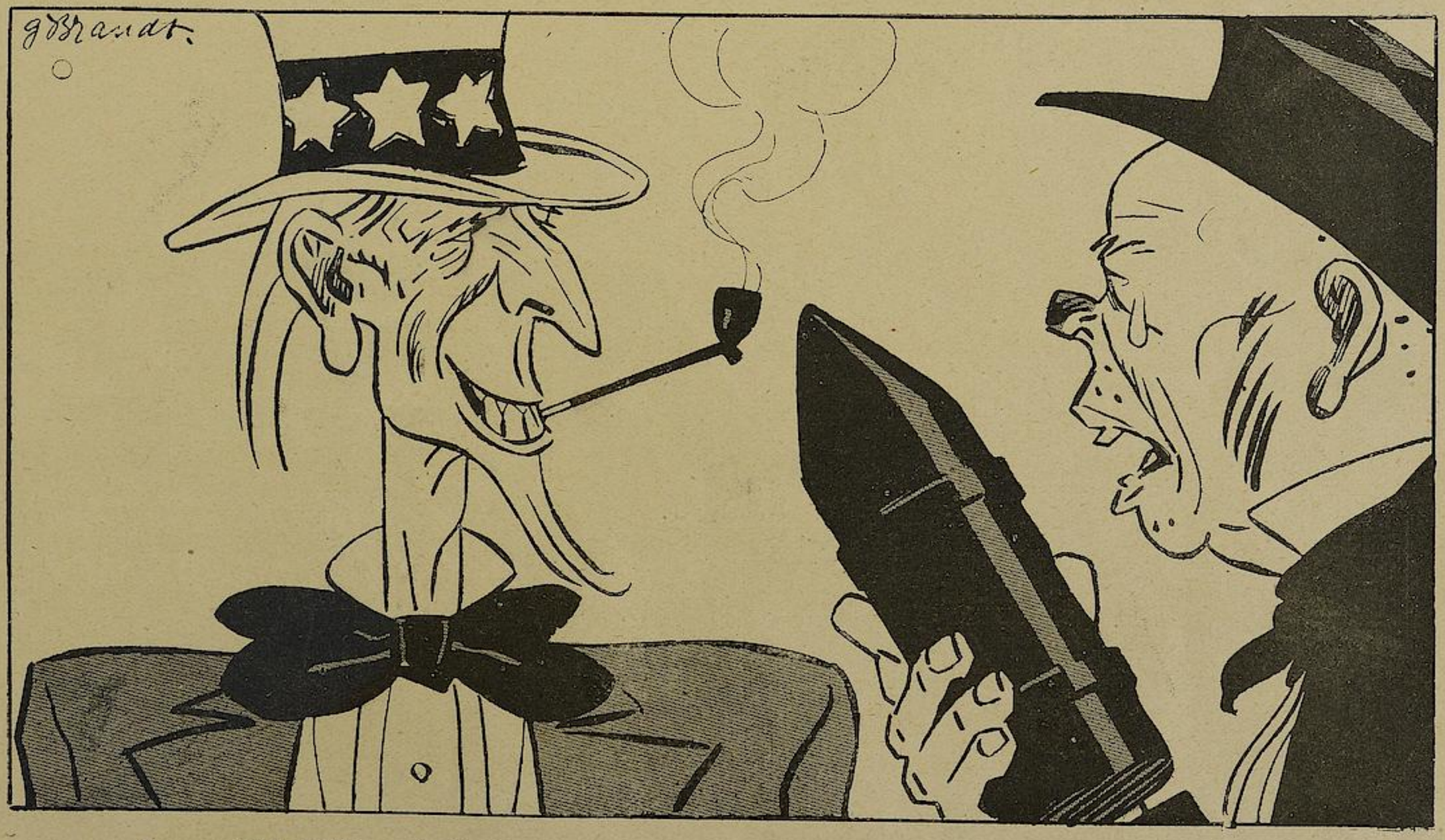
Berlin,
den 4. November 1917

Wonnebilder

„Marianne, du machst ja ein so seliges Gesicht!"
„Mir träumte, ich hätte eine Anleihe von 12½ Milliarden ohne Hindernisse in meinem eigenen Lande aufgenommen."
„Aber Marianne, solch einen Traum gibt's ja gar nicht!"

Liebesdienste

(England und Frankreich haben amerikanische Munition zurückgesandt, weil sie nichts taugte)



„Sammy, schäm' dich was! Solche Granaten verkaufst du deinen alten Freunden? Kein Teufel kann mit denen einen German treffen!"
„Nu, hab' ich nicht gesagt: Ziel' drei Monate!"

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0611

© Universitätsbibliothek Heidelberg

612

Hamsterkongreß 1917

s. Der diesjährige Hamsterkongreß fand wieder unter Ausschluß der Öffentlichkeit in Hammerstein (lies: „Hamsterschwein") statt. Vertreten waren alle bisherigen Hamsterarten und noch einige neue dazu, wie die Wein-, Tabak- und Papierhamster, sogar ein Streichhölzerhamster. Zunächst begrüßte der Vorsitzende die Versammlung mit dem alten Hamstergruß „Gut Raff" und erstattete Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, das er trotz mancher Anfeindungen und Erscheinungen als ein „gutes Hamsterjahr" bezeichnete. Alle Hamsterlager seien gefüllt, auch für den Übergang zur Friedenshamsterei die nötigen Vorkehrungen getroffen. Die Beziehungen zu den verwandten Verbänden der Kriegswucherer und der Kettenhändler seien ausgezeichnet; wünschenswert sei noch eine bessere Organisation des Schleichhandels, besonders des Schmuggels, sowie die Anbahnung engerer Verbindung mit den Schiebern, von denen viele leider z. Z. in Moabit und Plötzensee unabkömmlich seien. Derartige Betriebsstörungen seien ja unvermeidlich, auch er selbst habe kürzlich mit einem Staatsanwalt zu tun gehabt, doch habe es sich zum Glück nur um unverbindliche Vorbesprechungen gehandelt. In den Kreisen der sog. Kleinhamster werde allerdings vielfach über Zurückhaltung, namentlich seitens der Landbevölkerung, geklagt, doch fehle es hier meist wohl nur an genügendem Anlagekapital. Kredithamsterei sei freilich aussichtslos.

Es folgten mehrere belehrende Vorträge, z. B. über die zweckmäßige Anlage der Hamsterbauten, das Hamstern leicht verderbender Güter, die unverfängliche Abfassung von Bestandsanzeigen u. a. m. Auch ein patentierter Hamsterkoffer mit doppeltem Boden und Geheimklappen wurde herumgereicht, ebenso ein Reisehamsteranzug, in dem man die sterblichen Reste eines halben Schweins spurlos verschwinden lassen konnte. Hierauf ging es zur Tafel, die, wie man denken kann, mit den besten Sachen fast überreich besetzt war. Die Hamster taten diesen alle Ehre an und steckten nebenbei aus alter Gewöhnung noch allerhand zu sich. Bei Tisch wurden Glückwunschtelegramme der „Vereinigten Aufkäufer", des Händlerbundes „Blindschleiche" und sonstiger Geschäftsfreunde verlesen. Großen Beifall fand eine patriotische Festrede des Wursthamsters Schnuffel, in der er u. a. sagte: „Worin zeigt sich in diesem Kriege der wahre Patriotismus? Im Durchhalten! Wie ist ein unbegrenztes Durchhalten anders möglich als durch Ansammlung von Vorräten? Und eben diesem gilt unser aufopferungsreiches Wirken! Deshalb sind wir Hamster die besten Patrioten, wir bilden sozusagen die einzige wirkliche ‚Vaterlandspartei'!"

Laute Begeisterung erweckten diese zündenden Worte, und sie entlud sich im Absingen des alten Bundesliedes mit dem schönen Kehrreim:

„Ham-, ham-, hamst're noch amol
In Rucksack, Tasch' und Kamisol,
Du schlauer Kerl!"

Erfüllte Wünsche

Vollführt in Nord, West, Süd und Osten
Der Feind auch manchen Bubenstreich:
Der deutsche Held ist auf dem Posten
Und schlägt ihn kurz und windelweich.
Kam auch John Bull schon in Ekstase
Und guckt er mit verschnupfter Nase
Ins neu'ste Extrablatt hinein.
„Was", ruft er, „wie an Mut und Stärke,
Dran meine beste Kraft zerschellt,
So sind die Germans, wie ich merke,
Auch unerschöpflich reich an Geld!?
Spiel' ich schon wieder den Genarrten
Und glaubt' mich schon dreiviertel ‚durch'!?" . . .
Und lächelnd guckt auf 12 Milliarden
Derweil daheim Freund Hindenburg.
Stolz steht er in der Seinen Mitten,
Indes John Bull vor Ärger platzt —
Ein Held, der nicht umsonst gestritten
Und auch umsonst nicht hat ‚geschwatzt'!

o. w.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0612
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Kleinige Anzeigen-Annahme
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition für sämtl. Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in Berlin SW 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Prag, Wien, Basel, Zürich

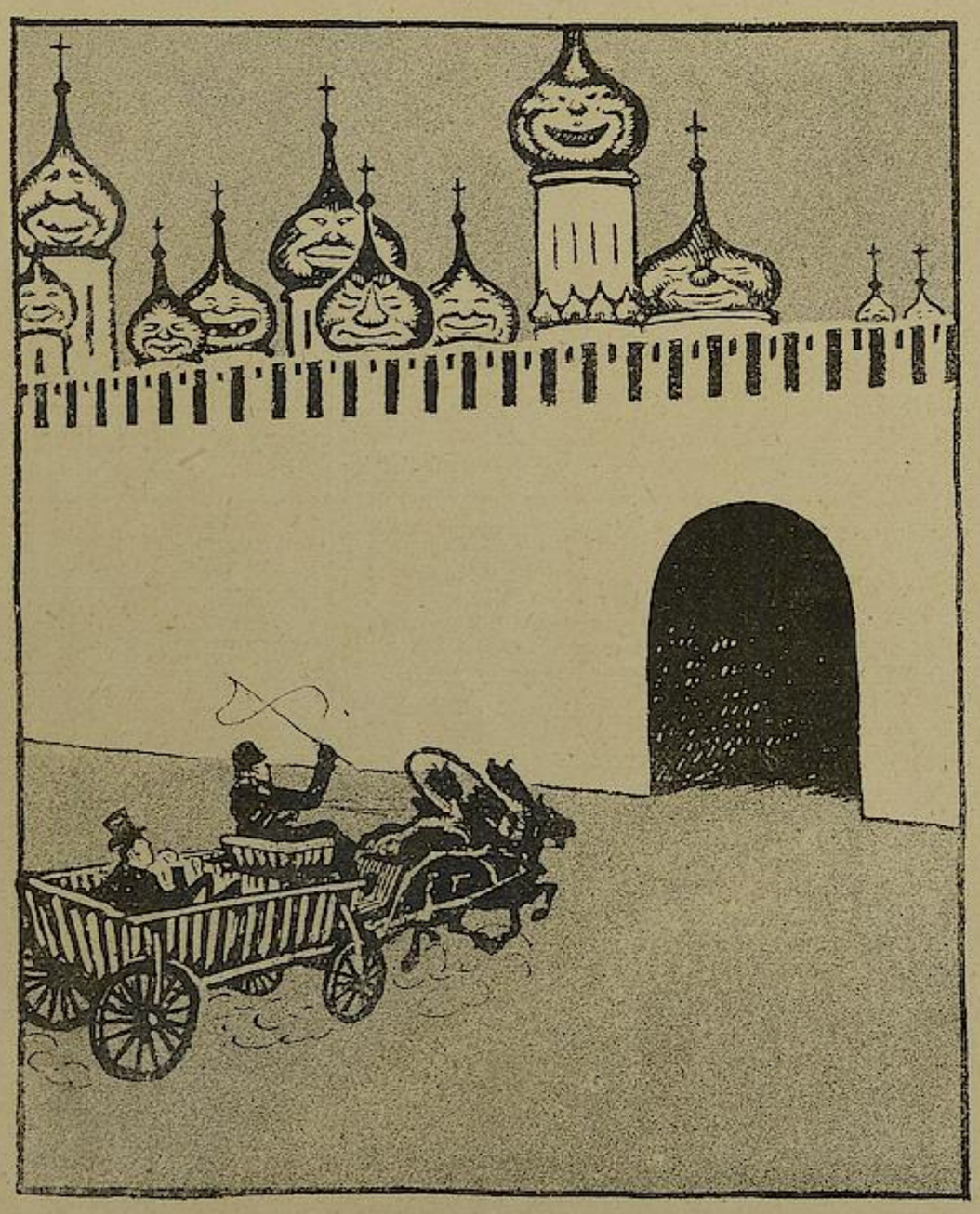
Kladderadatsch

ANZEIGENPREIS
für die fünfgespaltene (40 mm breite) Sechspunktzeile oder deren Raum Mark 1,25

Nr. 44 Zweites Beiblatt | Berlin, den 4. November 1917 | LXX. Jahrgang

Deutsche Nord- und Ostseebäder

Der Umzug der Russischen Regierung nach dem Kreml



Kerenski: „Nanu! Die Kremlglocken läuten so komisch; es klingt wie: ‚Ach du lieber Augustin, alles ist weg!'"

Die „Freiheits"-Anleihe der U. S. A.

(Nach Zeitungsmeldungen wird aus der amerikanischen Freiheits-Anleihe eine Zwangs-Anleihe.)

Wilson: „Mein lieber Jonathan, du willst nicht Freiheits-Anleihe zeichnen?"

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0613
© Universitätsbibliothek Heidelberg

In der Zeit der Papiernot!

In dieser Zeit der Papiernot könnte man viel sparen, wenn man unser Alphabet und Zahlensystem ausnützte, z. B.:

Ich habe mir einen Dorn in den C getreten.
Der Krieg hat noch kein ND, wie wir zu unserm W sehen
Der V schlägt ein Rad.
Die Q gibt Milch.
Der T ist zu warm.
R sagte mir AD.
Früher maß man mit einer LE.
Selbst SN macht fett.
Gib mir mal den Ztel.
S ist alles 1!
Der Tisch ist ent2.
Nimm dich in 8!
Du mußt leise auf den 10 gehen usw.

a. c.

Nun hat hoffentlich die Eierknappheit bald ein Ende, denn wir haben ja mehrere größere russische Eilande erobert. Befand sich vielleicht daselbst das Hühnchen, das Kerenski durchaus mit den Deutschen pflücken wollte?

Eine erfreute Hausfrau.

---

a. Der Amerikaner Edison soll eine Erfindung gemacht haben, mittels welcher Kriegs- und Handelsschiffe durch künstlichen Nebeldunst unsichtbar gemacht werden können. Nach neuesten Zeitungsnachrichten soll er jetzt eine elektrisch betriebene große Klistierspritze erfunden haben, die imstande ist, beim Aufziehen alles Wasser des Atlantischen Ozeans aufzusaugen; man hat dann nur nötig, die überaus unangenehmen und lästigen U-Boote aus dem Trockenen aufzusammeln.

Matheus Müller
Hoflieferant
Eltville

Amol

Wollen Sie etwas **GUTES** haben gegen Rheuma etc.
so kaufen Sie
AMOL-RHEUMA-GICHT-TABLETTEN
Der NAME „**AMOL**" bürgt!
Amol-Versand von Vollrath Wasmuth Hamburg, **Amol-Posthof.**

Dr. Kochs Yohimbin-Tabletten
Flaçon à 20 50 100 Tabl.
Hervorragend. Kräftigungsm. b. Nervenschw. **München**: Schützen-, Sonnen- und St. Anna-Apoth.; **Nürnberg**: Mohren-Apotheke; **Berlin**: Bellevue-Apoth., Potsdamer Platz u. Victoria-Apoth., Friedrichstraße 19; **Bern**: Apotheke Dr. Haller; **Breslau**: Naschmarkt.-Apoth.; **Cöln**: Apoth. zum gold. Kopf und Hirsch-Apoth.; **Dresden-A.**: Löwen-Apotheke; **Frankfurt a. M.**: Rosen- u. Engel-Apotheke; **Halle**: Löwen-Apoth. **Hamburg**: Internationale Apoth.; **Hannover**: Hirsch-Apotheke; **Karlsruhe**: Hof-Apoth.; **Kiel**: Schwan-Apotheke; **Königsberg i. Pr.**: Kant-Apoth.; **Leipzig**: Engel-Apoth.; **Magdeburg**: Victoria-Apth.; **Metz**: Hirsch-Apoth.; **Posen**: Löwen-apth.; **Strassburg**: Hirsch-Apoth.; **Stuttgart**: Hirsch- u. Schwanen-Apoth.; **Zürich**: Victoria-Apoth., Urania-Apoth.; **Budapest VI** Turul-Apotheke. Szondy Ut 52; **Prag**: Adam's Apoth.; **Wien IX**: Apoth. zur Austria, Währingerstraße 18.
Dr. Fritz Koch, München 2. Süd. 197
Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch."

Stottern und nervös schweres Sprechen gründlich zu beseitigen! Aber wie? Auskunft gibt O. Hausdörfer, Breslau 16, Wilhelmsruh-A 6.

Klassische Schönheit
Der Schwertertanz v. Olga Desmond und **Lebende Marmorbilder** v. Schönheitsabend. Künstlermappe enthaltd. 15 Blatt Original-Bromsilber-Photographien (15×22½ cm.) **Herrlichste Ausführung!** Statt 15 M. für 10 M., auch in 4 Raten à **2,50 Mark.** Bestellen Sie sofort! Vorrat sehr gering! **O. Schladitz & Co., Berlin W. 57, Bülowstr. 54 Kl.**

Barzarin
(hergestellt aus einer südamerik. Droge) ärztl. erprobt., wirks. Mittel geg.
Zuckerkrankheit
ohne Einhaltung strenger Diät.
An der Universität Tübingen pharmakologisch geprüft.
Garantiert unschädlich.
In allen Apotheken käuflich.
Prospekte kostenlos
Beck & Cie., Schillerstr. 16, **Cannstatt a. N. 11.**

Postkarten-Versand
Größtes Lager, reelle Bedienung.
100 Kriegskart., Ost u. West M. 2,50
100 Liebesser. Frauenköpf. „ 3,50
100 Poln., Russ. usw. Typen „ 3,50
100 Weihn.- u. Neujahrsk. „ 3,—
100 Karten sortiert . . . . „ 3,—
gegen Voreins. oder Nachnahme.
Berliner Verlags-Institut
Berlin W 30 Kl.

Vorbeugungsmittel gegen **HAUTJUCKEN**
Krätzurgan (ges. gesch.). Erledigt in 2 Tagen **ohne Berufsstörung.** Hersteller **A. Sproedt, Bochum 126,** Kortumstr. 13. Personenzahl angeb.

Ia. Zigaretten
100 Stück 3, 4, 5 bis 9 Mark und 25 Pf. Porto an Verbraucher.
E. H. Fr. Reisner, Leipzig, Salomonstraße 10.

= Warzen =
Stifte à Mk. 1.— u. **Warzen-Tabletten,** Schachtel Mk. 4.—; glänz. bewährt. Apoth. Lauensteins Versand Spremberg L. 33

Dr. C. H. Stratz, die Darstellung des menschl. Körpers in der Kunst. Mit 252 Textillustration. und Freilicht- und Atelier-Aktstudien, gebund. in Prachtband 13.20 Mark. **O. Schladitz & Co., Berlin W. 57 K.**

Vorbildung für Einjährigen-, Primaner-, Abiturienten-Prüf. in Dr. Harangs Anstalt, Halle S. 64.

Bei Bestellungen bitten wir um Bezugnahme auf den Kladderadatsch.

Haut-, Blasen-, Frauenleiden
(ohne Quecksilb., ohne Einspritzung). Blut-, Urinuntersuchungen. **Ehrlich-Hata-Kuren** ohne schädliche Nebenwirkung.

Prof. Ehrlich's geniale Errungenschaft für **Syphilitiker.**
Aufkl. Brosch. 78 über rasche u. gründl. Heilung von Unterleibsleiden **ohne** Berufsstörung, **ohne** Rückfall. Diskret verschl. M. 1.20

Spezialarzt Dr. med. Hollaender,
Berlin W. 8, Leipziger Str. 108 } Täglich 11—1, 5—7,
Hamburg, Colonnaden 26 } Sonntags 11—1.

Soeben erschienen!

Wie verhütet, behandelt und heilt man Erkrankungen von
Nase, Rachen und Mittelohr?
Bau, Aufgaben und Erkrankungen dieser Organe und die Gefahren naturwidriger Operationen gemeinverständlich dargestellt v. Dr. med. E. Höger. Mit 5 Original-Abbildungen in natürlicher Grösse. Preis geh. Mk. 1.25, in Leinen gebd. Mk. 1.80. Zu beziehen durch alle Buchh. sowie vom Verlag: Hans Hedewig's Nchf., Leipzig 41, Perthesstr. 10.

Zuckerkranke erhalten gratis Broschüre über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) durch **W. Richartz, Köln a/Rh. 39,** Georgspl. 2 B.

Soeben erschien neu in **90. Auflage:**
Hygiene der Ehe
Aerztlicher Führer für Braut- und Eheleute
von **Frauenarzt Dr. med. Zikel, Berlin.**
Aus dem Inhalt: Ueber die Frauen-Organe. Körperliche Ehetauglichkeit und Untauglichkeit. Gebär- und Stillfähigkeit. — Frauen, die besser **nicht** heiraten sollten! — Enthaltsamkeit und Ausschweifungen **vor** der Ehe. Eheliche Pflichten. Keuschheit oder Polygamie? Hindernisse der Liebe etc. — Krankheiten in der Ehe. Rückstände früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Ansteckungsschutz. — Körperliche Leiden der Ehefrau. Ursachen und Heilung der weiblichen **Gefühlskälte.** Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren später Heirat für die Frau. Neurasthenie und Ehe. Hysterische Anfälle etc. Bezug geg. Einsendg. v. **M. 2.—** franko od. Nachn. durch **Medizin. Verlag Dr. Schweizer & Co., Abt. 39, Berlin NW 87, Repkowpl. 5.**

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0614
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Nach den Fahrpreis-Aufschlägen

Lied der Millionäre: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den läßt er — trotz des Zuschlags — reisen!“

Briefkasten

Folgende uns zugegangene Beiträge werden unter Hinweis auf die am Schluß des Briefkastens befindliche Mitteilung mit bestem Dank abgelehnt: Alt-Salentin (Post Seebad Bansin). E. N. — Augsburg. H. C. — Berlin. G. G. — M. Schm. (Nicht neu!) — B. Br. — H. H. — K. — F. A. — Graf v. R. — J. W. H. — Berlin-Steglitz. K. B. — Budapest. F. D. — Colmar in Els. Das haben wir in ähnlicher Form schon beim Amtsantritt Capelles gebracht. — Darmstadt. F. — Dresden. Ungenannt. In der Sache haben Sie recht, und wir haben es längst und immer wieder ausgesprochen: es wäre das größte Unglück für Deutschland, wenn man an maßgebender Stelle irgendwie auf den Gernegroß Erzberger hörte. — Ehrenbreitstein. H. St. — Elberfeld. Dr. Fr. — Gleiwitz. Br. (Nicht neu.) — Halle a. S. Dr. H. U. — Hamburg Prof. Dr. B. — P. L. — Koblenz. H. T. — Köln-Ehrenfeld. Ein Unwissender. — Landeshut i. Schl. R. P. Das gleiche Wortspiel haben wir schon vor einiger Zeit mit Bezug auf einen anderen gebracht. — Leipzig. O. M. — Dr. F. Gr. — Lübeck. Dr. Schn. — Mannheim. S. H. C. — Meiningen. Dr. M. — Meißen. A. H. — Neustadt (Baden). E. B. Das haben wir in anderer Form schon gebracht. — Steinau (Oder). H. H. — Stuttgart. O. B. — Traunstein. H.

Feldpost. K.: In Nr. 281 des „Hamburger Fremdenblatts“ (Feldpost-Ausgabe) lesen wir: „Beim Hinscheiden des Herrn Kahlau Josef Antois aus seiner langjährigen seelsorgerischen Tätigkeit an der Kl. Michaeliskirche zu Hamburg rufen alle Gemeindemitglieder, die ihm näherstanden, ihm ein herzliches Lebewohl nach, und wünschen, daß der Tag nicht allzufern sein möge, ihn wieder in unserer Mitte begrüßen zu können. Welcher Beliebtheit derselbe sich im Laufe seiner Amtstätigkeit hier erfreute, zeigte die bei seiner Abreise am 5. ds. Mts. abends 11 Uhr 25 am Bahnhof nach hunderten zählende Menschenmenge, die zum Abschied erschienen war, und als endlich der Zug die Halle verließ, mit tränenden Augen dem Zug noch lange nachsahen. Gleichzeitig vielen Dank der Oberschwester und Schwestern des Katholischen Gesellenheims in der Mühlenstraße für ihre aufopfernde Mühe, dem Scheidenden die Reiseunannehmlichkeiten aus dem Wege geräumt zu haben. Mehrere römisch-katholische Gemeindemitglieder.“ Nachrichten und Anzeigen, die das Hinscheiden einer Person melden, werden von uns sonst grundsätzlich nicht glossiert; aber in diesem Falle können wir es nicht unterlassen, unserer Freude darüber Ausdruck zu geben, daß dem Herrn Kahlau alle Reiseunannehmlichkeiten aus dem Wege geräumt wurden; wir rufen: „Auf frohes Wiedersehen!“ — B.: Nr. 235 der „Oesterr. Morgenzeitg. und Handelsbl.“ bringt folgende Ankündigung: „(Dentistisches Atelier.) Dr. Jakob Katz in Przemysl, ul. Mickiewicza 6, wurde mit heutigem Tage

Versicherungsstand 57 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Unter Aufsicht der Königl. Württ. Staatsregierung.
Gegründet 1833.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zugute. Außer den Prämienreserven noch bedeutende besondere Sicherheitsfonds.

Rentenversicherung.
Versicherte Jahresrente: über 3 Millionen Mark.
Für Männer und Frauen gesonderte Rententarife auf neuen Grundlagen.
Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des Längstlebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene, für späteren Bezug bestimmte Renten.
Hohe Rentensätze, dazu Dividende: derz. 3 Proz. der Rente.
Eintritt zu jeder Zeit und in jedem Lebensalter. Rentenberechnung vom Tage der Einlage ab. Mit Ausnahme der Leibrenten auf das längste Leben zweier Personen können die Versicherungen auch in Form mit Rückvergütung eingegangen werden.
Personen, welche das Erträgnis ihrer Kapitalien steigern wollen, haben Gelegenheit, sich sichere, bis zu ihrem Ableben fortdauernde und den gewöhnlichen Zinsen gegenüber wesentlich höhere Einkünfte zu verschaffen.
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei durch die Vertreter und durch das Bureau der Anstalt, Tübinger Straße Nr. 26 in **Stuttgart.**

E. L. Kempe & Co
Aktiengesellschaft
Deutscher Cognac Exquisit
Echter alter Cognac
Oppach i/S
† St. AFRA †
DIE PERLE DER LIKÖRE

Wirksames Hühneraugenmittel
Rapid-Flüssigkeit Pulver
Fl. 2,–. Versand durch die Löwen-Apotheke, Hannover I.

Heiratsgesuche
haben stets guten Erfolg (auf ein Gesuch gingen allein etwa 400 Angebote ein) in der Deutschen Frauen-Zeitung, Leipzig-Ua 7. (Zeile 60 Pf. Kostenfreie Zusendung von Probenummern gegen Einsendung von 25 Pf.-Marke.)

Fort mit dem

Beinverkürzung unsichtbar, Gang elastisch und leicht. Jeder Ladenstiefel verwendbar. — Gratis-Broschüre send. „Extension“ G.m.b.H., Frankfurt a. Main, Eschersheim Nr. 74

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0615
© Universitätsbibliothek Heidelberg

geöffnet." Wir freuen uns aufrichtig darüber, daß Jakob Katz die anscheinend schon lange ersehnte Öffnung bekommen hat, und senden ihm unsere besten Wünsche.

Köln. S. P.: Der „Erzähler vom Rhein" (Unterhaltungsbeilage zum „Köln. Tagebl.") bringt in seiner Nr. 62 die Fortsetzung eines Romans „Die Flucht ins Traumland" (von Eduard Kabos); es heißt da: „Das fette Bratenstück rutschte vom Tellerrand hinab, purzelte über seine schwarze Hose geradeswegs auf das Kleid der Schneidermeisterstochter. Halb schreiend, halb lachend fuhr das Mädchen in die Höhe und stieß beinahe den servierenden Kellner um. Dem langen Eleven fiel es ein, daß er sich für Bonvivantrollen vorbereite und niemals und unter keinen Umständen Verwirrung zeigen durfte. Er tat, als sei nichts geschehen und komplimentierte mit tiefer Verbeugung: (Fortsetzung folgt.)" Für diese freche und unverschämte Ankündigung hätte ihm die Schneidermeisterstochter, deren Kleid doch durch das fette Bratenstück total versaut wurde, eine gehörige Watsche hauen sollen.

Lauban. F.: Nr. 217 des „Laubaner Anzeigers" berichtet „Aus Stadt und Kreis": „Bestrafungen. Die Frau Anna Wünsch geborene Elger in Lauban ist wegen Vergehens gegen §§ 9 der Ziffer 2 57 der Verordnung über den Brot- und Mehlverbrauch, Bekanntmachung vom 29. Juni 1916 Reichs-Gesetzblatt Seite 782 — § 12 der Bekanntmachung vom 26. Juni Reichsgesetzblatt Seite 590, § 35 Ziffer 8 der Bekanntmachung vom 20. Juni 1916 Reichsgesetzblatt Seite 755 — § 15. Ziffer 3 der Bekanntmachung vom 27. März 1916 Reichsgesetzblatt Seite 199 — § 33, Ziffer 5 der Verordnung vom 14. Sept. 1916 Reichsgesetzblatt Seite 1032 in Verbindung mit § 73 des Reichsgesetzbuches durch rechtskräftigen Strafbefehl des Amts-Gerichts zu Lauban vom 9. August 1917 zu einer Strafe von 50 Mark oder 10 Tagen Gefängnis verurteilt worden." Arme Frau Anna Wünsch! Aber viel bedauernswerter ist noch der geplagte Richter, der für ihr Vergehen die entsprechenden Paragraphen aus dem Reichsgesetzblatt heraussuchen mußte, vom Leser ganz zu schweigen.

Munsterlager. H. W.: Im „Hannoverschen Kurier" vom 15. Oktober 1917 lesen wir: „Kopenhagen, 14. Oktober. ‚Nationaltidende' meldet aus Kristiania: Vom 1. November ab wird in Norwegen die Brotkarte eingeführt. Jede Person wird wöchentlich 2 Kiloordens vom heiligen Michael verliehen." Es soll natürlich heißen: „2 Kilo des Ordens vom heiligen Michael." Wie bei uns ab und zu Kartoffeln statt des Brotes auf die Brotkarte geliefert werden, so scheint man in Norwegen das entsprechende Gewicht in Orden zu geben.

München. R. P.: Nr. 249 des „Bayer. Kuriers und Münchner Fremdenblatts" bringt unter „Ernährungsfragen" eine Äußerung des Staatssekretärs im Kriegsernährungsamt Dr. August Müller über das kommende Wirtschaftsjahr; unter anderm lesen wir: „Über die Kartoffelfrage äußerte sich Dr. Müller dahin, daß sich die Kartoffelernte außerordentlich günstig anlasse, falls nicht viel Regen trockener Monat sei, eintrete und einen Strich trockener Monat sei, eintrete und einen Strich durch die Rechnung mache." Wir freuen uns aufrichtig über die lichtvollen Ausführungen August Müllers; das ist alles klar wie — Kartoffelsuppe. — Sch.: In Nr. 196 des „Rosenheimer Anzeigers" (Rosenheimer Tagblatt) lesen wir unter „Lokalnachrichten": „Das König-Ludwig-Kreuz ist dem Postpackmeister Johann Dietrich in Rosenheim verliehen worden. Herr Dietrich steht seit etwa 200 Jahren schon in Diensten unserer Stadtpost. Unser Glückwunsch!" Na, der alte, brave Postpackmeister hat seinen Orden redlich verdient; nun kann er in Ruhe schlafen gehen.

Niederwalluf (Rheingau). G. Sch.: In Nr. 458 der „Neuen Badischen Landeszeitung" (Mannheimer Zeitung. — Mannheimer Anzeiger und Handelsblatt) lesen wir: „Die amerikanische Kriegsanleihe. Berlin, 9. Sept. (Privatmeldung.) Das ‚B. T.' meldet aus dem Haag: Aus Washington wird gemeldet: Das Repräsentantenhaus nahm einstimmig eine Gesetzesvorlage über eine Kriegsanleihe von 10 Milliarden Dollars an, woraus den Alliierten monatlich 500 Dollars vorgestreckt werden sollen." Ja, ja, die Yankees sind verflucht knauserig! Hoffentlich kriegt von den 500 Dollars auch das arme italienische Lumpenpack ein paar Schillinge ab.

Wilhelmshaven. R. R.: Nr. 458 der „Hamburger Nachrichten" bringt die Fortsetzung eines Romans „Gespenster des Glückes" (von Alfred Maderno); darin heißt es: „In den Nadeln der Tannen blinkte der Tau, und von den fleißigen Waldarbeitern war der Specht als erster schon auf und an der Arbeit. Er pochte eifrig an den von ihm vorgemerkten Stämmen herum, spektakelte um so lebhafter, als nun die zweibeinigen Waldarbeiter kamen, um ihrerseits an die ihnen bezeichneten Stämme zu gehen und die Säge an ihre schaudernde Rinde zu setzen." Das ist gut! Schaudernde Rinde ist gut!

Bei der großen Menge der an uns gerichteten Zusendungen müssen wir um Geduld bitten, wenn sich die Aufnahme der Beiträge verzögert. Die Beantwortung jeder Einsendung ist uns ebenso unmöglich, wie die Aufbewahrung der uns unverlangt zugehenden Manuskripte. Zurückgesandt werden diese nur, wenn der Sendung ein mit den erforderlichen Marken und Adresse versehener Briefumschlag beigefügt ist. — Briefkastenbeiträge werden nicht honoriert.

Abschluß dieser Nummer: 29. Oktober 1917.

Die Schriftleitung des Kladderadatsch.

Deutscher Cognac — Bingen a/Rh.

Cognac Scharlachberg Marke Auslese

Ein famoser Tropfen!

Besonders preiswert zu herabgesetztem Preis Dr. Schraders bekanntes für jeden Gebildeten lesenswertes Buch:

Aus dem Liebesleben der Tiere

mit ca. 60 Bildern

voll tiefer Einblicke in die Geheimnisse der Natur und ihre unendliche Vielgestaltigkeit und Fruchtbarkeit, zugleich eine lehrreiche Parallele zum Liebesleben des Menschen. Gegen Einsendung von nur 1 Mark franko oder Nachnahme durch Medizinischen Verlag

Dr. Schweizer & Co., Abteilung 39, Berlin NW. 87.

‚Diana' Züchter. u. Handlung edler Rassehunde

Widehurg & Co., Eisenherg S.-A. 3, Deutschland.

Vers. all. Rassen unt. Garant. der Rasse u. gesunder Ankunft. Illustr. Pracht-Album m. Preisverzeichn. u. Beschreibg. der Rassen Mark 2,—. Preisl. kostenlos.

Echte Briefmarken. Preisliste f. Sammler grat. August Marbes, Bremen

gegen Husten Heiserkeit Verschleimung Mutter-Hustensaft gebrauch. Sie „Contraverm", d. neue Wurmmittel f. Erwachsene u. Kinder (über 4 Jahre). Packungen mit dazugehöriger Salbe 3,25 M. All.-Versand Löwen-Apotheke, Hannover 1.

Mädchen, die man nicht heiraten soll.

Zeitgemäße Aufklärungen und Warnungen mit 17 Abbildungen von R. Gerling Das wichtigste Buch für Männer! **Preis 1 Mark**

Oranla-Verlag Oranienburg 36.

Lernt fremde Sprachen!

Eine gebieterische Forderung des Weltkrieges! Viele Tausende von Feldpostbriefen beweisen die Vorteile, die unseren sprachkundigen Soldaten in Feindesland erwachsen.

Glänzende Aussichten werden sich den Sprachkundigen eröffnen, sobald nach Friedensschluß der Wettbewerb der Völker wieder eingesetzt haben wird. Damit wir im friedlichen Kampf um den Vorrang im Welthandel noch besser wie bisher gerüstet sind, sollte jeder Vorwärtsstrebende mindestens eine fremde Sprache beherrschen. — Hierzu verhelfen am besten die weltberühmten Unterrichtsbriefe nach der Methode Toussaint-Langenscheidt. Nach dieser in vielen Jahrzehnten erprobten und verbesserten Methode kann jeder ohne Vorkenntnisse leicht und bequem Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Polnisch, Ungarisch, Rumänisch, Niederländisch usw. erlernen. — Verlangen Sie noch heute kostenlos die Einführung Nr. 105 in den Unterricht der Sie interessierenden Sprache von der

Langenscheidt

schen Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30.

Schluß der Anzeigenannahme sechs Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

Wasserreinigung, Filterpressen, Armaturen, Pumpen A. L. G. DEHNE, Maschinenfabrik, Halle S.

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: H. Asch, Berlin-Wilmersdorf. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0616

© Universitätsbibliothek Heidelberg

Einheit

Einheits-Käse, -Brot und -Wurst
Iß vergnügt; bekommst du Durst,
Einheits-Bier und Einheits-Schnaps
Trink' dann, schimpf' nicht und berapp's!
Einheits-Hosen, -Westen, -Röcke,
Einheits-Schuhe, -Stiefel, -Fräcke,
Mensch, du brauchst dich nicht zu quälen,
Dies und jenes lang' zu wählen!
Einheits-Preise — Einheits-Sachen,
Furchtbar einfach! 's ist zum Lachen.
Eins nur fehlt im Augenblick:
„Eine Einheits-Politik!"

d.

---

m. l. „Wen würden Sie als künftigen Reichskanzler empfehlen?" wurde Hindenburg gefragt. Er wehrte ab: „Es ist nicht so einfach, den Kanzlerposten zu besetzen wie feindliches Gebiet."

Nach dem letzten Luftangriffe sind in London die Schulen auf acht Tage geschlossen worden.

Schlimm, daß man in London durch die deutschen Luftangriffe nichts lernt!

A. Was halten Sie von Helfferich?
B. (antwortet nicht).
A. Wie beliebt?
B. Überhaupt nicht.

Aus dem mathematischen Unterricht

Lehrer: Also merkt euch, jeder Raum ist unbegrenzt teilbar, man kann ihn in beliebig viel Stücke zerlegen, etwa wie — nun, wie . . .

Fritz: (Sohn eines M. d. R.:) Wie das Reichsamt des Innern!

s.

Mein bester Zahnarzt

Zahnstein lösend!

Macht dadurch die Zähne glänzend weiß. Uebler Mundgeruch wird beseitigt durch kräftige Desinfektion des Mundes und des Rachens. Angenehm erfrischend durch

köstliches Aroma

Zahnpasta Kaliklora

Grosse Tube M. 1.50. Kleine Tube M. 0.90.

Vorsicht vor Nachahmungen!

Nur der Namenszug verbürgt Echtheit. Queisser

Hersteller:

Queisser & Co., Hamburg 19

Dr. Möller's Sanatorium Dresden-Loschwitz
Herrl. Lage. Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. Diätet. Kuren. Zweiganst. tägl. 6 M. Prosp. u. Bresch. fr.

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul

Gr. Heilerfolge. Prosp. frei.

Dauerbetr. Ausk. Verpfleg.

Dr. Lahmann's Sanatorium in Weißer Hirsch bei Dresden

Leitender Arzt: Professor Dr. Kraft

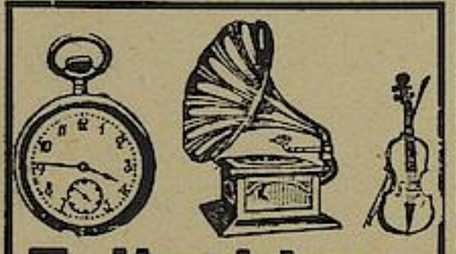
Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilfaktoren einschließl. Höhensonnen- und Röntgentherapie, Thermopenetration, d'Arsonvalisation, Franklinisation. Neuzeitliches Inhalatorium, Luft- und Sonnenbäder.

Stoffwechselkuren

Physiolog.-chemisches Laboratorium (Vorstand: Ragnar Berg)

Prospekte kostenfrei.

Für kurgemäße Verpflegung ist bestens gesorgt.



Teilzahlung

Uhren und Schmucksachen, Photoartikel, Sprechmasch., Musikinstrumente, Vaterländischer Schmuck, Spielwaren und Bücher.
Katal umsonst u. portofr. liefern
Jonass & Co.
Berlin A. 308, Belle-Alliance-Str. 7-10

Vom Nebelfleck

zum Kulturstaat von Reinhardt. 9 Bände mit zahlreichen Abbildungen statt 86.— M. nur 65.— M. Einzelne Bände zu entsprechenden Preisen.
Antiquar Friedrich Müller
München, Amalienstraße 61.

Kraft-, Blut-, Nerven- u. Heilstoffe (Elektrolyte)
schafft die diätet. Nahrungsergänzung
Hoffmanns Pulver „Phagozyt"
in den Körper; unterstützt die Ausnütz. der Kriegskost: macht widerstandsfähig. Seit Jahren bewährt, von vielen Ärzten als vorzügl. befunden. Orig.-Sch. 1.50 M. in Apoth. u. Drog. Wo nicht erhältl., wende man sich sofort an die Firma Hoffmanns Spezialitäten. Dresden-A. 10 (Georg Hoffmann, Physiolog) 2 Schachteln i. Doppelbrief 3.25 M. 5 Sch. 7.50 M., 10 Sch. 13.50 M. frko. (Nachn. extra) Verlangen Sie von da Prospekt Kl

---

Warzen
beseitigt verblüffend „Varex" Preis 1.90 M. Alleinversand Löwen-Apotheke, Hannover 1.

Hämorrhoiden-Mittel, 1000fach bewährt M. 4.— u. 7,50; Prosp. frei
Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L. 33.

Familien-Wappen
besorgt u. malt seit 1885 Wappenmaler C. Schüßler, Dresden-A. 19.
Auskunft 50 Pf.

Schon jetzt beuge jeder vor, der im vorigen Winter an
Frostbeulen
oder offenen Frostgeschwüren hat. Spezialmittel Pernio. 3.50 M. Versand Löwen-Apotheke, Hannover 1.

Die erfolgreiche Bekämpfung der Schüchternheit Befangenheit, Ratlosigkeit, Lampenfieber, Furcht vor dem andern Geschlecht, Menschenscheu, krankhaftes Erröten, Stottern, sowie andere seelische Leiden und die sofortige Beseitigung durch ein kostenloses Verfahren v. Prof. Dr. Lahn. Preis des Werkes M. 2.—. Nur zu bez. von W. A. Schwarze's Verlag, Dresden-N. 6/54

Gegen unreines Blut

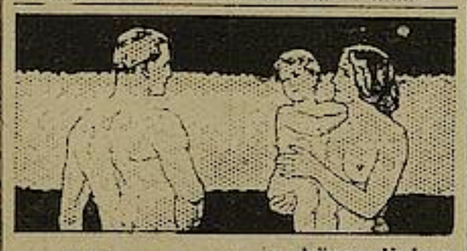
zum Ausscheiden aller Schärfen aus den Säften gibt es nichts Besseres als Apoth. Lauenstein's Renovationspillen ganz besonders bei Ausschlägen, Gesichtsblüten, roter Haut, Flechten, Blutandrang und Verstopfung. Verlangen Sie Gratisprospekt. M. 4.— von Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L. 33.

Sanitätshaus „Hygiea" 2

G. m. b. H., Wiesbaden I, Postfach 20. Artikel z. Krankenpflege u. Hygiene etc. Prima Ware, mäßige Preise. Anfrag. m. Benennung der gewünschten Gegenstände werd. prompt erledigt.

---

300 vielfarbige Künstlerbilder (auch vorzügl. geeignet als Wandschmuck) u. drast. humor. Text enthalten: 1. Zille, Berliner Range. 2. Zille, Berliner Luft. 3. Zille, Berliner Bilder. Drei urdrollige Bilderserien. 4. Usabel, Die Nacht von Berlin, aus dem Berliner Nachtleben. 5. Strandkinder. 6. Im Familienbad, amüs. Kostüm- u. Badebilder. 7. Strandlust, reizende Wassernixen. 8. Tangorausch, entzück. Tanzbilder. 9-10. Eleg. Welt u. 3 Spezial-Nummern Lustige Blätter à Band 60 Pf. Viele hundert begeisterte Anerkennungsschr. 5 Bd nach Wahl für 3 M., alle 10 Bd. 5 M. franko. Nach dem Felde in 4 Pfundpak.
O. Schladitz & Co., Berlin W. 57, Bülowstr. 54 Kl.



Der Mensch in körperlicher, geistiger u. sexueller Beziehung (Entstehung, Entwicklung, Körperbau, Fortpflanzung) wird besprochen in „Buschans Menschenkunde". 83 Abb. Geg. Voreins. von M. 3.— zu bez. von Strecker & Schröder, Stuttgart 3

Wer heiraten will?

sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Dückelmann: „Das Geschlechtsleben des Weibes" lesen. Unser bereits in 17. Auflage erschienenes Buch (jetzt mit zahlreichen Illustr. u. zerlegbarem Modell des Frauenkörpers in der Entwickelungsperiode) ist von der mediz. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten. Versand gegen Nachnahme von 4,— M. (ohne weitere Unkosten)
Linser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Pankow 191a.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0617
© Universitätsbibliothek Heidelberg

618

Einig sein

Da draußen hält die Schwefelbande
Zusammen heut noch zäh und fest.
Ist's da nicht eine Affenschande,
Daß der Krakeel in unserm Lande
Das Volk verseuchet wie die Pest?

Die ganze Welt kann uns nicht zwingen,
Stehn wir nur treulich beieinand.
Kein andrer haut so scharfe Klingen
Und weiß so gut Bescheid im Ringen
Wie deutscher Geist und deutsche Hand.

Habt ihr denn nimmer noch begriffen,
Gar nicht gehört, gar nicht geschaut,
Wie sich die Kerls ein Lied gepfiffen,
Vor Freud' sich in den Arm gekniffen,
Weil ihr euch wieder mal verhaut?

Schiebt das doch auf für Friedenszeiten!
Heut, Brüder, ruft die schwere Not.
Wild tobt der Feind auf allen Seiten;
Da heißt's marschieren, heißt es reiten,
Da heißt es Leben oder Tod!

a. ey

Der „Kriegsgeist von Potsdam"

In seiner letzten Rede wetterte Lloyd George gegen den „Kriegsgeist von Potsdam".

Lloyd George erwachte mit Schmerzgestöhn:
„Ich habe den ‚Kriegsgeist von Potsdam' gesehn!

Den Geist von ewigem Lebensmark,
Der diesen Boche macht riesenstark!

Ich sah ihn, bei Donner und Sturmeswehn
Zu Sanssouci im Parke gehn.

Durch meine Glieder bebte ein Schreck;
Dann trat ich ihm aber entgegen keck:

„Wie darfst du, Frecher, — mach halt, mach halt! —
Dich widersetzen der Britengewalt,

Die diese Erde fast umspannt
Und immer noch keine Grenze fand?

Und du, du wagtest, der Macht zu dräun!'
Da blitzte sein Auge wie Wetterschein —

Da wuchs er empor, ward riesengroß
Und ging auf mich mit dem Krückstock los!"

m. br.

Deutscher Cognac
Winkelhausen
Cognacbrennereien Preuß.-Stargard

Deutsche Vaterlands-Partei.

Während draußen im Felde sich Heldentum und Opfermut unserer Brüder in immer hellerem Glanze zeigen, während die militärische Ohnmacht unserer Feinde immer sichtbarer und nach zuverlässigen Nachrichten die Wirkung unserer U-Boote und Luftwaffen immer vernichtender wird, zeigt sich in den letzten politischen Erörterungen das traurigste Gegenbild.

In der Deutschen Vaterlands-Partei bricht sich **eine gewaltige Volksbewegung** Bahn, die hoch über allen inneren Gegensätzen die Fahne des Sieges als einigendes Symbol erhebt, allem Unverstand und aller Zwietracht zum Trotz der Erkenntnis zum Durchbruch verhilft, daß es jetzt darauf ankommt, mit eiserner Zähigkeit einen Frieden zu erkämpfen, der unsere Zukunft wirklich sichert!

Die Furcht, daß sich diese Volksbewegung mit elementarer Kraft weiterentwickeln und politischen Parteien zum Schaden gereichen könnte, hat diese zu den äußersten Anstrengungen angespornt. Sie fühlen sich in ihrer **erträumten Übermacht** gefährdet. Daher der Versuch, an der Hand mühsam zusammengesuchter Einzelfälle die jetzt unser Volk ergreifende Bewegung als eine von oben eingeleitete und geförderte hinzustellen. Aus den eigenen Reihen dieser Parteien strömen ihre Mitglieder in hellen Scharen der Vaterlands-Partei zu und können beredtes Zeugnis dafür ablegen, daß die Vaterlands-Partei keinerlei innerpolitische Ziele verfolgt. **Es ist unwahr, daß die Deutsche Vaterlands-Partei die Zeiten des Klassenkampfes wieder aufleben lassen** und hierfür das Wort „vaterländisch" mißbrauchen will. **Wir sind weder konservativ noch liberal, weder agrarisch noch schwerindustriell, weder Wehrverein noch alldeutsch:**

Jeder, der helfen will, Deutschland zu erretten, ist uns willkommen!

Nein, wir sind eine Vaterlands-Partei, weil wir das höchste Interesse des Vaterlandes in dem Getümmel des inneren Streits wieder zu Ehren bringen und alle Deutschen einigen wollen auf das eine große Ziel: Den Sieg und den Frieden, den Deutschland für seine Entwicklung nach dem furchtbaren Aderlaß braucht.

Schon beginnt man im **feindlichen Ausland** ängstlich zu werden, daß die Hoffnung, durch deutschen Unverstand zu erreichen, was den Waffen versagt geblieben ist, am Ende doch noch zerflattert! **Gegen englische Friedensfühler müssen wir hart sein, denn in absehbarer Zeit werden wir England ganz anders gegenüberstehen!**

Schon spricht man von der Zersetzungspartei, die die Mehrheit des Reichstages zersetzen will. Ja, **wir wollen aufdecken**, daß die Mehrheit vom 19. Juli innerlich zerfallen ist, daß die Urheber des erneuten Friedensangebots die irregeführte Gefolgschaft immer mehr verlieren.

Wir wollen zeigen, **wo die wahre Mehrheit des deutschen Volkes steht!** Wir wollen beweisen, daß nach drei Kriegsjahren im deutschen Volk die Entschlossenheit ungebrochen ist, sich den Frieden zu erkämpfen, den Deutschland braucht! Die Deutsche Vaterlands-Partei wird jede Reichsleitung freudig unterstützen, die einen zu Deutschlands Niedergang führenden Verzichtfrieden ablehnt und die Fahne des Sieges hochhält!

Elsaß-Lothringens Zugehörigkeit zum Deutschen Reich ist **keine Frage, sondern eine endgültig abgeschlossene Tatsache.** Elsaß-Lothringen ist **keine Kulisse, um hinter ihr die belgische Frage**, die eine Lebensfrage für Deutschland ist, verschwinden zu lassen!

Deutsche Männer, deutsche Frauen, welchen Standes und welcher politischen Partei Ihr sein mögt, schart Euch einmütig in der Vaterlands-Partei zusammen! **Deutsches Volk, laß dich in den großen Fragen, die jetzt zur Entscheidung stehen, nicht irremachen!** Glaube an dich selbst und an Deutschlands Zukunft! Die Stimme des Gewissens muß dir sagen, welchen Weg du zu gehen hast.

Berlin W. 10, Viktoriastraße 30, den 12. Oktober 1917.

Der Vorstand der Deutschen Vaterlands-Partei.

Herzog Johann **Albrecht zu Mecklenburg**, Ehrenvorsitzender. **Großadmiral von Tirpitz**, 1. Vorsitzender.
Generallandschaftsdirektor a. D. **Dr. Kapp**, 2. Vorsitzender.

Beitrittserklärungen nehmen an:

1. alle Ortsgruppen und Ortsvereine;
2. alle Landesvereine der Deutschen Vaterlands-Partei,

und zwar: in der Provinz **Ostpreußen** die Geschäftsstelle des Landesvereins der D. V. P. für die Provinz Ostpreußen, Königsberg i. Pr., Brotbänkenstr. 13, I; in der Provinz **Westpreußen** die Geschäftsstelle der D. V. P. des Landesvereins für die Provinz Westpreußen, Danzig, Landeshaus; in der Provinz **Pommern** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P. für die Provinz Pommern, Stettin, Werderstr. 31; in der Provinz **Posen** die Geschäftsstelle des Posener Landesvereins der D. V. P., Posen, Friedrichstr. 7; in der Provinz **Schlesien** die Geschäftsstelle des Schlesischen Landesvereins der D. V. P., Breslau, Gartenstraße 74; in der Provinz **Brandenburg** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P. zu Händen von Herrn Oberbürgermeister Bosberg, Potsdam, Behlertstr. 31; in der Provinz **Sachsen** die Geschäftsstelle des Landesvereins der D. V. P. für die Provinz Sachsen, Halle a. d. Saale, Hagenstr. 2; in der Provinz **Hannover** die Geschäftsstelle des Landesvereins Hannover der D. V. P., Hannover, Trammplatz 2; in der Provinz **Schleswig-Holstein** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P. für die Provinz Schleswig-Holstein, Altona, zu Händen von Vizeadmiral Daenhardt, Moltkestr. 63; im Regierungsbezirk **Cassel** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Kurhessischen Landesvereins der D. V. P., Cassel, Hohenzollernstr. 61, I; in **Nassau** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P., zu Händen von Herrn v. Grothus, Wiesbaden, Nikolasstr. 11; in der Provinz **Westfalen** die Geschäftsstelle des Niederrheinisch-Westfälischen Landesvereins der D. V. P., Dortmund, Ostwall 31½; in der **Rheinprovinz** die Geschäftsstelle des Landesvereins der D. V. P. für die Rheinprovinz, Köln, Altenberger Str. 12; im Königreich **Bayern** die Geschäftsstelle des Landesvereins Bayern der D. V. P., München, Neuhauser Str. 10, III I.; im Königreich **Württemberg** die Geschäftsstelle des Württembergischen Landesvereins der D. V. P., Stuttgart, Schellingstraße 4, Erdgeschoß; im Königreich **Sachsen** die Geschäftsstelle des Landesvereins der D. V. P. für das Königreich Sachsen, Dresden-A., Waisenhausstraße 29; im **Großherzogtum Baden** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P., Freiburg in Br., zu Händen von Herrn Professor Dr. **Hoche**, Weiherhofstraße 6; im **Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin** die Geschäftsstelle des Landesvereins der D. V. P. für das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin, Schwerin, Weinbergstr. 6; im Großherzogtum **Mecklenburg-Strelitz** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P. zu Händen von Herrn von Yorry, Neustrelitz; in den **Thüringischen Staaten** die Geschäftsstelle des in der Bildung begriffenen Landesvereins der D. V. P., zu Händen des Herrn Geschäftsführers Duniel, Friedrichsroda; außerdem für Weimar: Justizrat Flintzer, dortselbst; für Sondershausen: Bankprokurist Wenzel; für Arnstadt: Schulinspektor Henschel; für Greiz: Gymnasial-Direktor Müller; für Meiningen: Professor Köhler; für Eisenach: Professor Flex; für Jena: Professor Plate; im Gebiet der Freien und Hansestadt **Hamburg** die Geschäftsstelle des Landesvereins der D. V. P. für Hamburg, Hamburg, Sandtorquai 14; im Gebiet der Freien und Hansestadt **Bremen** die Geschäftsstelle des Bremischen Landesvereins der D. V. P., Bremen, Bankhaus Weyhausen, Wachtstraße; im Gebiet der Freien und Hansestadt **Lübeck** die Geschäftsstelle des Lübecker Landesvereins der D. V. P. zu Händen von Herrn Müller, Lübeck, Breite Straße 48; Geschäftsstelle des Landesvereins für **Waldeck-Pyrmont** in Corbach, zu Händen des Herrn Oekonomierat Eduard Emde; Ortsgruppe Bad Pyrmont, zu Händen des Herrn Chr. Holborn, Kurhausbesitzer;

3. in **Berlin und in allen unter Nr. 2 nicht angeführten Landesteilen** die Hauptgeschäftsstelle der Deutschen Vaterlands-Partei, Berlin W. 10, Viktoriastraße 30, Fernsprecher Lützow 5549. Telegrammadresse: Vaterlandspartei.

Es wird gebeten, die Beitrittserklärungen an die oben unter 2 und 3 bezeichneten Stellen schriftlich zu bewirken.

Bei dem gewaltigen Widerhall, den die Bewegung in ganz Deutschland gefunden hat, kann die Hauptgeschäftsstelle in Berlin die in riesiger Zahl bisher eingegangenen Postsendungen nur allmählich aufarbeiten. Es wird daher um Geduld gebeten, wenn die zahlreichen Anfragen, Anregungen und Anmeldungen nicht gleich erledigt werden.

Mindestbeitrag 1 Mark.

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: H. Asch, Berlin-Wilmersdorf. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8 — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0618
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Müller. Wat sagste zu die hohen Schnellzugpreise? Kann eener die uffbringen?

Schultze. Immer sachte, uffjebracht werden sie schon werden — die Preise und die Reisenden.

Müller. Die Butterration soll wieder verringert werden?

Schultze. Aus edlen Motiven. Man will et dahin bringen, det bei uns jar nich mehr jeschmiert wird. L.

Stoßseufzer Michels

(Nach bekanntem Muster)

Gott schütze mich vor meinen Volksvertretern!
Vor meinen Feinden werde ich mich schon selbst schützen!

Über das beste Verfahren, einen passenden Reichskanzler zu finden

m br. Da die bisher geübte Art der Reichskanzlerwahl, die einfach dem Allerhöchsten Willen überlassen wurde, nicht durchaus von allen Seiten, wie aus den verschiedenen Presseäußerungen hervorgeht, gebilligt wurde, andererseits aber erhebliche Bedenken dagegen entstanden, bei diesem so überaus wichtigen Akt nur die Majorität des Parlaments walten zu lassen, so traten jüngst eine Anzahl gerecht und objektiv denkender Politiker zusammen, um die Wahl eines neuen Reichskanzlers in Zukunft nach einem Modus zu gestalten, der in jeder Beziehung einwandfrei wäre. Nach kurzer Beratschlagung einigte man sich dahin, die Stelle des höchsten Reichsbeamten mit Hilfe eines Zeitungsangebots zu besetzen.

Zuerst wurde folgende Fassung des Gesuches vorgeschlagen: „Für den demnächst frei werdenden Reichskanzlerposten wird ein durchaus energischer, möglichst akademisch-gebildeter, repräsentabler Herr gesucht, der, wenn möglich, einige Vorkenntnisse in dem Fach haben müßte. Photographie und Lebenslauf erbeten unter usw."

Da diese Form des Angebots nicht allgemeinen Beifall fand, und zwar aus dem Grunde, daß auf die akademische Bildung zu viel Wert gelegt wurde, so wurde folgendes Gesuch zur Debatte gestellt: „Für einen tüchtigen Mann mit gutem Charakter (Einjähriges Zeugnis erwünscht, aber nicht Bedingung), der fähig ist, ein größeres Staatswesen zu leiten, und selbständig disponieren kann, bietet sich Gelegenheit zu einer hochangesehenen und sicheren Lebensstellung; Religion gleichgültig, Dissidenten aber ausgeschlossen. Gesuche unter usw."

Auch diese Fassung fand nicht den Beifall aller Anwesenden, und es wurde dieses Angebot vorgeschlagen: „Ein sehr gewandter Herr mit erstklassigen Referenzen, der mit allen möglichen Leuten umzugehen versteht, wird schleunigst zur Besetzung eines Vertrauenspostens gesucht. Derselbe muß einige Kenntnisse von den Grundlagen der Verfassung des Deutschen Reiches besitzen, über angenehme Umgangsformen verfügen und ein allgemein zufriedenstellendes Äußeres besitzen. Personen, die diese Eigenschaften besitzen (aber nur solche), mögen ihren selbstgeschriebenen Lebenslauf einsenden unter usw."

Auch diese Form wurde verworfen; schließlich einigte man sich zu der Auffassung, daß es am besten wäre, das Gesuch möglichst einfach, klar und volkstümlich zu gestalten; also wurde folgende Form angenommen: „Ein kräftiger Mann für alles, der sich vor keiner Arbeit scheut, wird für tagsüber sofort gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht. Meldungen unter usw."

„Und Michel schwankt"

s. Herr Asquith gibt uns zu verstehen, daß wir, damit England das französische Calais nebst Zubehör behalten kann, notwendig das deutsche Elsaß-Lothringen an Frankreich abtreten müssen; dazu scheint ihm der deutsche Michel gerade du....ldsam genug. Er macht sich sogar darauf gefaßt, daß ihm in Erwiderung seiner Rede sofort ein neues Friedensangebot des Reichstags an den Kopf fliegen wird. „Huhu!", wird Michel denken, „Wenn schon ein Mann der Opposition so spricht, was wird erst der verantwortliche Leiter der englischen Politik, Mr. Lloyd George, von uns verlangen?" Daß die Rollen auch verteilt sein können, um ihn einzuschüchtern, darauf kommt Michel nicht. Nächstens wird wohl noch der Geist des totgesagten Grey erscheinen und mit hohler Stimme das linke Rheinufer für Frankreich und Ostpreußen für Rußland fordern, damit England sich in Asien auch noch einiges nehmen kann. So verständigt sich England mit seinen Verbündeten, und wir sollen ihm dazu helfen. Man sieht, der Verständigungsfriede macht Fortschritte.

Dankruf aus dem Schützengraben

Der Reichstag ist vertagt. Wir atmen auf.
Fest spannt die Faust sich um den Schwertesknauf:
Gott, sei bedankt für diese Gnadenspende!
Frohlocke, Volk! — Das Schwätzen hat ein Ende.

Sechs Wochen nur — gleichviel. Nun zittre, Feind!
Wir sind so lendenlahm nicht, wie dir's scheint.
Wenn jemals Träume solcher Art dir reiften —
Wir waren's nicht, die dir den Rücken steiften.

Sechs Wochen Frist. — Nun grüne, Siegeskranz,
Halb schon verdorrt im Wortekantantanz!
Dem Tätigen steht das Tor des Friedens offen —
Mein deutsches Volk, jetzt darfst du wieder hoffen!

Ein Feldgrauer.

△ Die französische Kammer nahm einen Antrag an, der Elsaß-Lothringern gestattet, ihre Namen zu französieren.

Wieder etwas, worin Deutschland Frankreich zuvorgekommen ist. Wir nennen die Elsaß-Lothringer, um die es sich hier handelt, schon längst nicht mehr deutsch.

Auf der Goldankaufsstelle

Auch die Morgenstunde liefert ihr Gold ab.

Verantwortlicher Schriftleiter Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW 68. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin.

Hierzu zwei Beilagen

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0619
© Universitätsbibliothek Heidelberg

620

R 1311

Schlechte Aussicht

Junge, Junge, sieh dich vor, die Sache steht schief!

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0620
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Nr. 45 Berlin, den 11. November 1917 LXX. Jahrgang

Kladderadatsch

Re Bambino (Frei nach Rembrandt's „Entführung des Ganymed")

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0621
© Universitätsbibliothek Heidelberg

622

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man bestellt bei den Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in allen Buchhandlungen, Zeitungsspeditionen und beim Verlag.

Der vierteljährl. Bezugspreis für d. Blatt mit sämtl. Beilagen beträgt für In- u. Ausland 3,50 M., bei Zusendung unter Kreuzbd. für Deutschland u. Österreich 4,00 M., für alle and. Länder 4,50 M. Einzelne Nummer 35 Pf.

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten. Amerikanisches Copyright. 11/11 1917 by A. Hofmann & Comp. in Berlin

Wochenkalender

Montag, den 12. November

Wie weh wird mir im tiefsten Herzen,
Denn Abschied heißt es auch für ihn!
Ich seh' ihn scheiden voller Schmerzen,
Auf immer meinem Blick entfliehn.

Dienstag, den 13. November

Er geht. Wohin trägt ihn der rasche,
Der Flügelschritt? Ich steh' bedrückt.
Er geht, noch in der Hosentasche
Wie sonst die Hand, und leicht gebückt.

Mittwoch, den 14. November

Soll ich ihm Rosendüfte fächeln?
Verbreiten rings Lavendelduft?
Er geht, noch das beliebte Lächeln
Im Antlitz, in die freie Luft.

Wochenkalender

Donnerstag, den 15. November

Wer wird die Welt von Rheydt bis Nakel
Belehren nun, wie er es tat,
Wenn er, unsichtbar noch den Bakel
Im Händchen, vor den Reichstag trat?

Freitag, den 16. November

Wer wird den Tisch mit Fäusten schlagen,
Wenn einer ihm entgegentritt,
Wer wird in schöner Regung sagen:
„Ach was! Nun spiel' ich nicht mehr mit!"

Sonnabend, den 17. November

Er geht! Vielleicht schon jetzt bei Kranzler
Ißt er ein Törtchen fromm und still —
Wie traurig, daß mein Vizekanzler,
Mein Helfferich, mich meiden will!

Kladderadatsch.

Ode an Graf Hertling

(Frei nach Albrecht von Haller † 1777)

Soll ich von deinem Kommen singen?
O Graf von Hertling! welch ein Lied!
Wenn Seufzer mit den Worten ringen
Und ein Begriff den andern flieht! — —
Der eine, kaum noch warm geworden,
Er rutschte von dem hohen Stuhl,
Umtanzt wird er von wilden Horden,
Die ihn geworfen in den Pfuhl!

Nicht Reden, die der Witz gebieret,
Nicht Dichterklagen fang' ich an,
Nur Seufzer, die ein Herz verlieret,
Wenn es sein Leid nicht fassen kann.
Ja, meine Seele will ich schildern,
Von Lieb' und Traurigkeit verwirrt,
Wie sie, ergötzt an Trauerbildern,
In Kummerlabyrinthen irrt.

Ich seh' dich noch, wie du erblaßtest,
Als man verzweifelnd zu dir trat,
Wie du die letzten Kräfte faßtest,
Bloß um das „Ja", das man erbat.
O Seele voll der reinsten Triebe!
Wie ängstig warst du für mein Leid!
Nun gut; dein Wort war Huld und Liebe,
So sprachst du denn: „Ich bin bereit!"

Dein München, ja, dein Recht zum Glücke,
Das dein Verdienst und Blut dir gab,
Die sind's, wovon ich dich entrücke,
Zur Spree trägst du den Wanderstab.
Wie bald verließest du die „Jugend"
Und flohst die Isar, mein zu sein!
So will ich preisen deine Tugend
Und gerne manches Lied dir weihn.

Auch in des Reichstags tiefer Ferne
Will ich mit Freuden nach dir sehn,
Will forschen weiter als die Sterne,
Die unter deinen Füßen drehn.
Die alte Liebe später Jugend,
Ein innig Denkmal meiner Huld,
Und die Verehrung deiner Tugend
Sind meines Herzens stete Schuld.

Laß einst mich ohne Tränen denken
An jenen Tag, der dich mir gab;
Noch mischt die Lust sich leis mit Kränken,
Entzückung löst mit Wehmut ab.
Allein ich biete dir die Hände
Ich hege Hoffnung, fasse Mut
Und sage dies zum guten Ende:
Glückauf! Mach' deine Sache gut!

Kladderadatsch
P W.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0622
© Universitätsbibliothek Heidelberg

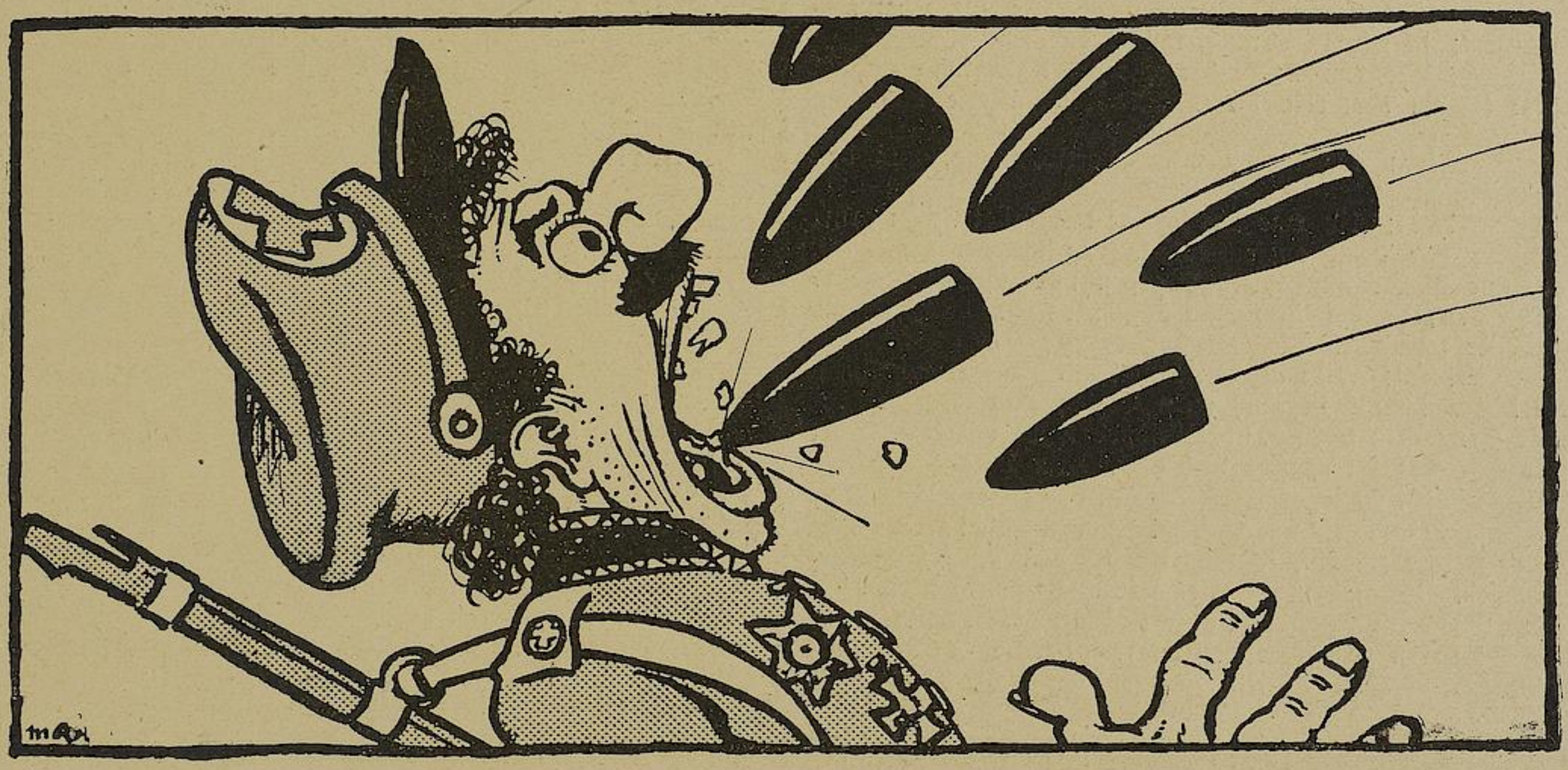
Alleinige Anzeigen-Annahme
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition für sämtl. Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in Berlin SW 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Prag, Wien, Basel, Zürich

Kladderadatsch

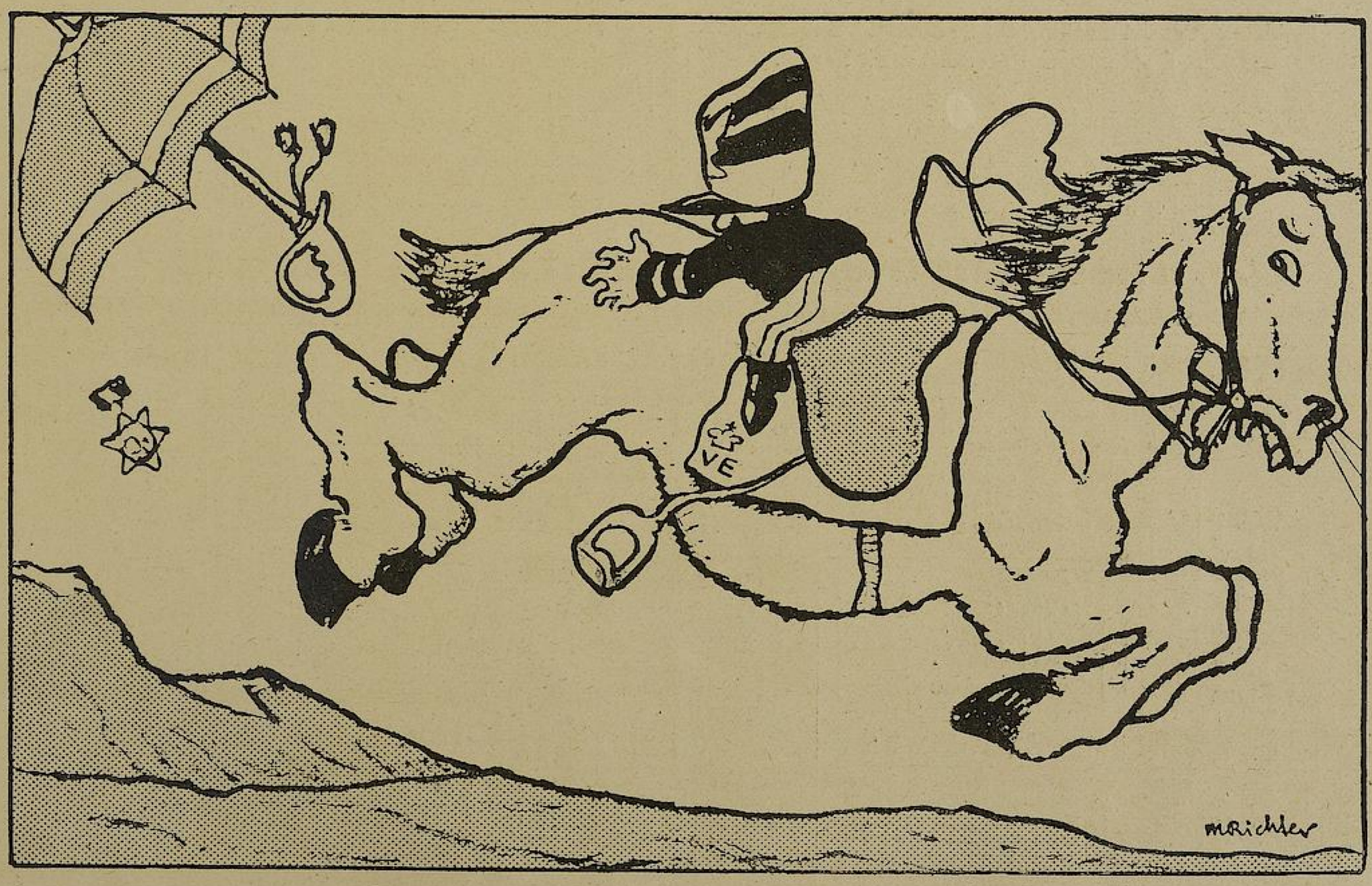
ANZEIGENPREIS
für die fünfgespaltene (40 mm breite) Sechspunktzeile oder deren Raum Mark 1,25

Nr. 45 Erstes Beiblatt | Berlin, den 11. November 1917 | LXX. Jahrgang

Unangenehme Überraschung bei den Singvögelfressern



„Corpo di bacco! In diesem Herbst sind die deutschen Singvögel aber ganz verdammt zähe!“



Il Rè: „Es ist ja richtig: Viele Wege führen nach Rom, aber warum muß ich absolut den vom Isonzo nehmen?“

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0623
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Michel und Italia

Michel: Guten Tag, Signora! Sehen Sie — („Du" darf ich wohl seit 1915 nicht mehr sagen) — sehen Sie, nun bin ich doch noch zu Besuch gekommen.

Italia: Buon giorno, Signore Michele. Ick aben Ihnen aspettato schon molto tempo, aber nickt, daß Sie werden kommen zu macken mit mir ein so frecklicken Tanz — una dansa così terribile.

Michel: Ja, mit den Extratouren ist's nun nichts mehr, diesmal fing's gleich mit der Kotillon-Überraschung an.

Italia: Prego, Signore, macke Sie nix scherzi so grausam; ick sein in Trauer, tutta in nero.

Michel: Nero? Ja, der war wohl ziemlich grausam, aber ich bin doch kein Nero. Mir können Sie leid tun, Signora!

Italia: Oh, ick leiden auch orribilmente, und dock ganz innocente.

Michel: Na, was das letztere anbelangt . . warum mußten Sie denn auf einmal so eng mit der Marianne, die Sie immer nur ausnutzt, gegen uns zusammenstecken?

Italia: La Marianna è mia sorella latina, mein Swester latinische.

Michel: Ach was, Verwandtschaft hin, Verwandtschaft her! John Bull ist auch mein Vetter, und ich stehe doch, wie Sie wissen werden, nicht besonders gut mit ihm. Aber für Sie, das wissen Sie doch auch, habe ich immer etwas übrig gehabt — sogar Geld.

Italia: Ma non sempre abbastanza — nick immer genug.

Michel: Nun, es läpperte sich doch ganz hübsch zusammen. Und warum mußten Sie mich zum Dank vor den Kopf stoßen und sich das ganze Geschäft verderben?

Italia (in Verzweiflung): Perchè sono stata ubbriaca — weil ick sein gewesen berauscht, beduselt, in delirio!

Michel: Ja, der Feuerwein deines d'Annunzio war dir zu Kopf gestiegen — ein kleiner „Giolittiti" wäre dir gesünder gewesen. Und dann kam dein Treubruch gegen meinen Freund Sepp . . . . .

Italia: Il Signore Giuseppe non mi era fidele!

Michel: Fidel zu sein, hatte er auch wahrhaftig keinen Grund. Und dann gar dein kluges Techtelmechtel mit dem Bull, dem dicken Laster!

Italia: Questo uomo è brutto davvero!

Michel: Er ist brutto und netto nichts wert. Und was hast du nun davon? Heer, Flotte, Industrie, Geld, Kohlen, Nahrung — alles hin, tutto fuicicato, caputto! Das alles dankst du deinem d'Annunzio, Sonnino usw. und deinem Jammerkönig.

Italia: Ah, il Re! Povero piccolo!

Michel: Nun ja, zum Piccolo hätte er sich vielleicht gepaßt, aber dann hat er eben seinen Beruf verfehlt! — Wirst du . . . . werden Sie . . . jetzt endlich Vernunft annehmen?

Italia: Si, si, ick will wieder werden ragionevole, vernuftick! Ick sein pronta a far la pace, zu macken und stiften die Friede, ma . . . aberr . . .

Michel: Was, aber?

Italia: Aber es muß geben una mancia, eine kleine Trinkgeld, für mir.

Michel: Aha, der sacro egoismo ist doch nicht ganz tot. Nein, Trinkgeld gibt es nur für gute Dienste, nicht für Treubruch und Verrat; das wäre mir neu, tutto nuovo! Aber in Ruhe lassen wollen wir dich, und unsere Geschäfte, affari, können wir dann auch wieder zusammen machen wie vorher, con amore, Signora.

Italia: Va bene, vedremo. Arrivederci, e salute al Signore Giuseppe! s

Dr. Ernst Sandow's

Künstliche Mineralwassersalze:
Biliner, Emser, Fachinger, Friedrichshaller, Homburger, Karlsbader, Kissinger, Marienbader, Neuenahrer, Ofener, Salzbrunner, Salzschlirfer, Sodener, Vichy, Wiesbadener, Wildunger und viele andere.

Augenbäder
mit künstl. Emser Salz und Borax.

Kohlensäure-Bäder
haben sich am längsten bewährt und bleiben noch heute die einfachsten und **billigsten.**

Langsame, stetige Gasentwicklung
Kohlensäure-Bäder aller Systeme, auch natürliche, greifen emaillierte und Metallwannen an. Um dies bei meinen Bädern zu vermeiden, gebrauche man meine Schutzeinlage.

Dr. Ernst Sandow, chemische Fabrik, Hamburg 30.

Verlangen Sie **umsonst und portofrei** unsere neue reichhaltige **Preisliste** über Mundharmonikas, Ziehharmonikas, Bücher, Schmucksachen, Feldartikel vom Versandhaus

Walter Schmidt & Co.
Berlin W 30/ 1 q.

Veredelung des Rauchens
sauber **: kurzer Pfeifen :** sparsam Wohlschmeckend, — bekömmlicher. **Abkühlung und Reinigung des Rauchs.** Nikotinwirkung wird abgeschwächt u. das lästige Brennen auf der Zunge. **:: Verhütung des Raucherkatharrs. ::** Pfeife bleibt reiner u. brennt **doppelte Zeit länger,** Anweis. und Gebrauchsmittel g. Eins. v. 1 Mark. Nachn. 1.25 M. **B. Vötter, Leipzig, Könneritzstr. 27.** = Bestellungen aus ersten Kreisen. =

Unreines Blut
Zur Blutreinigung u. Ausscheidung aller Schärfen aus den Säften gibt es nichts Besseres als vegetabil.
Regenerations-Pillen
Probesch. 1.50, 1/2 = 2.60, 1/1 = 4.75 M.
Alleinversand:
Löwen-Apotheke, Hannover 1

Klassische Schönheit
Der Schwertertanz v. Olga Desmond und **Lebende Marmorbilder** v. Schönheitsabend. Künstlermappe enthaltd. 15 Blatt Original-Bromsilber-Photographien (15 × 22 1/2 cm.) **Herrlichste Ausführung!** Statt 15 M. für 10 M., auch in 4 Raten à **2,50 Mark.** Bestellen Sie sofort! Vorrat sehr gering! **O. Schladitz & Co., Berlin W. 57, Bülowstr. 54 Kl.**

Der **Mensch** in körperlicher, geistiger u. sexueller Beziehung (Entstehung, Entwicklung, Körperbau, Fortpflanzung) wird besprochen in „Buschans Menschenkunde". 83 Abb. Geg. Voreins. von M. 3.— zu bez. von **Strecker & Schröder, Stuttgart 3**

Sanitätshaus „Hygiea" 2
G. m. b. H., Wiesbaden I, Postfach 20. Artikel z. Krankenpflege u. Hygiene etc. Prima Ware, mäßige Preise. Anfrag. m. **Benennung** der gewünschten Gegenstände werd. prompt erledigt.

Hämorrhoiden-Mittel, 1000fach bewährt M. 4.— u. 7,50; Prosp. frei. **Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L. 33.**

Mädchen, die man nicht heiraten soll.
Zeitgemäße Aufklärungen und Warnungen mit 17 Abbildungen von R. Gerling. Das wichtigste Buch für Männer. **Preis 1 Mark**
Orania-Verlag Oranienburg 36.

Kraft-, Blut-, Nerven- u. Heilstoffe (Elektrolyte)
schafft die diätet. Nahrungsergänzung **Hoffmanns Pulver „Phagozyt"** in den Körper; unterstützt die **Ausnütz. der Kriegskost;** macht widerstandsfähig. Seit Jahren bewährt, von vielen Ärzten als vorzügl. befunden. Orig.-Sch. 1.50 M. in Apoth. u. Drog. Wo nicht erhältl., wende man sich sofort an die Firma **Hoffmanns Spezialitäten, Dresden-A. 10** (Georg Hoffmann, Physiolog) 2 Schachteln i. Doppelbrief 3.25 M. 5 Sch. 7.50 M., 10 Sch. 13.50 M. frko. (Nachn. extra) **Verlangen Sie von da Prospekt Kl.**

Haut-, Blasen-, Frauenleiden
(ohne Quecksilb., ohne Einspritzung). Blut-, Urinuntersuchungen. **Ehrlich-Hata-Kuren** ohne schädliche Nebenwirkung.

Prof. Ehrlich's
geniale Errungenschaft für **Syphilitiker.**
Aufkl. Brosch. 78 über rasche u. gründl. Heilung von Unterleibsleiden **ohne** Berufsstörung **ohne** Rückfall. Diskret versch. M. 1.20

Spezialarzt Dr. med. Hollaender,
Berlin W. 8, Leipziger Str. 108 } Täglich 11—1. 5—7,
Hamburg, Colonnaden 26 } Sonntags 11—1.

Besonders preiswert zu herabgesetztem Preis Dr. Schraders bekanntes für jeden Gebildeten lesenswertes Buch:
Aus dem Liebesleben der Tiere
mit ca. 60 Bildern
voll tiefer Einblicke in die Geheimnisse der Natur und ihre unendliche Vielgestaltigkeit und Fruchtbarkeit, zugleich eine lehrreiche Parallele zum Liebesleben des Menschen. Gegen Einsendung von nur 1 Mark franko oder Nachnahme durch **Medizinischen Verlag**
Dr. Schweizer & Co., Abteilung 39, Berlin NW. 87.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0624
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Alleinige Anzeigen-Annahme
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition für sämtl. Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in Berlin SW 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Prag, Wien, Basel, Zürich

Kladderadatsch

ANZEIGENPREIS
für die fünfgespaltene (40 mm breite) Sechspunktzeile oder deren Raum Mark 1,25

Nr. 45 Zweites Beiblatt | Berlin, den 11. November 1917 | LXX. Jahrgang

Painlevé

„Meine Damen, darf ich Sie desannektieren?“
„O bitte, Sie können's ja mal probieren!“

Die Frauenhinrichtungen in Frankreich

Eine der „deutschen Propaganda“ überführte Frauensperson wurde neuerdings standrechtlich erschossen.

Das Tonnenstundenglas der Handelsflotte

„Vorüber, ach vorüber, geh', harter Knochenmann!“

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0625
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Alter Käse

Neuerdings sind Kleider und Wäscheartikel aus Papierstoff ohne Bezugschein im Handel zu haben.

„Alles schon dagewesen", erklärte Rabbi Ben Akiba, als er diese Neuigkeit nach einem Schlummerstündchen im Schoße Abrahams erfuhr. Uhlands „Nothemd", Schillers „Handschuh", Chamissos „Hemd der Waschfrau" und Scheffels „letzte Hose" waren schon längst in bester oder geringerer Papierqualität ohne Bezugschein in allen Buchhandlungen zu haben, ganz zu schweigen von den „Hosen des Herrn von Bredow", die schon vor bald hundert Jahren jeder gebildete Buchbinder nach neuestem Schnitt lieferte.

m. l. Lloyd George will gegen mehrere englische Blätter Beleidigungsklagen anstrengen, weil diese Blätter behaupteten, er habe aus Furcht vor den Luftangriffen London verlassen.

Das hat er selbstverständlich nicht getan, sondern er sagte sich: Diese Erfolge der deutschen Luftangriffe, woran liegen sie? An der Vorzüglichkeit des deutschen Flugdienstes? — Unmöglich! An der Mangelhaftigkeit unserer Abwehr! Ausgeschlossen! Bliebe nur noch die Luft als Ursache. Versuchen wir's daher mal schleunigst mit einer Luftveränderung.

---

a Die kürzlichen plumpen Angriffe des Generals Smuts auf Deutschland läßt man am besten unbeantwortet, denn „wer Smuts angreift, besudelt sich".

Seit Jahrzehnten bewährtes, unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder
Von hervorragender, desinfizierender Wirkung gegen starken Schweiß. Unentbehrlich als hygienisches Toilettemittel, zum Einpudern der der Reibung am meisten ausgesetzten Körperstellen und im Gebrauch von Touristen und Sportsleuten jeder Art.
Von zahlreichen Ärzten warm empfohlen.
In den Apotheken.

BRIEFMARKEN Vorzugspreisliste ca. 29 000 Nummern gratis.
Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz 33 Kl.

Ansichtskarten
100 prächt. Liebesserienpostk. 4.—M.
100 „ versch. Muster „ 8.—„
50 „ Künstl-r-Postk. „ 3.50„
Verlag Marder, Breslau I—72

Besonders preiswert:
Liebe und Ehe
Ferdinand Freiherrn v. Reitzensteins berühmt. kulturhist. Werk über das
Liebesleben aller Zeiten und Völker
Die Liebes- u. Hochzeitsgebräuche der Höhlenmenschen u. d. brutalen Urvölk. all. Weltteile werd. ebenso fesselnd geschild. wie die romantisch. Herzensabent. des Rokoko und der galanten Zeit. Die farbenprächtig. Schilderung. sind mit üb. **170 Abbild.** geschmückt. Preis aller 5 Bd. mit üb. 600 Seiten in tadellos erh. Rem.-Ex. **statt** Mk. 6.— **nur** Mk. 3.40. Dazu 60 Pf. Porto. Geg. Eins. v. Mk. 4.— od. Nachn. d. Verl. **Dr. Schweizer, Abt. 39, Berlin NW 87.**

Gegen Einsendung v. **1 Mark** lief. ich **franko** je eine Serie meiner berühmten
Künstlerpostkarten

		Bisher erschienen:
Serie 1	Liebesszenen, Kinder, Frauenköpfe, Landschaft.	20 Kart.
Serie 2	Farb. Stilleben u. Blumenkart. (sehr schöne Ausf.)	15 Kart.
Serie 3	Weihnachts- u. Neujahrskart. (farb. Ausführung)	15 Kart.
Serie 4	Farb. patriot. Künstlerkart. (Aus den „Lust. Bl.")	12 Kart.
Serie 5	„Aus d. groß. Welt" (farb. Kart. n. d. „Lust Blätt.")	12 Kart.
Serie 6	Farb. Gemälde-Karten nach modernen Meistern	10 Kart.
Serie 7	ff. Bromsilberkarten: Frauenköpfe usw.	8 Kart.
Serie 8	Künstler-Karten nach klassischen Bildern	10 Kart
Serie 9	Farbige Künstlerkarten nach berühmten Malern	8 Kart.
Serie 10	Künstlerkart. in Zeichenmanier, feinste Ausführ.	8 Kart.
Serie 11	Jagd- und Tierszenen nach bekannten Meistern	10 Kart.
Serie 12	Farbige Künstlerkarten von Wennerberg	8 Kart.
Serie 13	Farbige Künstlerkarten von Heilemann	8 Kart.
Serie 14	ffein. farbige Karten nach modernen Meistern	8 Kart.
Serie 15	Perlen der Münchener Kunst	7 Kart.

10 Serien gemischt, franko, 9 Mk., 15 Serien gemischt 14 Mk.
Kunst-Verlag **Max Herzberg,** Berlin SW. 68, Neuenburgerstraße 37.

Reteliff, Nena Sahib, Preis eleg. gebd. 3.30 M.
Reteliff, Puehla, Preis eleg. gebd. 3.30 M.
Erzählen von den Schrecken und Grausamkeiten des indischen Aufstandes, in welchem die Indier, durch die Ausbeutung der Engländer, durch Vergewaltigung ihrer Frauen und Töchter, endlich zur Wut entflammt, furchtbare Vergeltung übten.
O. Schladitz & Co., Berlin W. 57, Bülowstr. 54. Kl.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0626
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Briefkasten

Folgende uns zugegangene Beiträge werden unter Hinweis auf die am Schluß des Briefkastens befindliche Mitteilung mit bestem Dank abgelehnt: Berlin. Br. — H. P. — v. E. — Breslau. O. F. — Dresden. Frau A. H. — Eutin. A. A. — Hamburg. O. B. — Dr. M. W. — Im Felde H. — Königsberg. Pr. Przh. — Königswinter. R. B. — Leipzig. H. Z. — M. R. — Mannheim. L. M. Ganz ähnlich schon mehrfach — auch dieser Tage — dagewesen. — Posen. X. — Schwetzingen. P. L. — Sondershausen. A. W. — Traben-Trarbach. Cr. — Waldsiedlung Lenscherg Gonsenheim. M. L. — Wilhelmshaven. Schr. (Soweit Ihren Sendungen Freiumschläge beilagen, sind sie zurückgesandt worden. Den einen Ihrer Beiträge werden wir bringen.) — Zürich. Dr. G. M.

Feldpost. M. A.: Nr. 436 der „Kölnischen Zeitung" (Tages-Ausgabe für das Feld) veröffentlicht „Münchener Eindrücke" (von Kurt Moreck); unter „Pullach" lesen wir: „Die weißen Häuser lächeln gütig. Wie eine heiße Katze streicht die Glut um sie und scheucht die magern Schatten aus den kleinen Gärten. Irgendwo weint ein kleines Kind, vielleicht weil eine hartnäckige Fliege sich auf seine Nase setzen will. Anderswo schluchzen melancholische Liebeslieder aus einem dicken Klavier, das ein wenig verstimmt ist. Und die Stille steht verwundert, daß man sie zu stören wagt." Vielleicht irrte sich Kurt Moreck, und die melancholischen Liebeslieder entsprangen nicht dem dicken Klavier, sondern der heißen Katze. Die heiße Katze war wohl der Kater, unter dessen Einwirkung der brave Kurt seine Münchener Eindrücke zu Papier brachte. — Weiter heißt es unter „Georgenstein": „Man steigt auf Wurzeltreppen durch grüne Dämmerung. Weich sinkt der Weg in singende Gebüsche, die von Vögeln knistern. Dann bricht der Wald auseinander." Sobald die Vögel knistern oder knastern, pflegt der Wald vor Schreck auseinanderzubrechen. — B.: In der „All g. Zeitung Chemnitz" vom 11. September 1917 lesen wir unter „Weitere Kriegsnachrichten": „Zum Bevollmächtigten des preußischen Kriegsministeriums in Wien ist der frühere Feldzeugmeister Generalleutnant Franke ernannt worden. Oberstleutnant von Kornatzki, der bisher an der Spitze der vom preußischen Kriegsministerium in Wein eingerichteten Dienststelle stand, ist dem Generalleutnant Franke als Chef des Stabes beigegeben worden. Die Besetzung dieser Stelle mit einem Generalleutnant zeigt, welcher Wert einer erfolgreichen Zusammenarbeit der Kriegsministerien in den verbündeten Ländern beigemessen wird." „Diese in Wein eingerichtete Dienststelle ist mir äußerst sympathisch", sagte unser Mitarbeiter August Biermörder; „wenn Generalleutnant Franke

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0627
© Universitätsbibliothek Heidelberg

noch einen tüchtigen Assistenten braucht, wäre ich geneigt, mich auf Grund bester Zeugnisse für diesen Posten vorzuschlagen."

Flensburg. Stammtisch im Bahnhofs-Hotel: In Nr. 217 der „Flensb. Norddeutschen Nachrichten" lesen wir: „Justizpersonalien. Es sind versetzt: Amtsrichter Römer vom hiesigen Amtsgericht an das Amtsgericht zu Niebüll, Amtsrichter Witthöfft vom hiesigen Landgericht an das Amtsgericht hier, Amtsgerichtsassistent Kohlmorgen an das Amtsgericht zu Kiel und Aktuar Lau vom Amtsgericht Segeberg an das hiesige Amtsgericht. Referendar Baland ist aus dem Vorbereitungsdienst bei der hiesigen Staatsanwaltschaft ausgeschieden und mit der Vertretung eines Rechtsanwalts in Oldenburg i. Gr. betraut worden, sodaß die Schiffe der Föhrdedampfschiffahrt-Gesellschaft die Endstation Gravenstein nicht erreichen konnten. Die Schiffe mußten in Ekensund liegen bleiben, und wer nach Gravenstein wollte, mußte die Fähre benutzen." Wie konnte man aber auch so leichtfertig mit dem Referendar Baland umspringen! Hoffentlich ist er schleunigst zurückversetzt, so daß die Schiffe endlich ihre Fahrt fortsetzen konnten!

Freiburg i. Breisgau. E.: Die „Freiburger Tagespost" vom 13. September 1917 bringt folgende Meldung: „Neue Reichsbanknoten. Es wird darauf hingewiesen, daß mit dem heutigen Tage die bereits früher angekündigte Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 20 Mark begonnen hat. Die neuen Reichsbanknoten sind mit dem Papierrand 9 Zentimeter hoch und 144 Zentimeter breit." Gerechter Himmel, welche entsetzlichen Ungetüme! diese Zwanzigmarkscheine kann man sich ja dreimal um den Leib wickeln; man würde allerdings auf diese Weise ein Portemonnaie oder eine Brieftasche ersparen. Und da redet man noch von Papiernot!

Hamburg. L.: Das „Hamburger Fremdenblatt" vom 12. September 1917 bringt eine Novelle „Die Geschichte der Margrete Holst" (von M. Lind); es heißt da: „Kinder wurden geboren und wuchsen heran, und kehrte der Vater eines Tages heim, versteckten sie sich vor dem fremden, bärtigen Mann, dem Eindringling!" Hoffentlich wurden dem fremden, bärtigen Mann nicht zu viel Kinder während seiner Abwesenheit geboren, sonst hilft schließlich kein Verstecken mehr.

Hannover. P. F.: Nr. 257 der „Braunschweig. Landesztg." bringt die Besprechung einer „Lohengrin"-Aufführung; unter anderm lesen wir: „Im Sopran von G. Kappel klingt alles heller, als wir hier gewohnt sind, die Tiefe und Mittellage ist überdies schwach, die Höhe dafür glänzender, überzeugender. Das stumme Spiel im ersten Akt war meisterhaft, im Frageverbot erkannte sie sofort die Achillesverse des Helden, setzte hier die Waffen ein und wurde vom zweiten Akte ab der Dämon, die eigentliche treibende Kraft des Dramas bis zum Schluß." Unter „Achillesverse" scheint der Braunschweiger Kritiker Ernst Stier sehr schlechte und mangelhafte Verse zu verstehen; es muß aber hier wohl eine Verwechslung mit einem anderen Helden vorliegen; denn der Schwanenritter Richard Wagners spricht nur in tadellosen Versen.

Leipzig. W. A.: In Nr. 69 der Leipziger „Freien Presse" lesen wir eine Bekanntmachung über „Höchstpreis für Gänse und Gänsefleisch im Bezirksverbande Rochlitz; sie beginnt mit folgenden Worten: „Der Verkauf lebender geschlachteter Gänse darf nur nach Gewicht erfolgen." Grauenhaft! Entsetzlich! Wer wird diese Gänsegespenster kaufen? Gespenster sind doch weder nahrhaft noch schmackhaft und haben weder Fleisch noch Fett! — In derselben Nummer befindet sich eine Bekanntmachung des „Rats der Stadt Leipzig"; darin heißt es: „Den Karteninhabern steht kein Wahlrecht zu, ob sie Margarine oder Speiseleinöl nehmen wollen." Der bald zu erwartenden völligen Demokratisierung Deutschlands wird sich selbst der Rat der Stadt Leipzig schwer entgegenstellen können; das allgemeine, gleiche und direkte Wahlrecht für Margarine oder Speiseöl ist und bleibt die dringendste und wichtigste Forderung unserer Zeit, — auch in Sachsen.

Magdeburg. R.: In Nr. 111 des „Hötensleb ener Anzeigers" (Amtliches Publikationsorgan für die Gemeindebehörden und das Polizeiamt Hötensleben, das Königl. Amtsgericht Hötensleben und die umliegenden Orte) lesen wir: „Viel Glück zur Vermählung wünscht Herrn Wachtmeister Schneider seine Braut nebst Kind." Ei verflucht! das durfte nicht kommen!

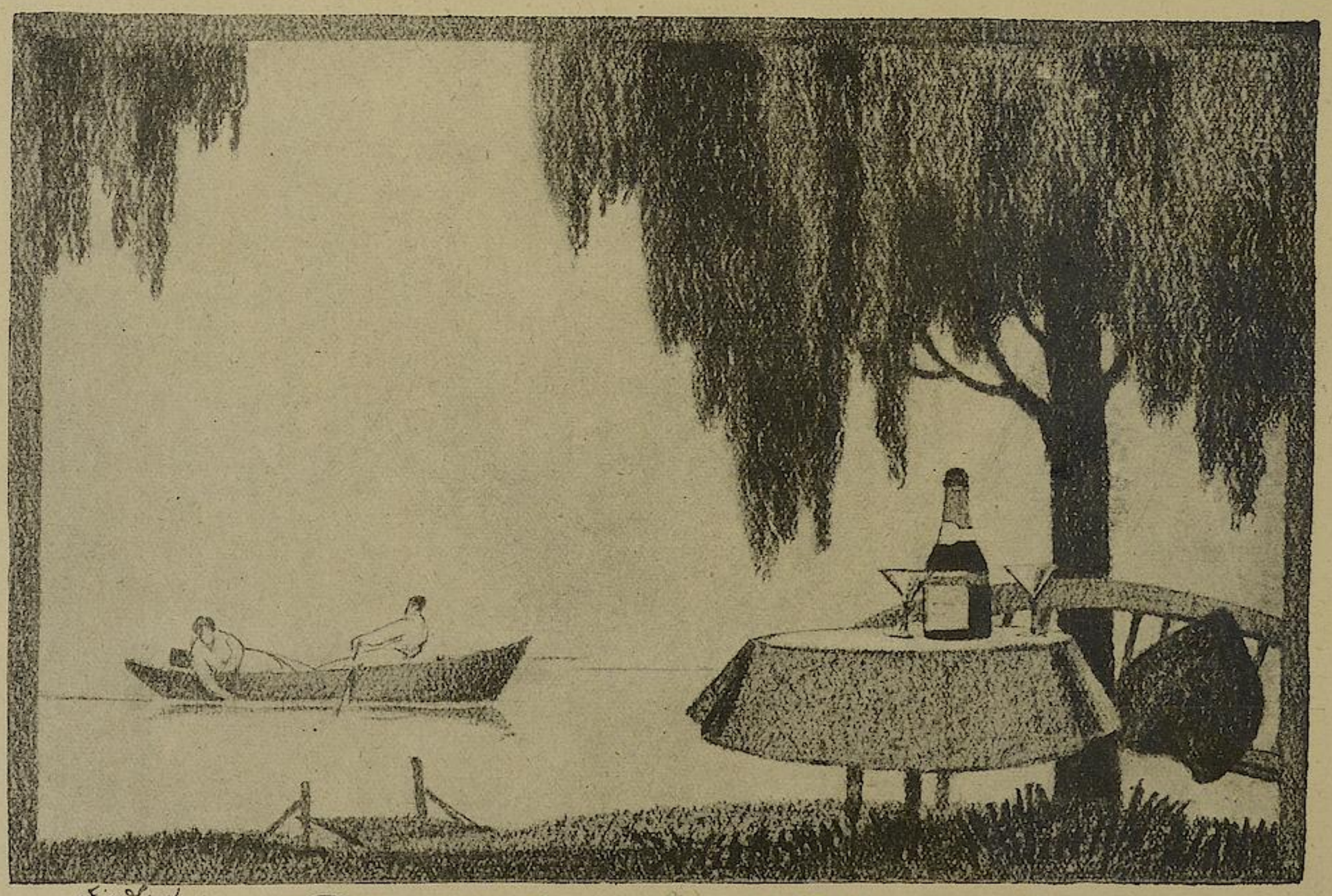
Neuhaldensleben. V.: In Nr. 220 des Neuhaldenslebener „Stadt- und Landboten" (Tageblatt für die Kreise Neuhaldensleben, Gardelegen und Wolmirstedt) befindet sich folgende Anzeige: „Donnerstag abend 6 Uhr bedingt taugl. Ochsenfleisch Nr. 275—405. Mittagstraße 22." Man unterscheidet „u. t." (unbedingt taugliches) „b. t." (bedingt taugliches) „k. v." (knapp verwendungsfähiges) und „g. v." (gar nicht verwendungsfähiges) Ochsenfleisch; es sollte aber eigentlich nur „unbedingt taugliches Ochsenfleisch" verwendet werden.

Bei der großen Menge der an uns gerichteten Zusendungen müssen wir um Geduld bitten, wenn sich die Aufnahme der Beiträge verzögert. Die Beantwortung jeder Einsendung ist uns ebenso unmöglich, wie die Aufbewahrung der uns unverlangt zugehenden Manuskripte. Zurückgesandt werden diese nur, wenn der Sendung ein mit den erforderlichen Marken und Adresse versehener Briefumschlag beigefügt ist. — Briefkastenbeiträge werden nicht honoriert.

Abschluß dieser Nummer: 5. November 1917

Die Schriftleitung des Kladderadatsch.

„Landschaftsidyll" Zeichnung von R. Fiedler.



Feist Cabinet
Feist-Sektkellerei-A-G-Frankfurt a. Main

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: H. Aich, Berlin-Wilmersdorf. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8 — Druck von Hempel & Co G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0628
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Die verhütete Katastrophe

(Aus Dänemark kam die Nachricht, daß Cadorna einen Selbstmordversuch begangen hätte)

Re bambino zu Cadorne
Sprach mit bitterbösem Scherzen:
„Höre, willst du nicht von vorne
In den Regenschirm dich sterzen?

Warum willst du Unglücksrabe
Jetzt nach solchen Prügelschauern
An der Legionen Grabe
Das Schlamassel überdauern?“

Und schon wollt' des Varus Enkel,
Um sein Leben abzukürzen,
Hebend seine beiden Schenkel,
In das Parapluie sich stürzen,

Als sein Auge sich verklärte —
„England“ las er in der Zeitung,
„Schickt die Flotte, die bewährte!
Hilfe ist in Vorbereitung!“

Und da lächelte der Degen
Gar so schlau mit einem Male;
Und er steckte seinen Regen-
Schützer in das Futterale!

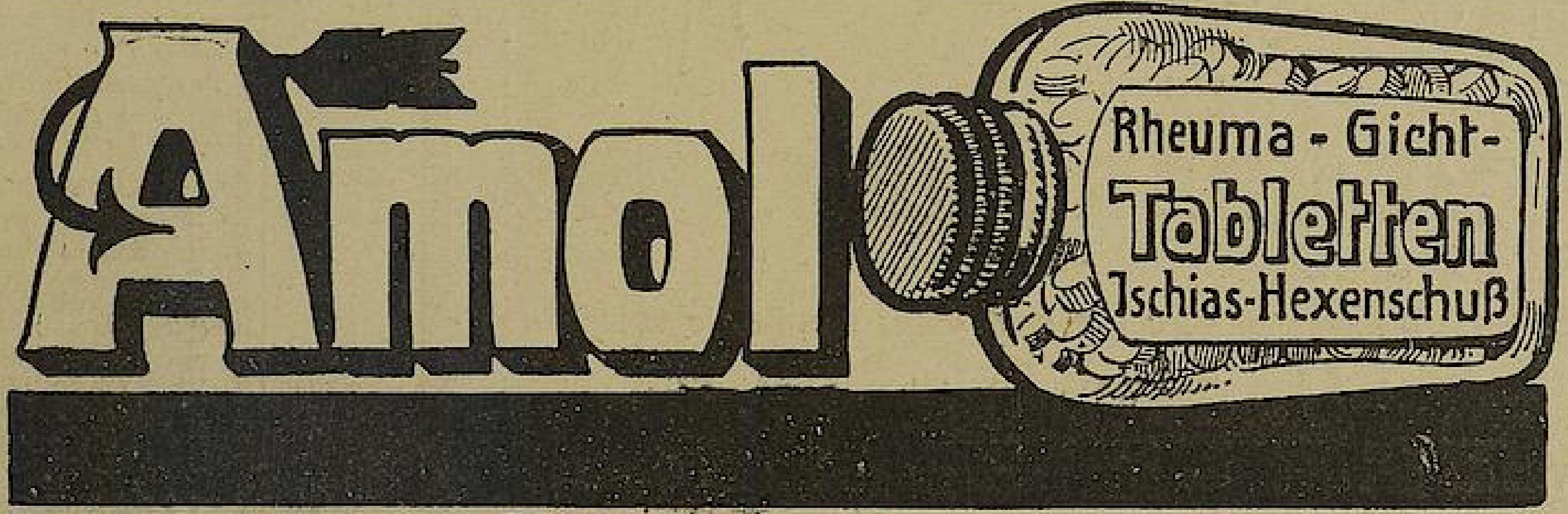
m. br.

„Ribot Nachf.“

Der neue Herr, Mr. Barthou, erklärt den Franzosen, Deutschland suche, nachdem seine militärische Offensive gebrochen sei, sein Heil nur noch in einer „diplomatischen Offensive,“ durch die es die Verbündeten zu entzweien hoffe. — „Hilfe, Hilfe!,“ schreien die Italiener dazwischen, „Hilfe vor der diplomatischen Offensive der Tedeschi! Sie rollt uns unsere ganze Isonzofront auf. Sie kostet uns jeden Tag 20000 Mann und 100 Geschütze! Schon stehen ganze Diplomaten-Regimenter auf unserem Boden, die ganze feldgraue Diplomatie ist gegen uns losgelassen!“ Und der Russe reibt sich stöhnend den „Eselsrücken“ und flucht: „Zum Donnerwetter, wenn das eine diplomatische Offensive war, möchte ich die militärische der Njemetz lieber nicht kennen lernen!“ — Lloyd George aber lächelt sein feinstes Augurenlächeln und spricht: „Gut gebrüllt, fränkischer Löwe! Wir verstehen dich schon, auch wenn es manchmal nicht ganz stimmt. Wir wissen, wo Barthou den Most holt.“

△ Carson sagte in Portsmouth: „Nur der Sieg kann den Frieden bringen.“ „Gewiß!“ rief der Sieg, „ich bin nur noch etwas außer Atem von dem schnellen Fluge von Oesel zum Isonzo. Aber ich wachse in der schönen, wiewohl etwas dicken Luft hier so zusehends, daß ich Deine Worte wohl wahrmachen werde.“

MM Matheus Müller
Hoflieferant S. M. des Kaisers
Eltville



Wollen Sie etwas **GUTES** haben gegen Rheuma etc.
so kaufen Sie
AMOL-RHEUMA-GICHT-TABLETTEN
Der NAME „ **AMOL**“ bürgt!
Amol-Versand von Vollrath Wasmuth Hamburg, **Amol-Posthof.**

An den Amol-Versand von **Vollrath Wassmuth**, Hamburg 40, Düsseldorf, den 23. 10. 17.
Senden Sie mir bitte 4 Fläschchen von Ihren Tabletten gegen Rheumatismus, dieselben kann ich hier nicht bekommen. Ich bin jetzt aus dem Felde gekommen und hatte mir dieselben von Königsberg mitbringen lassen. Es sind die einzigsten Tabletten, die mir geholfen haben.
Achtungsvoll Hugo Raasch,
Düsseldorf, Lorettostraße 30.

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten Flaçon à 20 50 100 Tabl.
Hervorragend. Kräftigungsm. b. Nervenschw. **München**: Schützen-, Sonnen- und St. Anna-Apoth.; **Nürnberg**: Mohren-Apotheke; **Berlin**: Bellevue-Apoth., Potsdamer Platz u. Victoria-Apoth., Friedrichstraße 19; **Bern**: Apotheke Dr. Haller; **Breslau**: Naschmarkt-Apoth.; **Cöln**: Apoth. zum gold. Kopf und Hirsch-Apoth.; **Dresden-A.**: Löwen-Apotheke; **Frankfurt a. M.**: Rosen- u. Engel-Apotheke; **Halle**: Löwen-Apoth.; **Hamburg**: Internationale Apoth.; **Hannover**: Hirsch-Apotheke; **Karlsruhe**: Hof-Apoth.; **Kiel**: Schwan-Apotheke; **Königsberg i. Pr.**: Kant-Apoth.; **Leipzig**: Engel-Apoth.; **Magdeburg**: Victoria-Apth.; **Metz**: Hirsch-Apoth.; **Posen**: Löwen-apth.; **Strassburg**: Hirsch-Apoth.; **Stuttgart**: Hirsch- u. Schwanen-Apoth.; **Zürich**: Victoria-Apoth., Urania-Apoth.; **Budapest VI** Turul-Apotheke. Szondy Ut 52; **Prag**: Adam's Apoth.; **Wien IX**: Apoth. zur Austria, Währingerstraße 18.
Dr. Fritz Koch, München 2. Süd. 197
Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch.“

Echte Briefmarken. Preisliste f. Sammler grat. August Marbes, Bremen.

Schluß der Anzeigenannahme
6 Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

Wer heiraten will?
sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Dückelmann: „**Das Geschlechtsleben des Weibes**“ lesen. Unser bereits in 17. Auflage erschienenes Buch (jetzt mit zahlreichen Illustr. u. zerlegbarem Modell des Frauenkörpers in der Entwickelungsperiode) ist von der mediz. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten. Versand gegen Nachnahme von 4,— M. (ohne weitere Unkosten)
Linser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Pankow 191a.
Bei Bestellungen bitten wir um Bezugnahme auf den Kladderadatsch.

= Warzen =
Stifte à Mk. 1.— u. **Warzen-Tabletten**, Schachtel Mk. 4.—; glänz. bewährt. Apoth. Lauensteins Versand Spremberg L. 33

Heiratsgesuche
haben stets guten Erfolg (auf ein Gesuch gingen allein etwa 400 Angebote ein) in der **Deutschen Frauen-Zeitung, Leipzig-Ua 7.** (Zeile 60 Pf. Kostenfreie Zusendung von Probenummern gegen Einsendung von 30 Pf.-Marke.)

YOHIMBIN-LECITHIN
auf wissenschaftlich. Grundlage aufgebautes Mittel geg. Schwäche. Verlangen Sie Gratisbroschüre. **Löwen-Apotheke, Hannover 1.**

Schon jetzt beuge jeder vor, der im vorigen Winter an
Frostbeulen
oder offenen Frost gelitten hat. Spezialmittel **Pernio. 3,50 M.** Versand **Löwen-Apotheke, Hannover 1.**

Vertrauliche Auskünfte
über **Vorleben, Mitgift, Familien-, Vermögens-** und **Privat**-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt, erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve, Halle-Saale 20, internat. Auskunftei.

Die zwölf Isonzo-Offensiven

Cadorna:

Die erste kam nicht so recht ans Ziel,
Bei der zweiten ich schwer auf die Nase fiel,
Mit der dritten leider war auch nichts los,
Bei der vierten verspürte ich Gegenstoß,
Die fünfte brachte mir wenig Glück,
Bei der sechsten mußt' ich geprügelt zurück,
Auch die siebente ließ sich ganz scheußlich an,
Die achte ging um so fauler dann,
Von der neunten halte ich ganz das Maul,
Die zehnte aber war oberfaul,
Auch die elfte mir leider nicht gelung —
Die zwölfte — na endlich, die hatte Schwung!
Die glückte herrlich, von Stoß zu Stoß;
Es klappte alles so ganz famos,
Das war ein Geböller, potzschwerebrett!
Es stimmte alles von A bis Z!
Das war eine Freude, wie noch nie —
Doch leider machte ein anderer sie! m. br.

Leutnant z. S. Berg von der „Appam" ist den Amerikanern entwischt. Vergebens suchen sie ihn mit Polizeihunden. — Ja ja, solche Hunde! Nun ist Amerika natürlich sehr ärgerlich, daß unser Berg über alle Berge ist; läßt doch seine Flucht neue deutsche Berg-Werke befürchten.

Italienischer Kriegsschauplatz

h. Neutralen Nachrichten zufolge soll in Italien schon jetzt der Po mit Grundeis gehen.

An die neuen Arbeiterinnen

Ich weiß es wohl, ihr tut nur eure Pflicht,
Und doch — wie anders lebtet ihr noch gestern.
Ihr aber spracht: Ich mache meine Schicht
Für unser Heer wie meine ärmern Schwestern.

Beiseite schobt ihr Kunst und Wissenschaft,
Klavier und Geige habt ihr still verschlossen:
Wie eure Bücher liegen sie in Haft,
Wie Schmuck und Spiel, das ihr bisher genossen.

Es war nicht leicht. Mit lieblicher Gewalt
Hielt euch das holde Leben fest umschlungen.
Da rief die Not. Ihr hörtet, daß es galt,
Und habt mit einem Ruck euch losgerungen.

Nun steht ihr an der Drehbank, und die Hand,
Die sonst den Schläger schwang beim Tennisspielen,
Dreht die Granaten, füllt sie bis zum Rand
Mit Sprenggeschoß und achtet nicht der Schwielen.

Voll Andacht seh ich, die im Morgengraun
Zur Rüstungswerkstatt hastend mir begegnen.
Ihr tapfern Mädchen und ihr tapfern Frauen,
Gott möge euch und eure Arbeit segnen! a. ey.

Underberg

Wahlspruch

SEMPER IDEM.

Underberg-Boonekamp wird nur noch unter der Bezeichnung

Underberg

in den Verkehr gebracht. Die alte anerkannt vorzügliche Qualität bleibt unverändert.

Hoflieferant Sr. Maj. d. Deutschen Kaisers, Königs v. Preussen

H. Underberg-Albrecht

RHEINBERG (Rhld.) • Gegründet 1846.

Kammerlieferant Sr. Maj. d. Kaisers v. Oesterreich, Königs v. Ungarn

Große Geldlotterie

des Preussischen Landesvereins vom Roten Kreuz

Ziehung am 6., 7., 8., 10. und 11. Dezember 1917

17851 Geldgewinne

welche in bar ohne jeden Abzug ausbezahlt werden.

Festgesetzter Preis eines Loses **Mk. 3.65 Pf.** einschließlich Porto u. Liste

Gewinnplan:

Hauptgewinne:
100 000 M.
50 000 M.
30 000 M.
20 000 M.
10 000 M.

17846 Gewinne von M. 5000 bis herab M. 15

Die Lose werden versandt gegen vorherige Einsendung des Betrages mittelst Postanweisung (das Porto bis M. 5.— beträgt 10 Pfg.) oder auch auf Wunsch gegen Nachnahme. Die amtliche Gewinnliste wird den Teilnehmern sofort nach dem Erscheinen franko zugesandt. Der Überschuß dieser Lotterie kommt obigem Verein vom Roten Kreuz zugute, welcher Betrag seinerseits zur Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger verwandt wird. Wer also ein Rotes Kreuz-Los kauft, unterstützt die Bestrebungen des Roten Kreuzes und schafft sich dabei eine ansehnliche Gewinnschance. Man wende sich baldigst an die mit dem Versand der Roten Kreuz-Lose beauftragte Firma

Carl Thomas,
Altona b. Hamburg, Gr. Bergstr. 235

Kriegs-Briefmarken:

30 verschiedene Kriegsm. M. 3.—. Illustr. Liste, auch üb. Alb. kostenl. **Bar-Ank. von Sammlung. all. Erdteile, auch einzel. Seltenheiten.** **Max Herbst, Markenh., Hamburg 53.**

Offenbacher Kaiser Friedrich Quelle das millionenfach bewährte Wasser gegen **Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden**

Ia. Zigaretten

100 Stück 3, 4, 5 bis 9 Mark und 25 Pf. Porto an Verbraucher. **E. H. Fr. Reisner, Leipzig, Salomonstraße 10.**

Gegen unreines Blut

zum Ausscheiden aller Schärfen aus den Säften gibt es nichts Besseres als **Apoth. Lauenstein's Renovationspillen** ganz besonders bei Ausschlägen, Gesichtsblüten, roter Haut, Flechten, Blutandrang und Verstopfung. Verlangen Sie Gratisprospekt. M. 4.— von **Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L. 33.**

Zuckerkranke Nierenleidende

erhalten kostenlos belehrende Broschüren.

Dr. Julius Schäfer,
Barmen 40.

Postkarten-Versand

Größtes Lager, reelle Bedienung.
100 Kriegskart., Ost u. West M. 2,50
100 Liebesser. Frauenköpf. „ 3,50
100 Poln., Russ. usw. Typen „ 3,50
100 Weihn.- u. Neujahrsk. „ 3,—
100 Karten sortiert . . . . „ 3,—
gegen Voreins. oder Nachnahme.

Berliner Verlags-Institut
Berlin W 30 Kl.

Der Erfolg im Damenverkehr.

Unterweisung in den feineren Künsten zur Eroberung des Frauenherzens und des vornehmen und gewandten Auftretens, über die Kunst, ein guter Gesellschafter und vorzüglicher Plauderer zu werden u. die Herzen der Damen im Sturm zu erobern. Von **C. v. Cramer.** Preis M. 2.—. Nur zu beziehen von **W. A. Schwarze's Verlag, Dresden-N. 6/54.**

Wirksames Hühneraugen mittel

Rapid- Flüssigkeit / Pulver

Zus. 2,—. Versand durch die **Löwen-Apotheke, Hannover 1.**

Schluß der Anzeigenannahme 6 Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

Verantwortlicher Schriftleiter Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: H. Arch, Berlin-Wilmersdorf. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0630
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Müller. Erst eben is König Viktor Emanuel nach Rom jereist, nu is er wieder an die Front. Warum reist er denn so immer hin und her?

Schultze. Ach wat, hin und her! Sein Heer is ja doch so jut wie hin!

Müller. Det hab' ick noch jar nich jewußt, det Hindenburg ooch Arzt is.

Schultze. Woso is er 't denn?

Müller. Nu, er hat doch die deutschen Truppen verordnet, diesen Winter nach Italien zu jehn. l.

Müller. Wenn Zwee detselbe tun, denn is et nich detselbe!

Schulze. Wat soll denn det? Dir is woll nich jut!

Müller. Laß mir man, recht hab' ick doch. Et is doch janz wat anderet, wenn Michaelis oder Helfferich wat verhaut und wenn Hindenburg wat verhaut! w.

Die neueste Visitenkarte des italienischen Königs:

~~Vittorio~~ Emanuele
Re d'Italia
Roma

Willkommen in Berlin!

O schöner Tag, da nach Berlin er kam,
Von dem des Landes Glück wir alle hoffen,
Der immer, was zum Ziel auch er sich nahm
Mit klarem Aug', ins Schwarze noch getroffen!
O glücklich der, der ihn von Angesicht
Gesehn, den jeder lange schon ersehnte,
Er, der nun sicher führt durch Nacht zum Licht,
Ob auch verworren oft der Weg sich dehnte —
Wie wir so fest auf seine Tat vertraun
Auf seine Führerweisheit, seine Stärke,
Wie alle wir voll stolzer Hoffnung baun
Auf seiner Hände wundervolle Werke!
Gewiß, er reißt uns aufwärts mit Gewalt,
Und ob auch silbern schimmern seine Haare,
Er ist noch jugendfrisch, er ist nicht alt,
Nicht drücken diesen Mann die siebzig Jahre;
Noch rüstig führt, Gottlob, die feste Hand
Die Zügel, die sie einmal hat ergriffen;
Und schickt ein Wort der Mann ins deutsche Land,
Wie Stahl so ist es, blank und scharf geschliffen!
O, daß auf diesen fiel die schwere Wahl,
Das wollen immer wir aufs neue preisen:
Wir brauchen wahrlich eine Hand von Stahl,
Fürwahr, wir brauchen einen Mann von Eisen.
Wir brauchen einen, der sein Deutschland liebt,
Daß er es festigt gegen tausend Stöße,
Für den ein einziges hohes Ziel es gibt,
Das stolze Ziel: des Vaterlandes Größe.
Wir alle wissen: Dieser ist der Mann,
Und so in jedem Aug' könnt ihr es lesen,
Daß, wer ihn schaute, einen Schatz gewann,
Als — Hindenburg jüngst in Berlin gewesen!

P. W.

Freude in Venedig

(Im Empfangsraum meines Gasthofes am Canale grande in Venedig. Der Wirt, hereinstürzend, in die Hände klatschend und sich vor Freude überkugelnd):

„Giuseppe! Paolo! Pietro! Schlingel, Faultiere, rührt euch! Putzt euch! Bürstet eure schäbigen Fracks, ihr Hundesöhne! Hurra, hurra, die Lumperei hat ein Ende! Setzt schnell die Lorbeer- und Orangenbäume auf die Treppe! Klopft die Teppiche! Wischt den Dreck von den Fenstern! Wo ist Giovanni, der Oberkellner?"

(Der „Ober" kommt.) Der Wirt: „Pfui! Wie siehst du aus, du Ferkel! Trägt man einen solchen Kragen? Trägt man einen solch ruppigen Scheitel? Geht man wohl mit solchen zerknitterten Hosen, wenn Gäste kommen, die anständige Trinkgelder zahlen! Und deine Stiefel, o maledetto! Darfst du wohl so in das Zimmer eines Gastes treten, der 100, 1000, — i was sage ich 100 000 Lire in jeder Tasche hat!" (Etwas freundlicher ihm in die Ohren flüsternd) „Hör' mal, Giovanni, kannst du mir sofort 10 Lire pumpen; ich muß das Grammophon in Ordnung bringen lassen, es soll beim Einzug der Gäste den Hochzeitsmarsch aus „Lohengrin" und die „Barcarole" aus Hoffmanns Erzählungen spielen." Der Ober (achselzuckend): „Leider, leider! Die letzten Centesimi borgte mir Signore Gabriele d' Annunzio ab, als er vor 3 Wochen in Zimmer 17 wohnte."

Der Wirt (wütend): „Hol' der Teufel alle diese lumpigen Signori; bei uns werden jetzt nur anständige, zahlungsfähige Herrschaften wohnen."

(Unterdessen füllt sich der Raum mit telephonisch herbeigerufenen Lieferanten.)

Der Wirt: „Also Meister Botelli, ihr schafft mir einen halben feisten Ochsen her, verstanden! Und drei Hammel und Schweinekoteletten, und —"

Meister Botelli: „Ihr habt zwei Jahre lang nicht einen baren Heller bezahlt; ich will erst Geld sehen."

Der Wirt (noch immer in freudiger Erregung): „O du Dummkopf, du stupides Karnickel!" (sich zu einem andern wendend) „Und ihr Cassini bringt mir Gemüse, Früchte, Weintrauben, junge Puten, Mastenten, Fasanen! Schleppt alles, was ihr habt, zur Küche heran! Aber presto, prestissimo!" (zu einem Dritten). „Und ihr Luigi müßt wieder meinen Keller füllen! Wein her, sage ich! Liköre, Kognaks Hennessy, Cuisinier! Drei Stern, fünf Stern, hundert Stern! Aber sputet euch, was glotzt ihr! Marsch fort, die Gäste kommen."

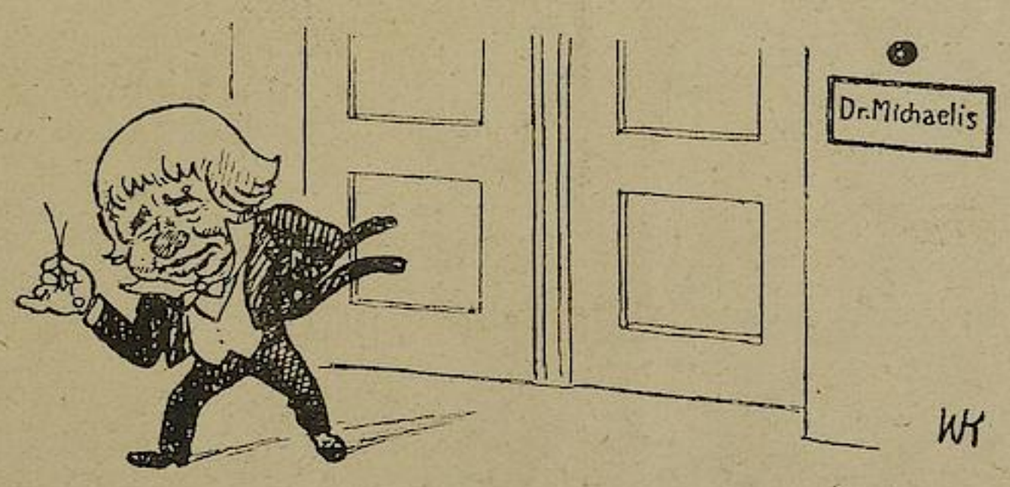
Der Chor der Lieferanten: „Ist er wohl verrückt geworden? Keinen Centesimo hat er und will —"

Der Wirt: „Dummköpfe! Wartet nur noch ein paar Tage, ihr Esel! sie kommen, sie kommen!"

Alle: „Wer denn, zum Henker, zum Teufel?"

Der Wirt: „Hurra, hurra, sie kommen, sie kommen bald, die Tedeschi, die zahlungsfähigen Tedeschi!"

(Er bekommt vor Freude einen Gehirnschlag). m. br.



Kladderadatsch holt sich die berühmten zwei Haare lieber wieder ab . . . (S. Nr. 33.)

Verantwortlicher Schriftleiter Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW 68. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin.

Hierzu zwei Beilagen

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0631
© Universitätsbibliothek Heidelberg

632

R 1311

Tramontana

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0632

© Universitätsbibliothek Heidelberg

633

Nr. 46 Berlin, den 18. November 1917 LXX. Jahrgang

Kladderadatsch

Begrüßung des bayrischen Löwenritters

Du kommst vom Zentrum — nun wohlan!
Das soll uns weiter nicht bedrücken,
Wirkst Du nur deutsch in allen Stücken
Als Kanzler und als deutscher Mann!

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0633
© Universitätsbibliothek Heidelberg

634

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man bestellt bei den Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in allen Buchhandlungen, Zeitungsspeditionen und beim Verlag.

Der vierteljährl. Bezugspreis für d. Blatt mit sämtl. Beilagen beträgt für In- u. Ausland 3,50 M., bei Zusendung unter Kreuzbd. für Deutschland u. Österreich 4,00 M., für alle and. Länder 4,50 M. Einzelne Nummer 35 Pf.

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten. Amerikanisches Copyright. 18/11 1917 by A. Hofmann & Comp. in Berlin

Wochenkalender

Montag, den 19. November

Schwabb! Da liegt er auf der Nase,
Abgesägt und tiefbetrübt,
Den ich immer, ohne Phrase,
Unaussprechlich heiß geliebt.

Dienstag, den 20. November

Der als Feldherr ohnegleichen
Ward gerühmt im alten Rom,
Schwimmt dahin wie andre Leichen
Plötzlich im Isonzostrom.

Mittwoch, den 21. November

Ja, wie soll man das verwinden?
Ja, wie frag' ich's in der Tat?
Ach, wie mag er sich befinden
Heute wohl als — Aufsichtsrat?

Wochenkalender

Donnerstag, den 22. November

Ach, Cadorna — wie so traurig
Geht es dir, du armes Vieh!
Grimmig, greulich fluchst du schaurig:
„Donnerwetter Paraplü!"

Freitag, den 23. November

Diaz hat indes geschliffen
Seinen Sabul voller Ruh,
Und er hat voll Mut ergriffen
Auch den Regenschirm dazu!

Sonnabend, den 24. November

Und der Landsturmmann aus Roebel,
Der im Stab bei Below saß,
Sprach: „Di kam ick up de Knaebel!
Täuw! Di krieg' ich ok, di Aas!

Kladderadatsch.

Schwer, aber glücklich!

Schwer, aber glücklich! Meine Ohren
Erdröhnen noch vom Angstgeschrei —
Nun aber ist das Kind geboren,
Des Harrens Ängste sind vorbei.
Was weiter wird, kann das uns kümmern?
Das innre Glück ist auf dem Marsch —
Und, wenn auch noch mit leisem Wimmern,
Wir fühlen uns — parlamentarsch!
Wird wahrhaft Großes nun geschehn?
Der Weise sagt: Wir wolln mal sehn!

Schwer, aber glücklich! Zwar die Wehen,
Von Pappe waren sie ja nicht —
Nun aber ist es doch geschehen:
Wir haben Drillinge gekriegt.
An Alter haben zugenommen
Und Weisheit sie schon ganz barbarsch,
Und uns auch ist es gut bekommen,
Wir fühlen uns — parlamentarsch.
Wie es uns weiter wird ergehn?
Der Weise spricht: Wir wolln mal sehn!

Schwer, aber glücklich! Alles Gute!
Und fühlt' ich erst so was wie Schreck,
So sag' ich heut mit frohem Mute:
Es wächst der Mensch mit seinem Zweck!
Der Kanzler, der aus weiter Ferne
So plötzlich uns herangeschwirrt,
Dies eine wüßt' ich gar zu gerne:
Ob er auch Oberstleutnant wird?
Wie wird die Uniform ihm stehn?
Der Weise seufzt: Wir wolln mal sehn!

Schwer, aber glücklich! Und die Leier
Klingt glockenhaft für Nummer Zwei
Mit frohem Bimmel-Bammel Payer —
Ein Helfferich war auch dabei!
Vorbei des Wartens lange Qualen,
Vorbei des Zweifels banges Weh —
Der Helfferich, der mußte zahlen:
Französisch nennt man das payer!
Wie's dem nun weiter wird ergehn?
Der Weise meint: Wir wolln mal sehn!

Schwer, aber glücklich! Gerne preisen
Will ich den Friedberg stark und zart!
O möge doch der Berg uns kreisen
Mit einem Frieden deutscher Art!
Das bleibt die Oberste der Fragen!
Ich sag' es kurz und knapp und barsch;
Sonst könnte leicht das Wort versagen,
Wir blieben nicht — parlamentarsch!
Ob sie wohl ihre Zeit verstehn?
Der Weise haucht: Wir wolln mal sehn!

Kladderadatsch
P. W.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0634
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Alleinige Anzeigen-Annahme
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition für sämtl. Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in Berlin SW 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Prag, Wien, Basel, Zürich

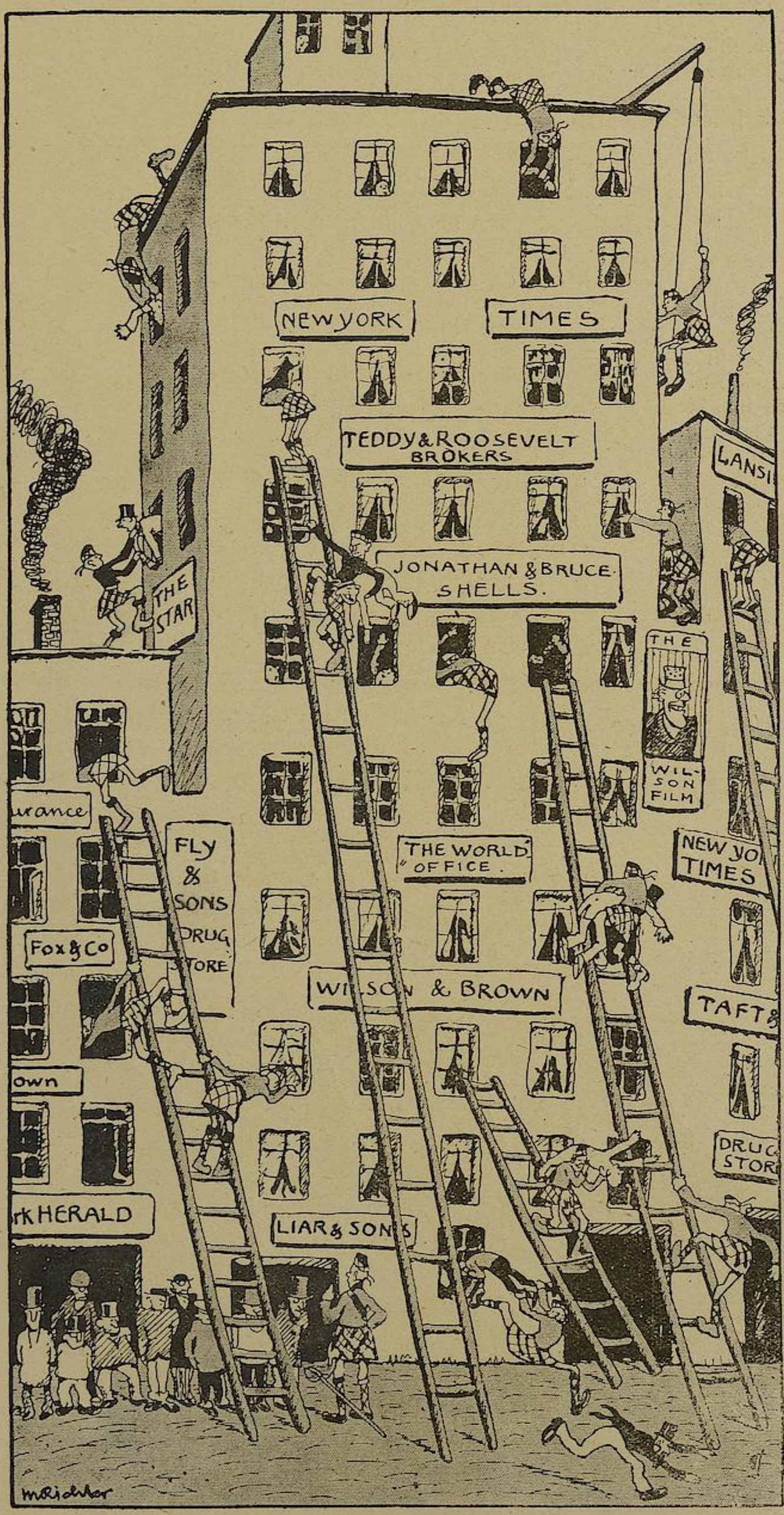
Kladderadatsch

ANZEIGENPREIS
für die fünfgespaltene (40 mm breite) Sechspunktzeile oder deren Raum Mark 1,25

Nr. 46 Erstes Beiblatt | Berlin, den 18. November 1917 | LXX. Jahrgang

Die Schottischen Hochländer in New York

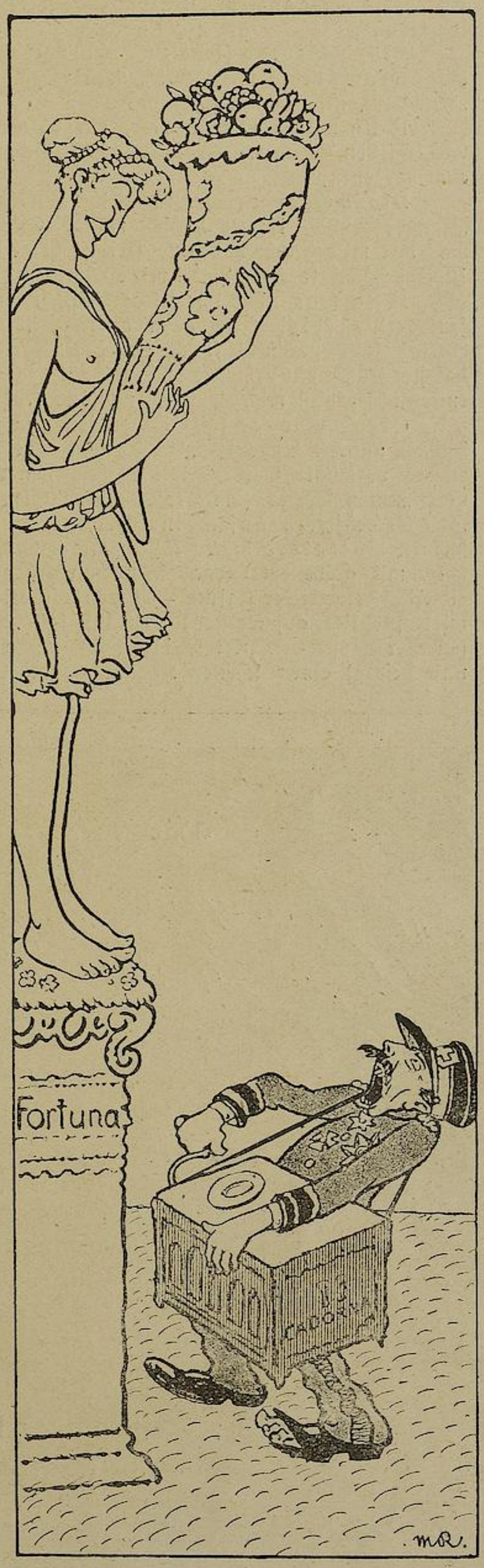
Schottische Hochländer wurden zur Reklame nach Amerika geschickt, um dort die Meldung zum Heeresdienst zu fördern.



Zur Erfüllung ihrer Aufgabe klettern die „Hochländer" in die Wolkenkratzer und holen die „Freiwilligen" herunter.

Der Leiermann

(Berühmtester italienischer Vertreter des Bel canto)



„Ach, wie so trügerisch sind Weiberherzen —!"

Der Besuch im Quirinal

Painlevé und Lloyd George (eilen hurtig mit Riesenschritten den Treppenaufgang in die Höhe, an dem die Worte stehen: „Aufgang nur für die Herrschaften, die gute Nachrichten bringen.“ Aus einem Zimmer im ersten Stock ertönt ein schmerzliches Stöhnen und Jammern; dazwischen hört man Flüche und klirrende Geräusche, als ob zerbrechliche Gegenstände zerworfen werden).

Painlevé und Lloyd George (stürzen, ohne anzuklopfen, herein).

Il Re (in einer Ecke, staunend, mit seltsam stieren Augen die Gäste anglotzend: „Was wollt ihr hier, ihr Hunde. ihr Gauner!“

Lloyd George (leise zu Painlevé): „Oh, Oh, Oh, so böse steht's mit dem armen Kerl!“ (zum Re Bambino freundlich): „Nur Mut, alter Junge! Sempre a —“

Il Re wirft ihm eine Vase, ein Geschenk des seligen Ede, an den Schädel: „Avanti Savoia! So muß man gegen euch vorgehen!“

Lloyd George (besänftigend ihm den Kopf streichelnd): „Immer ruhig, immer hübsch ruhig! Schaun Sie mal, was wir mitgebracht haben!“ (Er zieht eine Tüte mit Zwieback, Painlevé ein Paket mit Kartoffeln aus der Tasche.)

Il Re (gar nicht darauf achtend, stöhnt): „O mein teures Venedig! Jetzt gehst auch du flöten! O meine Adria! Alles perdutto, futschikato! der Doge von Venedig hat sich früher mit dem Meere vermählt, ich aber“ (er flucht entsetzlich) „kann mich jetzt — mit der Katze vermählen!“

Lloyd George (setzt sich zu ihm und wischt ihm die Tränen aus den Augen): „Ach — auch Sie sollen mit dem Meere vermählt werden, mit der schönen Adria, diesen verdammten Boches zum Trotz. Hören Sie, was ich sage: „Ich werde sofort, auf meine Rechnung, einen wunderschönen Bucentoro bauen lassen, aus teuerstem Mahagoniholz, mit goldenem Schnabel, purpurfarbenen Decken und elektrisch beleuchteter Kajüte — hören Sie, Kleiner?“ (Il Re wird plötzlich aufmerksam) „darauf fahren wir alle mit schönster Musik — Onkel Wilson ist mit von der Partie und besorgt einen schönen Kognak — zum Meere hinaus, um Ihre Vermählung mit der herrlichschönen Adria vorzunehmen, diesen verdammten Österreichern vor der Nase dicht bei Triest!“

Il Re (verwundert losplatzend): „Du oller Schafskopf, — wenn die U-Boote nicht wären!“

Lloyd George: „Natürlich fahren wir unter dem Schutz eines englischen Geleitzuges.“

Il Re (bekommt einen Lachkrampf): „Stimmt! Wie bei den Shetlandsinseln! Ach ihr Dummköpfe! Und dann sauf' ich als Bräutigam in's Wasser — und ihr feiert Polterabend! Raus mit euch, ihr Schwindler!“ (Er wirft sie die Treppe hinunter.)

m. br.

Na natürlich!

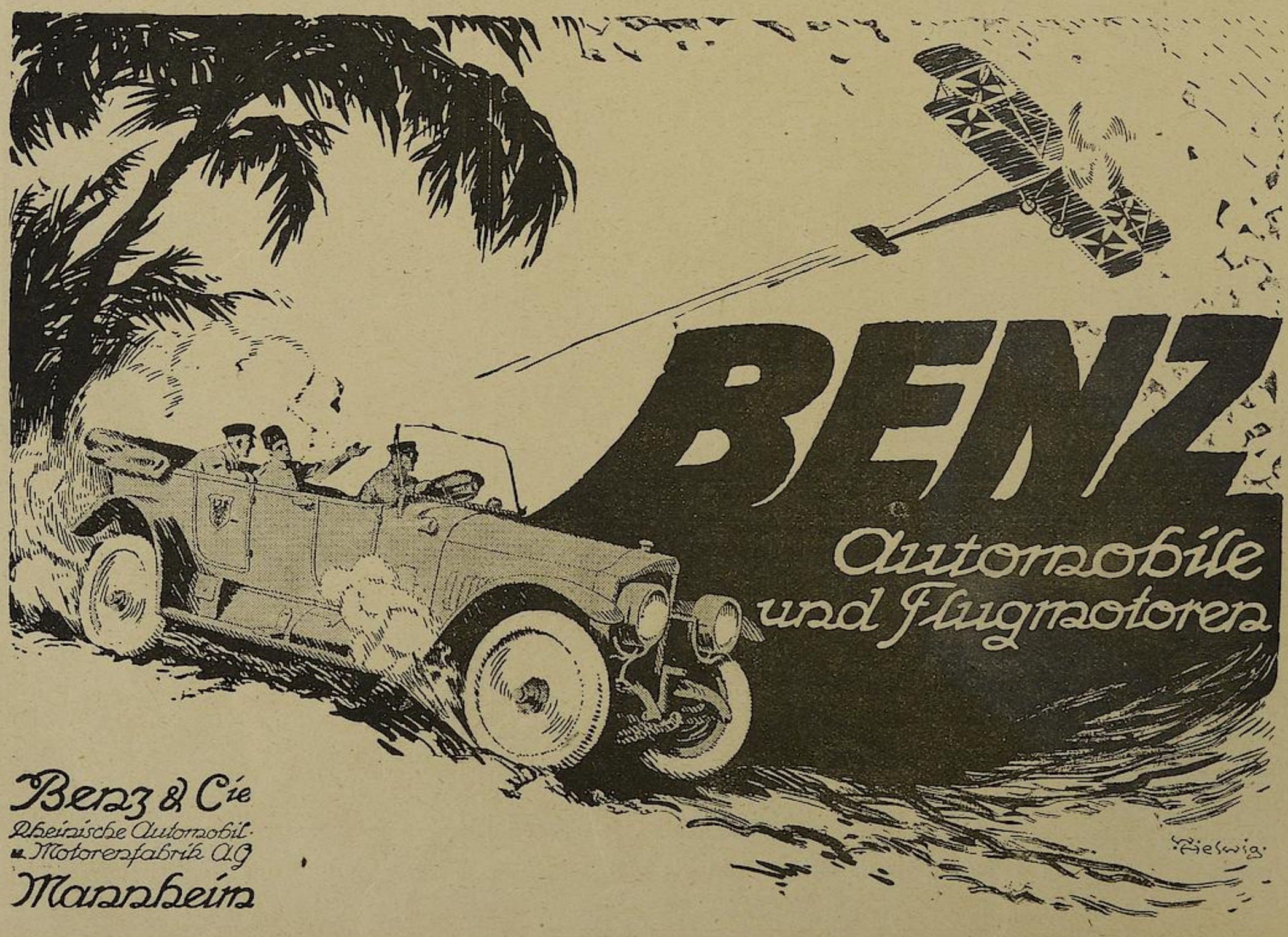
Die italienischen Zeitungen führen die über Italien hereingebrochene Katastrophe auf „Verräterei“ zurück.

Pardauz, jetzt kam der große Krach!
Die Karre ist gekippt!
Cadorna unterm Regendach,
Wie sehr war er bedrippt!
Wie war er keineswegs, o nein,
Auf Widerstand erpicht:
„Das kann nur ein Verräter sein,
Ein andrer tut das nicht!“

Ha, unsre Tapfern unbesiegt,
Und unbezwinglich fast!
Wir wissen schon, woran es liegt,
Daß jetzt ihr Ruhm verblaßt!
Zweihunderttausend fing man ein
Nach deutschem Kriegsbericht —
Das können bloß Verräter sein,
Die andern tun das nicht!

So spricht Italien. Und ganz klar
Scheint's dem, der eingeweiht:
In diesem Falle weiß fürwahr
Es sehr genau Bescheid!
Wer ehrlos handelt und gemein,
Wer Wort und Treue bricht —
Das kann nur ein Verräter sein,
Ein andrer tut das nicht!

h. st.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0636
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Nr. 46
Zweites Beiblatt

Kladderadatsch

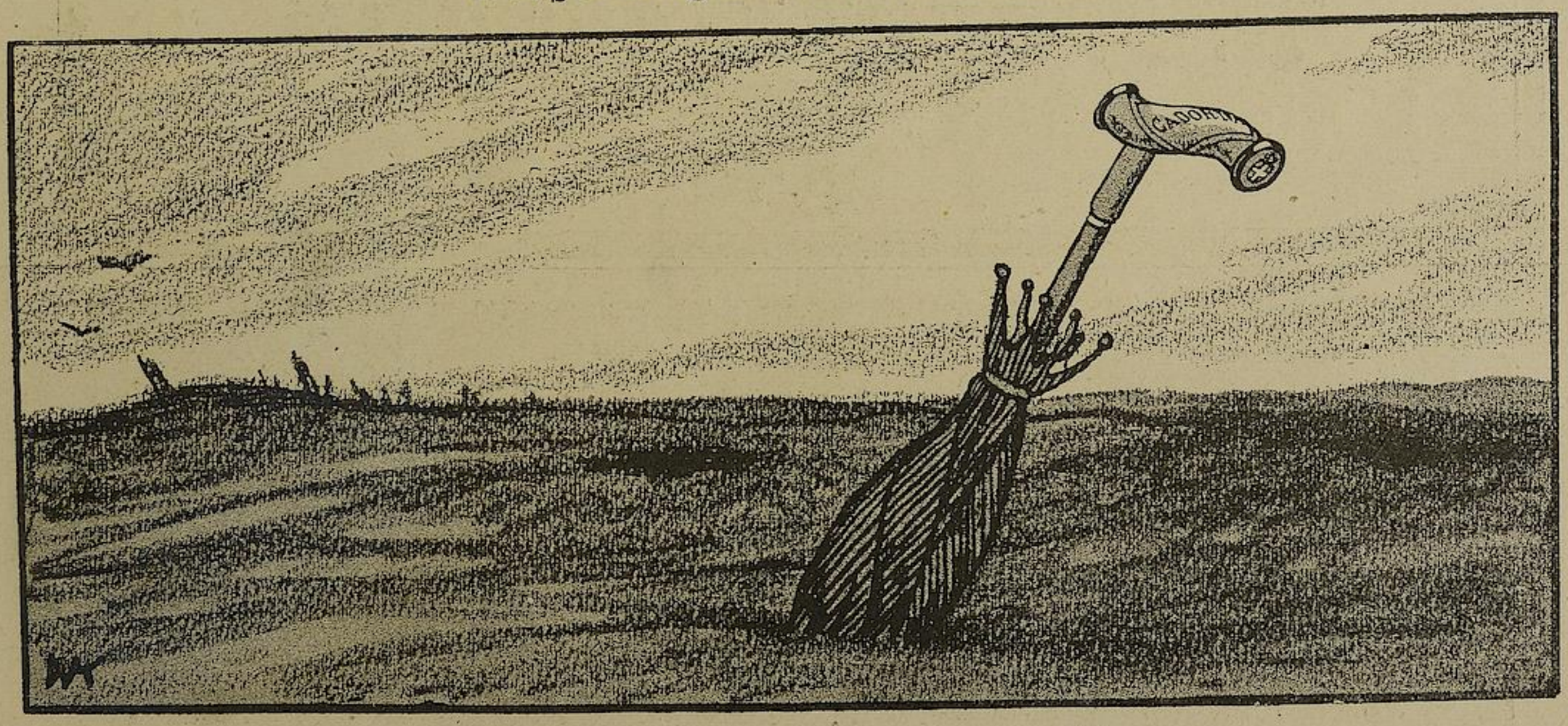
Berlin,
den 18. November 1917

Der englische Marineminister Geddes und sein Trost

„Die U-Boot-Gefahr ist nun glücklich im schnellen Weichen —

Darum müssen wir die Speisekarte — noch mehr zusammenstreichen"

Große Siegesbeute in Italien



270000 Gefangene, 2400 Geschütze und — ein Regenschirm

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0637
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Wie es kommen muß

Der Lord, der schickt den Franzmann aus, er soll den Michel schlagen:
Der Franzmann schlägt den Michel nicht und kommt auch nicht nach Hause. Jum!

Da schickt der Lord den Belgier aus, er soll dem Franzmann helfen.
Der Belgier hilft dem Franzmann nichts, fliegt selbst aus seinem Hause.

Da schickt der Lord den Welschen aus, daß er den Michel steche.
Der Welsche sticht, doch sticht vorbei, und zahlt nun selbst die Zeche.

Der Lord schickt Serb' und Walach aus, sie sollen Michel meucheln.
Doch der macht beiden den Garaus — die kommen nie nach Hause!

Da schickt der Lord den Russen aus, den Michel totzudrücken.
Der Russe drückt sich von dem Strauß, macht Mord im eignen Hause.

Der Lord schickt drum den Japsen aus, den Russen aufzukratzen.
Der Japs, der kratzt den Russen nicht und geht nicht weg von Hause.

Der Lord schickt, ach, noch viele aus, um Michel auszutreiben.
Der Michel lacht sie alle aus, sitzt fest in seinem Hause.

Da schickt der Lord zum Yankee hin, er soll sich Micheln kaufen.
Der Yankee pumpt, verspricht und protzt, doch bleibt im Weißen Hause.

Da geht der Lord denn selbst herzu, daß Michel er vernichte.
Der Michel schießt aus seinem U; vorbei ist die Geschichte. Jum! s

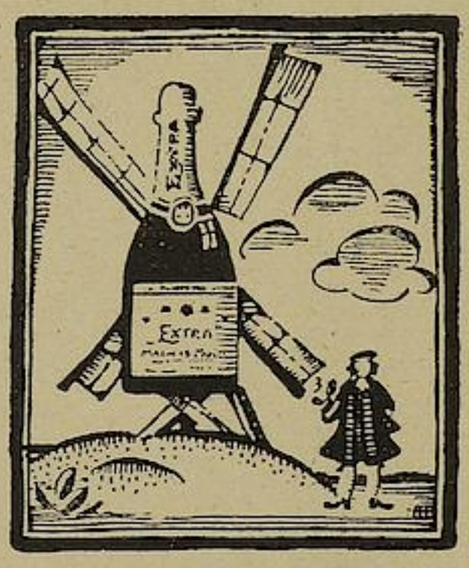
---

Der Weltfriede.

Eine Fabel

Der Fuchs vernahm, daß ein allgemeiner Weltfriede unter allen Geschöpfen gestiftet werden solle. Da meinte er schmunzelnd: „Das freut mich sehr. Da wird man doch endlich einmal vor den Nachstellungen des Menschen sicher sein und seine Hasen in Frieden fressen können."

Sind denn am Kanzlerstuhle jetzt
Die Beenekens so schwach?
Sowie een Mann sich uff ihn setzt,
So gibt's en kleenen Krach. m. l.



Moritz Müller
Hoflieferant S. M. des Kaisers
Elbeuillen
1811

Mein bester Zahnarzt

Zahnpasta Kaliklora
Grosse Tube M. 1.50. Kleine Tube M. 0.90.
Vorsicht vor Nachahmungen!
Zahnstein lösend!
Macht dadurch die Zähne glänzend weiß. Uebler Mundgeruch wird beseitigt durch kräftige Desinfektion des Mundes und des Rachens. Angenehm erfrischend durch köstliches Aroma
Nur der Namenszug verbürgt Echtheit.
Hersteller:
Queisser & Co., Hamburg 19

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0638
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Briefkasten

Folgende uns zugegangene Beiträge werden unter Hinweis auf die am Schluß des Briefkastens befindliche Mitteilung mit bestem Dank abgelehnt: Berlin. v. E. — Breslau. Prof. F. — E. L. — O. F. — Buk (Bez. Posen). Dr. V. Vielen Dank für die frdl. Worte! — Celle. E. O. — Charlottenburg. F. L. — Chemnitz. Ungenannt. Nicht vor 100, schon vor 200 Jahren ist in der Tat das Schriftstück oder doch seine immer noch gebräuchliche Form aufgesetzt worden. — Deutsche Feldpost 360. W. Allzu oft dagewesen. — Dresden: Dr. R. P. Wir sandten den Beitrag zurück. — H. Kr.-J. — Geestemünde: Ungenannt. — Graz. Dr. A. R. — Hamburg. B. — Dr. M. W. — Hannover. P. Z. — Im Felde. H. — P. — Kallkappen b. Tilsit. B. — Klotzsche-Dresden. A. C. v. Tr. — Kolberg (Pom.). E. S. — Krummhübel. A. W.-T. — Leipzig. M. R. — Meißen. A. H. — Mühlhausen. J. S. W. Das ist sehr alt. — München. Frau E. G. Ähnliches war schon zu oft da. — Fr. W. — Frau E. W. — Landsberg a. L. M. — Leipzig. E. L. — Posen. Ungenannt. — Stuttgart. O. B. (alt.) — Zürich. G. M. — R. F.

Beelitz i. Mark. M. W.: In Nr. 503 der „Berliner Neuesten Nachrichten" lesen wir unter „Spiel, Sport und Jagd": „Der Norddeutsche Zuchtverein bringt die vier Stuten Galatea, Mitaine, Prachtmädel und Tete zur Verlobung. Galatea kostet 4000, Mitaine 3000, Prachtmädel 5000 und Tete 3000 M." Hoffentlich dauert die Verlobungszeit nicht zu lange, und es kommt bald zur Heirat, das wäre im Interesse des deutschen Zuchtvereins sehr zu wünschen. Wenn sich dieser Verein doch aller Prachtmädels annehmen würde!

Berlin. Sch.: Nr. 236 der „National-Zeitung" bringt einen Bericht über die Erstaufführung der „Drei alten Schachteln" im Theater am Nollendorfplatz; darin heißt es: „Eine stilvolle Gavotte, ein flotter Walzer und besonders das Ballied der drei Schachteln schmeicheln sich besonders in das Ohr ein. Die Arbeit des Triumphirats wird ausgezeichnet unterstützt durch die vorzügliche Darstellung." In der Tat feiern die „Drei alten Schachteln" mit Recht große Triumphe. Der Ausdruck „Triumph-Rat" — so soll es heißen — paßt also vortrefflich. — E. B.: Nr. 236 des „Groß-Lichterfelders Lokal-Anzeigers" bringt unter „Ortsnachrichten und Vermischtes" folgende Mitteilung: „Hereingefallen. In der vergangenen Nacht entwendeten Diebe in der Bäckerei Kramer, Hindenburgdamm Nr. 77, einen vollen Sack, in dem sie Mehl vermuteten, der jedoch nur Holzmehl enthielt." „Es gibt keine Ehrlichkeit mehr in Lichterfelde!" wird der brave, biedere Meister Kramer klagen. „Wie schön hätte ich den Sack Holzmehl gebrauchen können!"

Braunschweig. R. P.: In Nr. 234 der Braunschweiger „Neuesten Nachrichten" lesen wir: „Der amerikanische Pfahl in Frankreichs Fleisch. Über das Leben und Treiben der Amerikaner in den kleinen Städten der Normandie, wo sie sich als die eigentlichen Herren aufspielen, machen die französischen Blätter allerhand Andeutungen. Die Felder gehören ihnen, sie bauen darauf Lager, Baracken und Schuppen; die Frauen gehören ihnen, und der schönste Traum der Mädchen sei, einen Amerikaner zum Manne zu bekommen." Wir pflichten den „Neuesten Nachrichten" vollständig bei; es ist ein wahrer Skandal und eine Affenschande! Auch wenn der Traum noch so schön ist, dieser Pfahl müßte aus Frankreichs Fleisch herausgezogen werden.

Burgstädt i. S. G. B.: Im „Burgstädter Anzeiger und Tageblatt" lesen wir unter „Örtliches und Sächsisches": „Penig. Wegen Kohlmangels mußte der Unterricht an alle hiesigen Bürgerschulen vorübergehend eingestellt werden." Das ist ja schlimm; aber vielleicht könnte in der Schule in Penig etwa vorhandener alter Kohl noch aufgewärmt werden. Es wird ja auch bei uns immer noch genug Kohl gemacht.

Charlottenburg. P. K. In Nr. 230 der „Elbinger Zeitung und General-Anzeiger" veröffentlicht Generalmajor z. D. von Gersdorff zum siebzigsten Geburtstage Hindenburgs einen Aufsatz; dort heißt es: „Wir reden von Hindenburgs Siegesflug aus seinem Retirado zu Hannover nach Tannenberg und zur Schlacht an den Masurischen Seen, von der endgültigen Befreiung Ostpreußens in der Winterschlacht des Februar 1915." Unsinn! Mit Retiraden irgendwelcher Art hat Hindenburgs herrlicher Siegesflug nichts zu tun gehabt.

Dresden. F. S.: Im „Pirnaer Anzeiger" vom 7. Oktober 1917 lesen wir „Aus Sachsen": „Brunn i. V., 5. Okt. Durch spielende Kinder wurde heute das gesamte Anwesen des Landwirts Ernst mit allen Erntevorräten zerstört." Der betreffende Berichterstatter des „Pirnaer Anzeigers" hat ohne Feuer geschrieben, daher fehlt dieser Nachricht auch der eigentliche dramatische Kern.

Feldpost. R: Die „Metzer Zeitung" vom 6. Oktober 1917 bringt unter der Überschrift „Eine sehr seltsame Himmelserscheinung" die Schilderung des Vorüberganges des Saturnringes vor einem Stern; unter anderem lesen wir: „Aus diesen Beobachtungen läßt sich entnehmen, daß die Annahme, die Ringe seien nichts anderes als geschlossen um den Saturn kreisende komische Wolken, Meteormassen, richtig ist." Im Kosmos hat man Gelegenheit, so viele komische Erscheinungen zu entdecken, daß man sich selbst über diese Wolken der „Metzer Zeitung" nicht mehr zu wundern braucht. — v. C.: In der „Kölnischen Zeitung" vom 11. Oktober 1917 lesen wir: „Überschwemmungen in Nordchina. Amsterdam, 10. Okt. (Telegr.) Schanghaier Telegramme in der Londoner Presse besagen: „Im August und September ist Nordchina von furchtbaren Überschwemmungen heimgesucht worden. Die Flüsse wurden zu Strömen von drei Kilometer Breite und zwölf Kilometer Tiefe." Das läßt tief

Die Heilung der Nervenschwäche

von F. F. Lütjeharms, Cassel.

Aus dem Inhalt: Die Nervosität ein großes Hindernis im Leben. Ihre Ursache, Behandlung und dauernde Heilung. Sie ist ursprünglich ein rein geistiges Leiden, daher Medikamente erfolglos. Sie verzehrt die vorhandene Lebens- oder Nervenkraft und überschwemmt den Körper mit anderen Krankheiten. Warum krank sein? Kein Mensch braucht nervös zu sein und sein Leben in Krankheit, Lebensüberdruß, Verzweiflung und äußeren Mißerfolgen zu fristen, wenn er es nicht will. — **Die radikale Beseitigung der Nervosität ohne Berufsstörung, Medikamente, Wasserbehandlung, Diät, umständliche Kuren, ohne Zeitverlust und Kosten, nach leicht faßlicher Methode.** Die Heilung der Zerstreutheit, Energie- und Willenlosigkeit, Angst- und Zwangsgedanken, Reizbarkeit, Mattigkeit, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Appetit- und Verdauungsstörungen, Kopf- und Nervenschmerzen usw. Die Entwickelung der Willens- und Denkkraft, des Gedächtnisses usw. Keine Wiederholung alter Sachen, unfehlbare, bisher unbeachtet gebliebene Wege. **Glänzende Urteile der Presse und Anerkennungen aus ersten Kreisen. — Erfolge über Erwarten.** Man verlange Gratis-Prospekt. **Verlag K. Lütjeharms, Heidelberg 85.**

Wir kaufen **Markensammlung** gegen bar **Philipp Kosack & Co.,** Berlin O., Burgstr. 13.

Echte Briefmarken. Preisliste f. Sammler grat. August Mardos, Bremen.

Gedichte eines Großvaters von Adolf Ey. Mit einem Vorwort von Johannes Trojan. Zweite vermehrte Auflage. Preis elegant gebunden Mark 2.50. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen **Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68.**

Gegen unreines Blut zum Ausscheiden aller Schärfen aus den Säften gibt es nichts Besseres als **Apoth. Lauenstein's Renovationspillen** ganz besonders bei Ausschlägen, Gesichtsblüten, roter Haut, Flechten, Blutandrang und Verstopfung. Verlangen Sie Gratisprospekt. M. 4.— von **Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L. 33.**

300 vielfarbige Künstlerbilder (auch vorzügl. geeignet als Wandschmuck) u. drast. humor. Text enthalten: 1. Zille, Berliner Range. 2. Zille, Berliner Luft. 3. Zille, Berliner Bilder. Drei urdrollige Bilderserien. 4. Usabel, Die Nacht von Berlin, aus dem Berliner Nachtleben. 5. Strandkinder. 6. Im Familienbad, amüs. Kostüm- u. Badebilder. 7. Strandlust, reizende Wassernixen. & Tangorausch, entzück. Tanzbilder. 9-10. Eleg. Welt u. 3 Spezial-Nummern Lustige Blätter à Band 60 Pf. Viele hundert begeisterte Anerkennungsschr. 5 Bd nach Wahl für 3M., alle 10 Bd. 5 M. franko. Nach dem Felde in 4 Pfundpak. **O. Schladitz & Co., Berlin W. 57, Bülowstr. 54 Kl.**

Langenscheidts

Taschenwörterbücher

mit Aussprachebezeichnung nach der Methode Toussaint-Langenscheidt

Jede Sprache umfaßt 2 Teile:

Teil I: Fremdsprachlich-deutsch, Teil II: Deutsch-fremdsprachlich.

Einzelbände 2.40 Mark ◻ Doppelbände 4.20 Mark.

Von Russisch und Neugriechisch jeder Teil einzeln 4.20 Mark.

Diese handlichen Wörterbücher sind für die Schule und das praktische Leben ausreichend; ihr Wortschatz genügt für die Lektüre von Zeitungen und für die Unterhaltung im fremden Lande.

Erschienen für:

Dän.-Norweg.	Griechisch	Katalanisch	Portugiesisch	Schwedisch
Englisch	Italienisch	Lateinisch	Rumänisch	Spanisch
Französisch	Japanisch	Niederländ.	Russisch	Ungarisch

Metoula-Sprachführer

Eine verkürzte Methode Toussaint-Langenscheidt

Westentaschenformat. Jeder Band 1 Mark. Elegant gebunden.

Die Metoula-Sprachführer geben für alle auf der Reise vorkommenden Gelegenheiten erschöpfende Auskunft; sie enthalten alles, was für die Bedürfnisse des täglichen Lebens gebraucht wird, ermöglichen eine Verständigung mit der fremdsprachlichen Bevölkerung und sind daher besonders geeignet als Verständigungsmittel in den besetzten Kriegsgebieten.

Besondere Vorzüge. Jeder Band enthält neben dem sehr umfangreichen Gesprächsstoff: Dreifarbige Landkarten und Stadtpläne, Münzabbildungen, Maß- und Gewichtstabellen, kleine aber ausreichende Grammatik, Verzeichnis aller Speisen und Getränke. Gut lesbare Schrift.

Erschienen für:

Amerikanisch	Dänisch	Hausa	Niederländ.	Ruthenisch
Arab. (Ägypt.)	Englisch	Italienisch	Norwegisch	Schwedisch
Arabisch (Syr.)	Ewe	Japanisch	Polnisch	Serbisch
Böhmisch	Flämisch	Kroatisch	Portugiesisch	Spanisch
Bulgarisch	Französisch	Litauisch	Rumänisch	Türkisch
Chinesisch	Ful	Neugriechisch	Russisch	Ungarisch

Vorrätig in jeder Buchhandlung. Wenn keine am Platze, wende man sich direkt an die

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt)

Berlin-Schöneberg.

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0639

© Universitätsbibliothek Heidelberg

640

blicken! — Dr. L.: In Nr. 240 der „Deister- und Weser-Zeitung" (Hameln) lesen wir: „Heiderose'. Soll der Knab' das Rößlein brechen, darf die Heidenrös' nicht stechen. Die Wasserratte muß bekennen, muß Namen und auch Wohnung nennen, denn ohne diese beiden Dinge vertauschen niemals wir die Ringe. Unter der alten Chiffre bewerben Sie sich neu, dann führt Sie zum Glück die Blum' der 'Männertreu'." Der glückliche Besitzer der „Männertreu" scheint ein Heidenroß zu sein, weil er von einer Wasserratte ein offenes Bekenntnis verlangt.

Hirschberg (Schlesien). F. M.: Nr. 267 des „Boten aus dem Riesengebirge" bringt die Reichstagsrede des Reichskanzlers Dr. Michaelis vom 9. Oktober; unter anderem lesen wir: „Daß geistige Aufklärung für die Feldtruppen ein dringendes Bedfsr sinfist, ßisfi-dsfst v)ekaumlbfsk chcj pen ein dringendes Bedürfnis ist, unterschreiben alle, die die Verhältnisse da draußen kennen, die Soldaten selbst am besten. Auch die Abgeordneten auf ihren Frontreisen haben sich davon überzeugt." Ja, ja, denn Dr. Michaelis fehlte manchmal die für Zwecke der Aufklärung so notwendige Klarheit des Ausdrucks, wie sie sein berühmtester Vorgänger Bismarck in so hervorragendem Grade besaß.

Langgut, Kreis Osterode (Ostpr.) v. St.: In der „Preußischen Kreuz-Zeitung" vom 7. September 1917 lesen wir: „Gesucht ein Hauslehrer, auch Kriegsbeschädigter, für meinen 8jährigen Sohn. Derselbe muß die Hausarbeiten beaufsichtigen und weiter meinen Sohn erziehen. Er erhält dreimal wöchentlich Unterricht vom Schullehrer. Gehaltsang., Zeugnisse und Bild einzusenden Frau von Goeckingk, Rittergut Farnbach bei Breidungen, Werra." Welch eine verlockende Aussicht für einen Hauslehrer, die Lücken seiner Bildung aufzufüllen, besonders, wenn der Schullehrer das gute Deutsch dieses Gesuches spricht!

Mülheim a. d. Ruhr. K. K.: Im „General-Anzeiger für Mülheim a. d. Ruhr" lesen wir aus „Rheinland und Westfalen": „Düren, 13. Sept. Das Lebensmittelamt hat, dem Beispiel anderer Städte folgend, die Einrichtung getroffen, daß Neuvermählte in den ersten 6 Wochen des Ehestandes je eine Zusatzbrotkarte und, sofern Eier vorhanden sind, wöchentlich ein Ei erhalten." Unser Mitarbeiter August Biermörder besteigt sonst nur ungern den Pegasus; als er aber diese Zeilen las, ergriff er sofort den Federkiel und dichtete:

Diese Botschaft tut mich rühren:
Neuvermählte — wer's auch sei —
Kriegen in dem Städtchen Düren
Wöchentlich pro Kopf ein Ei!
Amor lacht, der schlaue Bengel:
„Freut euch, die ihr jungvermählt,
Weil euch Dürens Kartenengel
Zu den Schwerarbeitern zählt!"

Saarburg i. Lothr. L.: Nr. 110 des „Saarburger Wochenblatts (für den Kreis Saarburg i. L.)" bringt folgende Meldung: „Washington, 8. Sept. Obwohl die hiesigen Verhandlungen mit Japan bisher kein positives Ergebnis hatten, hoffen doch die Amerikaner, Frankreich zu Kolonial-Zugeständnissen bereden zu können, die Japan zur Hilfeleistung Rußlands bestimmen würden. Ernste Entenkreise halten den Krieg für die Alliierten für verloren, wenn es Amerika nicht gelingt, die Japaner zum Einsatz eines Millionenheeres zu bewegen." Nicht bloß in ernsten Entenkreisen wird schon lange davon geschnattert, daß die Entente auf dem letzten Loch pfeift.

Schützengraben. O.: In der „Halleschen Zeitung" (Nr. und Datum nicht erkennbar) lesen wir folgende Aufforderung: „Mitbürger! helfet die Vorräte strecken! Wer unentbehrliche Kleidungsstücke, Schuhwaren, Wäschestücke usw. hat, liefere sie entgeltlich oder unentgeltlich ab an die Altkleiderverwertungsstelle der Stadtgemeinde Halle und des Saalkreises Leipziger Straße 17". Das dürfte doch wohl zu weit gehen; Halle liegt doch nicht am Äquator, es kann daher unmöglich von den Hallensern verlangt werden, daß sie bei der jetzigen Jahreszeit auch noch ihre unentbehrlichen Sachen abliefern und vielleicht splitternackt herumlaufen sollen. — In Nr. 199 des „Merseburger Kreisblattes" befindet sich folgende Ankündigung: „Landwirtschaftl. Lehranstalt Halle a. S., Landwehrstr. 17. Spezialinstitut f. Buchführung u. Rechnungswesen, Amtsgeschäfte usw., Landwirtschaftliche Beamtenschule f. Inspektoren, Verwalter, Rechnungsführer u. Staatssekretäre, Kurse für Damen, Ausbildung von Landwirtschaftstöchtern als Gutssekretärin, Rechnungsführerin usw. Beginn an jeden Monatsersten. Honorar mäßig. Prospekt frei." Die Landwirtschaftliche Lehranstalt in Halle a. S. macht sich ohne Frage um die Zukunft Deutschlands sehr verdient, wenn sie auch Staatssekretäre ausbildet; wir brauchen dringend Leute in diesen hohen Ämtern, die von der Pike auf gedient haben; hoffentlich wird unsere Regierung so vernünftig sein, sich bei eventuellem Bedarf an die Landwirtschaftliche Lehranstalt in Halle a. S. zu wenden.

Würzburg. Dr. H. P.: In der „Frankfurter Zeitung" vom 11. September lesen wir folgendes Heiratsgesuch: „Sehr glückliche Zukunft bietet ein Luxus-Auto-Geschäft, welches durch Führung einer herrlichen Villa den Anschluß einer tüchtigen mit guten Umgangsformen vermögenden Dame erfordert. Betreffende Dame, welche über ein flüssiges Kapital von 30—50000 Mark verfügt, hauptsächlich darauf achtet, mit einem in ersten Kreisen eingeführten intelligenten Manne im Alter von 40 Jahren, kath., sich glücklich zu fühlen, wird der Beweis einer mündlichen Aussprache ergeben. Der Betrieb erfordert ein unbedingtes Kapital, das aber durch das reichhaltige, schuldenfreie Inventar vollste Sicherheit bietet. Abgesehen von allem, die Sympathie und Zuneigung überlasse ich dem Schicksal. Nähere Zuschriften usw." Das Luxus-Auto-Geschäft sollte froh sein, wenn es den Anschluß an das Vermögen der gesuchten Dame erhält; die guten Umgangsformen könnte es ganz und gar dem Schicksal überlassen, das außerdem schon dafür sorgen wird, daß die Dame, sobald sie ihr flüssiges Kapital losgeworden ist, Sympathie und Zuneigung für das Luxus-Auto-Geschäft empfindet.

Bei der großen Menge der an uns gerichteten Zusendungen müssen wir um Geduld bitten, wenn sich die Aufnahme der Beiträge verzögert. Die Beantwortung jeder Einsendung ist uns ebenso unmöglich, wie die Aufbewahrung der uns unverlangt zugehenden Manuskripte. Zurückgesandt werden diese nur, wenn der Sendung ein mit den erforderlichen Marken und Adresse versehener Briefumschlag beigefügt ist. — Briefkastenbeiträge werden nicht honoriert.

Abschluß dieser Nummer: 12. November 1917

Die Schriftleitung des Kladderadatsch.

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten
Flacon à 20 50 100 Tabl.

Hervorragend. Kräftigungsm. b. Nervenschw. **München**: Schützen-, Sonnen- und St. Anna-Apoth.; **Nürnberg**: Mohren-Apotheke; **Berlin**: Bellevue-Apoth., Potsdamer Platz u. Victoria-Apoth., Friedrichstraße 19; **Bern**: Apotheke Dr. Haller; **Breslau**: Naschmarkt.-Apoth.; **Cöln**: Apoth. zum gold Kopf und Hirsch-Apoth.; **Dresden-A.**: Löwen-Apotheke; **Frankfurt a. M.**: Rosen- u. Engel-Apotheke; **Halle** Löwen-Apoth.; **Hamburg**: Internationale Apoth.; **Hannover**: Hirsch-Apotheke; **Karlsruhe**: Hof-Apoth.; **Kiel**: Schwan-Apotheke; **Königsberg i. Pr.**: Kant-Apoth.; **Leipzig**: Engel-Apoth.; **Magdeburg**: Victoria-Apth.; **Metz**: Hirsch-Apoth.; **Posen**: Löwen-apth.; **Strassburg**: Hirsch-Apoth.; **Stuttgart**: Hirsch- u. Schwanen-Apoth.; **Zürich**: Victoria-Apoth., Urania-Apoth.; **Budapest VI**. Turul-Apotheke. Szondy Ut 52; **Prag**: Adam's Apoth.; **Wien IX**: Apoth. zur Austria, Währingerstraße 18.
Dr. Fritz Koch, München 2. Süd. 197
Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch."

Dr. C. H. Stratz, die Darstellung des menschl. Körpers in der Kunst. Mit 252 Textillustration und Freilicht- und Atelier-Aktstudien, gebund. in Prachtband 13.20 Mark. **O. Schladitz & Co., Berlin W. 57 K.**

Hämorrhoiden-Mittel, 1000fach bewährt M. 4.— u. 7,50; Prosp. frei. **Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L. 33.**

Spezialmarken zurzeit ausverkauft.

E. L. Kempe & Co.
Aktiengesellschaft
Oppach i/S
Deutscher Cognac „Exquisit"
Echter alter Cognac
† St AFRA †
DIE PERLE DER LIKÖRE

Geschäftliche Mitteilung

Trier. Der 15er Saar-, Mosel- und Ruwerwein hat die in ihn gesetzten Erwartungen übertroffen. Seine blumige, rassige edle Art hat ihn zu dem Rufe eines der besten Jahrgänge der letzten Jahrzehnte verholfen. Der Trierer Verein von Weingutsbesitzern der Mosel, Saar und Ruwer, e. V., versteigert in den Tagen des 22. bis 30. November in Trier den Rest des Jahrgangs 1915. Die Gelegenheit, noch einen guten Tropfen zu erwischen, wird sich mancher nicht entgehen lassen. Sind doch die meisten dieser Weine jetzt flaschenreif und in der Entwicklung bedeutend vorgeschritten. Auch dieses Jahr bringt der Verein anerkannte Spitzen zum Angebot. Neben den 405 Fudern 15er werden noch 179 Fuder 16er versteigert.

Kostenfrei! Prospekte über Geisteskultur, Psychische Forschung, Mystik, Geheimwissenschaften. Verlagsbuchhandlung Max Altmann, Leipzig.

Können Sie plaudern?
Wollen Sie als gebildeter u. gern gesehener Gesellschafter eine Rolle spielen u. überall beliebt werden, in der Gesellschaft, bei Frauen, bei Ihren Vorgesetzten, so lesen Sie: „Die Kunst zu plaudern und was ein Gebildeter wissen muß" von Dr. E. Machold. Preis M. 1,80. Nur zu beziehen von **W. A. Schwarze's Verlag, Dresden N. 6/54.**

Warzen beseitigt verblüffend „Varex" Preis 1.90 M. Alleinversand Löwen-Apotheke, Hannover 1.

gegen **Würmer** ...
gebrauch. Sie „**Contraverm**", d. neue Wurmmittel f. Erwachsene u. Kinder (über 4 Jahre). Packungen mit dazugehöriger Salbe **3,25 M.** All.-Versand **Löwen-Apotheke, Hannover 1.**

Fort mit dem ☞
Beinverkürzung unsichtbar, Gang elastisch und leicht. Jeder Ladenstiefel verwendbar. — Gratis-Broschüre send. „Extension" G.m.b.H., **Frankfurt a. Main**, Eschersheim Nr. 74.

Soeben erschien neu in **90. Auflage:**

Hygiene der Ehe
Aerztlicher Führer für Braut- und Eheleute
von **Frauenarzt Dr. med. Zikel, Berlin.**

Aus dem Inhalt: Ueber die Frauen-Organe. Körperliche Ehetauglichkeit und Untauglichkeit. Gebär- und Stillfähigkeit. — Frauen, die besser **nicht** heiraten sollten! — Enthaltsamkeit und Ausschweifungen **vor** der Ehe. Eheliche Pflichten. Keuschheit oder Polygamie? Hindernisse der Liebe etc. — Krankheiten in der Ehe. Rückstände früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Ansteckungsschutz. — Körperliche Leiden der Ehefrau. Ursachen und Heilung der weiblichen **Gefühlskälte.** Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren später Heirat für die Frau. Neurasthenie und Ehe. Hysterische Anfälle etc. Bezug geg. Einsendg. v. **M. 2.—** franko od. Nachn. durch **Medizin. Verlag Dr. Schweizer & Co., Abt. 39, Berlin NW 87, Repkowpl. 5.**

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: H. Asch, Berlin-Wilmersdorf. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

Auf nach Zeitz!

Der Stadtrat zu Zeitz stellt Neuvermählten für die ersten 14 Tage ihrer Ehe doppelte Lebensmittelrationen in Aussicht.

Ringelringelrosenkranz,
Mein Bräutchen fuhr nach Zeitz:
Ich selber fahr' noch heute fort.
Dieweil das Hochzeitmachen dort
Hat ganz besond'ren Reiz:

Mag hungern, wer da hungern will
In junger Lieb' und Eh' —
Der Magistrat von Zeitz — hurra! —
Serviert als Hochzeitsschmauspapa
Uns doppeltes Diner:

Was sich kein andrer leisten kann,
Wir schöpfen's aus dem Voll'n —
Nur eine Frage quält mich schier:
Was dafür als Entschäd'gung wir
Nur doppelt leisten soll'n ?!

o. w.

A. Italien liebt seine prächtigen Flüsse sehr, aber liebt es unsre Truppen?

B. Unsre Truppen? Freilich, die gehen ihm sogar über seine Flüsse.

Wilson in Verlegenheit

schr. Die amerikanische Rekrutierung schreitet nur langsam fort. Alles verlobt sich oder heiratet, um frei zu bleiben, und stützt sich dabei auf die Bibel.

1.

„Welcher ein Weib sich verlobet hat, und hat sie noch nicht heimgeholt, der gehe hin und bleibe daheim, daß er nicht im Kriege sterbe und ein anderer hole sie heim."

5. Mose, 20, 7.

2.

„Wenn jemand kurz zuvor ein Weib genommen hat, so soll er nicht in die Heerfahrt ziehen. Er soll frei in seinem Hause sein ein Jahr lang, daß er fröhlich sei mit seinem Weibe, das er genommen hat."

5. Mose, 24, 5.

Feldgraues Latein

Lauseamus igitur,
Milites dum sumus.
Pereat pediculus,
Cimex lectuarius
Irritansque pulex!

h. st.

Große Geldlotterie

des Preussischen Landesvereins vom Roten Kreuz

Ziehung am 6., 7., 8., 10. und 11. Dezember 1917

17851 Geldgewinne

welche in bar ohne jeden Abzug ausbezahlt werden.

Festgesetzter Preis eines Loses **Mk. 3.65 Pf.** einschließlich Porto u. Liste

Gewinnplan:

Hauptgewinne:
100 000 M.
50 000 M.
30 000 M.
20 000 M.
10 000 M.

17846 Gewinne von M. 5000 bis herab M. 15

Die Lose werden versandt gegen vorherige Einsendung des Betrages mittelst Postanweisung (das Porto bis M. 5.— beträgt 10 Pfg.) oder auch auf Wunsch gegen Nachnahme. Die amtliche Gewinnliste wird den Teilnehmern sofort nach dem Erscheinen franko zugesandt. Der Überschuß dieser Lotterie kommt obigem Verein vom Roten Kreuz zugute, welcher Betrag seinerseits zur Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger verwandt wird. Wer also ein Rotes Kreuz-Los kauft, unterstützt die Bestrebungen des Roten Kreuzes und schafft sich dabei eine ansehnliche Gewinnschance. Man wende sich baldigst an die mit dem Versand der Roten Kreuz-Lose beauftragte Firma

Carl Thomas,
Altona b. Hamburg, Gr. Bergstr. 235

Erfinder

sowie alle, die sich mit zeitgemäßen Ideen beschäftigen oder Rat in Fragen auf dem Erfindungsgebiet wünschen, verlangen sofort kostenlos unsere neueste Broschüre: **Erfinder und Erfindungen „im Krieg und Frieden" oder „Der nächste Krieg".**

Rongelraths&Co., Neuß a. Rh. 73.

Verband deutscher Naturwein-Versteigerer.

Versteigerung

1915er und 1916er

Weine

des Trierer Vereins von Weingutsbesitzern der Mosel, Saar und Ruwer (E. V.)

vom 22. bis 30. November 1917

584 Fuder

Sämtliche Weine sind aus den besten Lagen der Mosel, Saar und Ruwer.

Es werden versteigert der Rest des Jahrganges **1915** mit **405** Fuder, sowie des Jahrganges **1916** mit **179** Fuder.

Versteigerungslisten und Auskunft durch das Oberbürgermeisteramt in Trier.

Der Vorsitzende des Vereins
von Bruchhausen, Oberbürgermeister.

Teilzahlung

Uhren und Schmucksachen, Photoartikel, Sprechmasch., Musikinstrumente, Vaterländischer Schmuck, Spielwaren und Bücher.

Katal. umsonst u. portofr. liefern

Jonass & Co.
Berlin A. 308, Belle-Alliance-Str. 7-10

Verlang. Sie von AU & Co., Hamb. 5, Nr. 153 Prosp. üb. den „ALPHINA" m. d. Photo-Aufnahmen tadellos gelingt! Prosp. über Selbstlehrwerk der Buchführung! 4 Systeme erlernbar in wenigen Stunden!

Der schönste Wandschmuck

sind meine prachtvoll ausgeführten farbigen

Kunstbilder

nach berühmt. Gemälden alter und neuer Meister.
140 verschied. Bilder.
Jed. Bild auf Karton aufgezogen **1 Mark.**
10 verschiedene Bilder **9 Mark.**
Illustr. Katalog 60 Seit. **1,50 M.**

Farbige Kunstbilder der Nordischen Kunst

nach berühmt. nordisch. Malern.
25 verschied. Bilder.
Jed. Bild auf Karton aufgezogen **1,50 Mark.**
6 Bilder sortiert **8 Mark.**

Wennerberg-Bilder

in wunderschöner farbiger Ausführung.
8 verschied. Bilder.
Jedes Bild auf feinem Karton **2 Mark.** 8 Bilder **14 Mark.**

Patriotische große Kunstbilder

von Heilemann u. anderen wie: der Geist der deutschen Armee usw. — **12 verschied. Bilder.** — Jedes Bild **1 Mark.** 10 Bilder sortiert **9 Mk.**

Voreinsendung des Betrages. Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Kunstverlag Max Herzberg,
Berlin SW 68, Neuenburger Str. 37.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0641

© Universitätsbibliothek Heidelberg

642

Der Sklavenhalter Lloyd George und die Italiener

Und immer wieder geht's verquer,
Kein Stündlein kann man schlafen.
Aus Nilpferdhaut die Peitsche her!
Goddam! Ich komm', ihr Sklaven!

Ihr Lumpen schmeißt die Arbeit hin,
Als wenn euch Satan triebe?
Wenn ich erst an dem Tiber bin,
Dann, Kerls, dann setzt es Hiebe.

Und daß ihr jetzt mir nicht entlauft
Und denkt euch zu verstecken!
Wen ich mit meinem Gold erkauft,
Muß auch für mich verrecken.

a. ey.

Die Staffelung

Eine Fahrkarte zu 14,90 M. kostet künftig 27,90 M., eine Fahrkarte zu 15 M. aber kostet künftig 35 M. Der Groschen Unterschied ist ein teurer Groschen. Überhaupt ist dies ein Verfahren, das man nur verfahren nennen kann, und wo auf diese Art Preise in die Höhe geschraubt werden, ist man augenscheinlich nicht auf der Höhe.

m. l. Der „Vorwärts" antwortet auf die Frage: Warum noch Krieg? die tiefste Ursache liege in den militärischen Erfolgen Deutschlands.'

Die sind allerdings nicht aus der Welt zu schaffen. Aber wir sind nicht ganz so patriotisch wie der „Vorwärts", Wie sehr wir auch sonst deutsche Waren bevorzugen — den Frieden wollen wir doch lieber aus feindlichen als aus deutschen Niederlagen beziehen. Wir halten ihn so für besser und dauerhafter.

Vor allem aber: Wovon sollten bei einem ohne deutsche Erfolge gezeitigten Frieden die Vorwärts-Abonnements aufgebracht werden?

Wie die Russen, Rumänen und Serben,
Heißt es jetzt sterben,
Victor Emanuel, hör!
Qui mange de l'Angleterre, en meurt.

a. ey.

△ Wilson läßt Nachrichten sammeln, aus denen er sich ein Bild über die öffentliche Meinung in allen Ländern Europas über die Kriegs- und Friedensfragen bilden könne.

Wenn er doch in Deutschland diese Erkundigungen persönlich einziehen wollte. Mit welcher Wonne würden wir alle ihm einmal recht deutlich unsere Meinung sagen!

Deutscher Cognac
Winkelhausen
Cognacbrennereien Preuß.-Stargard

Wer heiraten will?
sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Dückelmann: „Das Geschlechtsleben des Weibes" lesen. Unser bereits in 17. Auflage erschienenes Buch (jetzt mit zahlreichen Illustr. u. zerlegbarem Modell des Frauenkörpers in der Entwickelungsperiode) ist von der mediz. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten. Preis M. 4.30, gebunden M. 5.50. Nachnahme 30 Pf. mehr.
Linser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Pankow 191a.

Ansichtskarten
100 prächt. Liebesserienpostk. 4.—M.
100 „ versch. Muster „ 8.—„
50 „ Künstler-Postk. „ 3.50„
Verlag Marder, Breslau I—72

Kraft-, Blut-, Nerven- u. Heilstoffe (Elektrolyte)
schafft die diätet. Nahrungsergänzung
Hoffmanns Pulver „Phagozyt"
in den Körper; unterstützt die Ausnütz. der Kriegskost; macht widerstandsfähig. Seit Jahren bewährt, von vielen Ärzten als vorzügl. befunden. Orig.-Sch. 1.50 M. in Apoth. u. Drog. Wo nicht erhältl., wende man sich sofort an die Firma Hoffmanns Spezialitäten, Dresden-A. 10 (Georg Hoffmann, Physiolog) 2 Schachteln i. Doppelbrief 3.25 M. 5 Sch. 7.50 M., 10 Sch. 13.50 M. frko. (Nachn. extra) Verlangen Sie von da Prospekt K!

Besonders preiswert zu herabgesetztem Preis Dr. Schraders bekanntes für jeden Gebildeten lesenswertes Buch:
Aus dem Liebesleben der Tiere
mit ca. 60 Bildern
voll tiefer Einblicke in die Geheimnisse der Natur und ihre unendliche Vielgestaltigkeit und Fruchtbarkeit, zugleich eine lehrreiche Parallele zum Liebesleben des Menschen. Gegen Einsendung von nur 1 Mark franko oder Nachnahme durch Medizinischen Verlag
Dr. Schweizer & Co., Abteilung 39, Berlin NW. 87.

Zuckerkranke erhalten gratis Broschüre über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) durch W. Richartz, Köln a/Rh. 39, Georgspl. 2 B.

Vom Nebelfleck
zum Kulturstaat von Reinhardt. 9 Bände mit zahlreichen Abbildungen statt 86.— M. nur 65.— M. Einzelne Bände zu entsprechenden Preisen.
Antiquar Friedrich Müller
München, Amalienstraße 61.

Vorbeugungsmittel gegen
HAUTJUCKEN
Krätzurgan (ges. gesch.). Erledigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung. Hersteller A. Sproedt, Bochum 126, Kortumstr. 13. Personenzahl angeb.

Interessante Bücher
Verlangen Sie kostenlos Prospekte von Verlag Aurora, Dresden-Weinböhla

Ia. Zigaretten
100 Stück 3, 4, 5 bis 9 Mark und 25 Pf. Porto an Verbraucher.
E. H. Fr. Reisner, Leipzig, Salomonstraße 10.

Klassische Schönheit
Der Schwertertanz v. Olga Desmond und Lebende Marmorbilder v. Schönheitsabend. Künstlermappe enthaltd. 15 Blatt Original-Bromsilber-Photographien (15×22½ cm.) Herrlichste Ausführung! Statt 15 M. für 10 M., auch in 4 Raten à 2,50 Mark. Bestellen Sie sofort! Vorrat sehr gering! O. Schladitz & Co., Berlin W. 57, Bülowstr. 54 Kl.

Eroscin
das neue ideale
Nerventonicum
gegen allgem. Neurasthenie, vorzeitige Schwäche.
Brosch. geg. 40 Pf. i. Briefm.
Glänzend begutachtet und bewährt.
Dr. E. Komoll
Berlin-Halensee 4.

Schriftsteller!
Zeitfragen, Tagebücher, Belletristik und Essays zur Veröffentlichung in Buchform von bekannter Verlagsbuchhandlung gesucht: Näheres unter L. A. 714 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Wirksames Hühneraugenmittel
Rapid-Flüssigkeit Pulver
Zus. 2,—. Versand durch die Löwen-Apotheke, Hannover 1.

Schon jetzt beuge jeder vor, der im vorigen Winter an
Frostbeulen
oder offenen Frostgeschwüren hat. Spezialmittel Pernio. 3,50 M. Versand Löwen-Apotheke, Hannover 1.

Sanitätshaus „Hygiea" 2
G. m. b. H., Wiesbaden I, Postfach 20. Artikel z. Krankenpflege u. Hygiene etc. Prima Ware, mäßige Preise. Anfrag. m. Benennung der gewünschten Gegenstände werd. prompt erledigt.

Vorbildung für Einjährigen-, Primaner-, Abiturienten-Prüf. in Dr. Harangs Anstalt, Halle S. 64.

100 Postkarten 1 M. an
Weihn. Neuj. 2, 3, 4.50 M. Billige Karten schwarz 1—1.80, bunt 2.50 M. Liebesk. gemischt 2 M. Liebes-Serienk. prima 3,50 M. Prachtsortiment von 100 Stck., enth. Blum-, Künstler-, Kopf-, Liebes-, Kinder-, Geburtst.-, Gold-, Glanz-, patr., Landsch.-, Bromsilb.-, Witzk. 4 M., 200 Stck. 7 M. (10—20 Pf. Verkauf.) Beste Ware. Tausende Anerkenn. P. Wagenknecht Verlag, Leipzig 1 e.

Gelegenheitskäufe
Boccaccio, Dekameron 8.50. Marlitt, Romane 10 Bde. (fr. 40.-) 22.-. Brockhaus, Konv.-Lex. kl. A. (24.—) 19.50. Toussaint-Langenscheidt, Engl., Französ., Griech., Italien., Latein., Niederl., Poln., Rumän., Russ., Schwed., Span., Ungarisch (à 27.—) à 24.50. Friedrich der Große, Werke Auserwählt. geb. 4.— Fuchs, Sittengeschicht., Renaiss., Galt. Zeit, Bürgerl. Zeit, Frau (à 27.50) à 24.50 Erg. Bde. (à 33.—) à 29.50, Weiberherrsch. (44.—) 38.— Erg. Band (33.—) 29.50. Alles wie neu. Bon's Buchhdlg., Königsberg (Pr.)

= Warzen =
Stifte à Mk. 1.— u. Warzen-Tabletten, Schachtel Mk. 4.—; glänz. bewährt. Apoth. Lauensteins Versand Spremberg L. 33

Haut-, Blasen-, Frauenleiden
(ohne Quecksilb., ohne Einspritzung). Blut-, Urinuntersuchungen. Ehrlich-Hata-Kuren ohne schädliche Nebenwirkung.

Prof. Ehrlich's
geniale Errungenschaft für Syphilitiker.
Aufkl. Brosch. 78 über rasche u. gründl. Heilung von Unterleibsleiden ohne Berufsstörung, ohne Rückfall. Diskret verschl. M. 1.20

Spezialarzt Dr. med. Hollaender,
Berlin W. 8, Leipziger Str. 108 } Täglich 11—1, 5—7,
Hamburg, Colonnaden 26 } Sonntags 11—1.

Mädchen,
die man nicht heiraten soll.
Zeitgemäße Aufklärungen und Warnungen mit 17 Abbildungen von R. Gerling. Das wichtigste Buch für Männer!
Preis 1,20 Mark
Orania-Verlag Oranienburg 36.

An unsere Leser!
Beim Ausbleiben oder verspäteter Lieferung einer Nummer wollen sich die Postbezieher stets nur an den Briefträger oder die zuständige Bestellpostanstalt wenden. Erst wenn Nachlieferung und Aufklärung nicht in angemessener Frist erfolgen, wende man sich unter Angabe der bereits unternommenen Schritte an unseren Verlag.
A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstrasse 7/8.

Schluss der Anzeigenannahme
6 Tage
vor Erscheinen jeder Nummer

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: H. Asch, Berlin-Wilmersdorf. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0642
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Müller. Hör' mal, Schultze, weshalb hat man dir denn nich zum Reichskanzler jemacht?
Schultze. Weil ick nich alt jenug bin. Unter 74 tun sie's nich mehr.
Müller. Na, det wäre doch mit die Zeit jekommen.
Schultze. Jawoll, aber inzwischen hätten se mir schon so un so oft jewechselt. s.

Müller. Nu wird's Dag in Rußland!
Schultze. Woso?
Müller. Na, der Arbeiter- und Soldatenrat is doch uffjestanden.
Schultze. Aha, weil er ooch mal wieder die Hosen anhaben will. Meenste, det Kerenski dabei jut fahren wird?
Müller. Jut? det fragt sich, aber aus die Haut fahren wird er woll.
Schultze. Det kann ick ihm nich verdenken, denn in die möchte ick jetzt ooch nich stecken.

Auf dem Berliner Gesindevermietungs-Büro im Jahre 1917

(Frei nach „Martha" oder „Der Markt zu Richmond")

(Auf dem Mietsbüro ist heute die übliche Frage der Dienstboten, ob die Herrschaft genügende Speisevorräte hat.)

Karoline Pluschkies aus Staneitschen bei Gumbinnen (winkt die Herrschaften zu sich heran):
„So, nun bitte näher treten!
Die Bedingung muß ich machen:
Wer von euch viel gute Sachen
Eingehamstert, eingepackt,
Komme her mit dem Kontrakt! —
Also schnell, was haben Sie?
Frau Justizrat Meyer (mit einem Knix):
„Marmeladen, Schokoladen,
Ölsardinen, beste Marke,
Saure Aale, dicke starke!
Hühnchen hab' ich eingeweckt;
Vieles noch, was köstlich schmeckt."
Karoline: „A—a—le, saure! Ich bedaure!
Solch ein Zeug, das ess' ich nie!
Also schnell, was haben Sie?"
Frau Professor Hoppke (mit einem Knix):
„Puddingpulver, zuckersüße,
Eingelegte Schweinefüße,
Erbsen in Konservedosen,
Dauerwürste, die aus Posen,
Eier viel, in Garantol —
Und dann massig Sauerkohl."
Karoline: „O mit Ihrem Hungerkrame!
Nun — was hat die nächste Dame?"
Frau Doktor Stippe (mit einem Knix):
Schweineschinken, mild geräuchert,
Hab' ich sechse aufgespeichert;
Gänseleberwurst mit Trüffeln —
Götter würden danach schnüffeln!
Und im Keller — Muskateller!
In der Küche — stets jour fixe!
Echten Kaffee gibt's mit Kuchen
Für den Schatz. Mehr sag' ich nix!"
Karoline (nach einigem Bedenken):
„Na — ich will's mit euch versuchen!" m br.

Zeitungsanzeigen

Gesucht werden zu günstigen Bedingungen einige erprobte

Verräter,

denen man alles in die Schuhe schieben kann (weites Schuhwerk daher erwünscht). Personen, die weniger auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sehen, mögen sich melden bei der

Entente, G. m. b. H.,
Abt. für Frankreich und Italien.

*

Ältere Amerikaner, die sich ein ruhiges Plätzchen für ihre alten Tage sichern wollen, werden in einem stillen Winkel der flandrischen Front untergebracht. Wo?, sagt die betr. Heeresleitung. Angebote unter „otium cum dignitate" oder „war-bluff" erbeten.

*

„Wo ist der Luxburg?" Neueste Vexierbilder, sehr unterhaltend, zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

*

Enthüllungen, auf Verlangen auch wahrhafte, vermittelt diskret und preiswert

Lansing, gepr. Zwischenträger.

*

Alten, guten 74er, noch sehr genießbar (kein sog. „Ersatz"), hat besonderer Umstände halber abzugeben

Frau Bavaria im „Münchner Kindl."

*

Capelle, mit Michaelis frei geworden, steht zur gef. Benutzung, besonders für Trauerandachten. Inventar vollständig, nur Klingelbeutel defekt. Näheres zu erfragen beim Reichsmarineamt.

*

Für schwere Entbindungen, auch von den höchsten Ämtern, und alle damit verbundenen Krisenzustände (Kaiserschnitt usw.) empfiehlt sich der bekannte

Geburtshelfferich. s.

Operationskursus

(Methode Jena)

„Wünschen Durchlaucht, daß ich an dem Patienten eine Blinddarmoperation, eine Schädeltrepanation, eine Nierenexstirpation oder eine Unterschenkelamputation vornehme?"

Verantwortlicher Schriftleiter Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW 68. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin.
Hierzu zwei Beilagen

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0643
© Universitätsbibliothek Heidelberg

644

R 1311

Fliegersturz aus dem Dichterhimmel

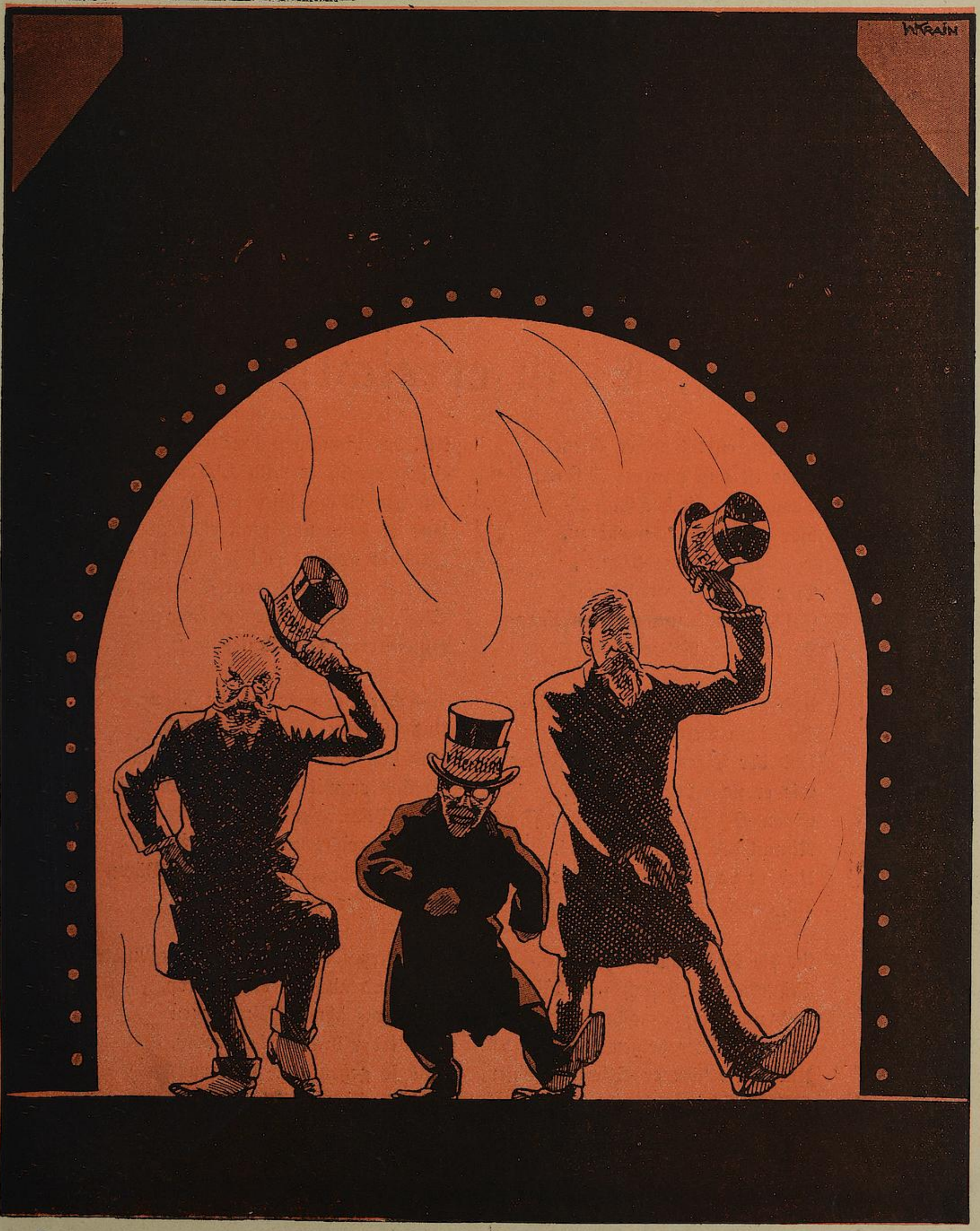
Der größte Schuft im Römerland,
Das ist und bleibt der d'Annunziant!

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0644
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Preis 35 Pfennig
einschl. Teuerungszuschlag.

Nr. 47 Berlin, den 25. November 1917 LXX. Jahrgang

Kladderadatsch



Das geglückte Experiment oder **Die drei Männer aus dem feurigen parlamentarischen Ofen**

Erst dacht' man, der Ofen explodiert,
Doch siehe, das große Wunder geschah.
Es ist geglückt, nichts ist passiert,
Drei Männer aus feurigem Ofen sind da!

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0645

© Universitätsbibliothek Heidelberg

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Wochentage. Man bestellt bei den Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in allen Buchhandlungen, Zeitungsspeditionen und beim Verlag.

Der vierteljährl. Bezugspreis für d. Blatt mit sämtl. Beilagen beträgt für In- u. Ausland 3,50 M., bei Zusendung unter Kreuzbd. für Deutschland u. Österreich 4,00 M., für alle and. Länder 4,50 M. Einzelne Nummer 35 Pf.

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten. Amerikanisches Copyright. 25/11 1917 by A. Hofmann & Comp. in Berlin

Wochenkalender

Montag, den 26. November

Ich frage mich: Wie? Ist es möglich?
Hat's dieser Lügenbold gewagt?
Es setzt mich in Erstaunen höchlich —
Hat er ein wahres Wort gesagt?

Dienstag, den 27. November

O Lloyd, o Lloyd, was soll das geben?
Ich bitte dich, wie kann man nur!
O weh — man trachtet dir ans Leben —
Du bist allein auf weiter Flur.

Mittwoch, den 28. November

Wie konntest du so tollkühn steepeln
Vor lauter Haß, vor lauter Wut —
Wie konntest du verhohnepiepeln
Dein Großbritannien, stolz und gut!

Wochenkalender

Donnerstag, den 29. November

Du hast dich ganz und gar vergessen —
O was dir das für Früchte trägt!
Den Ast, drauf du bisher gesessen,
Den hast du schnöde abgesägt.

Freitag, den 30. November

Wie darfst du Großbritannien schelten
Und Deutschland loben, frecher Wicht!
Paß auf, du wirst dich sehr erkälten —
Ich fürchte, lange lebst du nicht!

Sonnabend, den 1. Dezember

Was sprichst du auch vom deutschen Siege!
Paß auf, bald hast du deine Ruh.
Du stehst und fällst doch mit der Lüge,
Du fleischgewordene Lüge du!

Kladderadatsch.

Es ist erreicht!

Endlich, endlich ist er Sieger,
Alles ist nun comme il faut;
Losgelassen ist der Tiger,
Der gewaltige Clemenceau.
Eine neue, schöne Chance,
Eine Hoffnung tut sich auf,
Johlend wild umtanzt La France
Ihrer edlen Ritter Hauf.

Und sie wischt die salzige Träne
Aus dem Dirnenangesicht,
Und der Tiger fletscht die Zähne,
Die er noch verloren nicht.
Einen Schluck noch aus der Flasche
Nimmt der holde Poincaré,
Und er packt die Reisetasche
Allgemach im Elysée.

In die Rolle Alexanders
Träumte er sich stolz und kühn,
Und nun kam es gänzlich anders
Trotz so vieler heißen Mühn.
Und schon hört er Stimmen tönen,
Daß er sich so mies benahm:
Ach, man wird ihn nimmer krönen,
Nimmermehr in Notredame.

Mit des Raubtiers breiter Tatze
Schon ergriff er wild L'Alsace;
All sein Mühn blieb für die Katze,
Und er kann uns sonst etwas.
„Anders komme jetzt die Schose!"
Ruft er, „komm', mein Todfeind du!
Sieh', ich binde mir die Hose
Sturmbereit schon unten zu!"

Und der Tiger fletscht die Zähne,
Und die Pranke strafft er steif,
Und den Boden an der Seine
Peitscht er mit dem stolzen Schweif.
Sein Pläsierchen ihm zu stören,
Liegt fürwahr uns weltenfern;
„Rache" schnaubt er, und die Gören
Mariannens hören's gern.

Ach, Reymond wird des Kollegen
Nun und nimmer redlich froh,
Und ganz ähnlich seinetwegen
Grollt der brave Clemenceau.
Und so gehen hier spazoren
Zweeen Tiger miteinand,
Bis einander aufgezohren
Beide sich, von Wut entbrannt.

Kladderadatsch
P. W.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0646
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Alleinige Anzeigen-Annahme
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition für sämtl. Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in Berlin SW 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Prag, Wien, Basel, Zürich

Kladderadatsch

ANZEIGENPREIS
für die fünfgespaltene (40 mm breite) Sechspunktzeile oder deren Raum Mark 1,25

Nr. 47 Erstes Beiblatt — Berlin, den 25. November 1917 — LXX. Jahrgang

Beförderung

Cadorna ist vom Oberbefehlshaber zur Oberwetterfahne befördert worden.

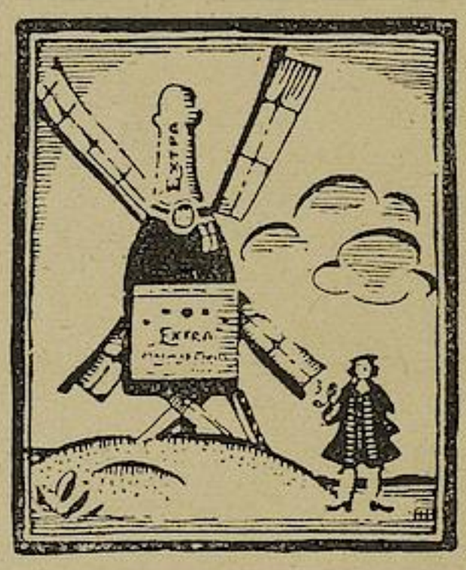
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0647
© Universitätsbibliothek Heidelberg

„Secolo" meldet entrüstet, daß man Spione in Mailand und ganz Oberitalien wittre, die dort falsche Gerüchte ausstreuen, wonach die italienische Armee eine Niederlage nach der andern erleide.

Wie tragisch: Meinen die so oft vom schlechten Wetter behinderten Italiener endlich mal eine gute Witterung zu haben, so ist sie irrig. Aber daß sie unsere Siege für ausgestreute Lügen halten, daran ist unsere Armee selbst schuld. Denn hat sie nicht in der Tat Unglaubliches vollbracht?

Probatum est!

Ein holländischer Dampfer begegnete auf der achtundzwanzigtägigen Fahrt von Neuyork nach Kapstadt keinem einzigen Schiffe. Man trifft eben keins mehr, weil so oft eins getroffen wird. Als der holländische Kapitän in England von seiner Beobachtung erzählte, versetzte ihm ein englischer Diplomat: „Das verödete Meer haben Sie gefunden? Seien Sie doch froh, es ist das unfehlbare Mittel gegen die deutsche U-Boot-Gefahr, was Sie gefunden haben."



Moritz Müller

Illustrierte

„Aurora" 1915er Ausgabe

Klassische Schönheit
Der Schwertertanz v. Olga Desmond und Lebende Marmorbilder v. Schönheitsabend. Künstlermappe enthaltd. 15 Blatt Original-Bromsilber-Photographien (15×22½ cm.) Herrlichste Ausführung! Statt 15 M. für 10 M., auch in 4 Raten à 2,50 Mark. Bestellen Sie sofort! Vorrat sehr gering! O. Schladitz & Co., Berlin W. 57, Bülowstr. 54 Kl.

Mädchen,
die man nicht heiraten soll.
Zeitgemäße Aufklärungen und Warnungen mit 17 Abbildungen von R. Gerling. Das wichtigste Buch für Männer!
Preis 1,20 Mark
Orania-Verlag Oranienburg 36.

Dr. Lahmann's Sanatorium
in Weißer Hirsch bei Dresden

Leitender Arzt: Professor Dr. Kraft
Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilfaktoren
einschließl. Höhensonnen- und Röntgentherapie, Thermopenetration, d'Arsonvalisation, Franklinisation. Neuzeitliches Inhalatorium, Luft- und Sonnenbäder.
Stoffwechselkuren
Physiolog.-chemisches Laboratorium (Vorstand: Ragnar Berg)
Prospekte kostenfrei.
Für kurgemäße Verpflegung ist bestens gesorgt.

Lebens-Versicherung
ohne und mit ärztlicher Untersuchung
Kinder-Versicherung
□
Rothenburger Versicherungs-Anstalt
auf Gegenseitigkeit in Görlitz (Gegr. 1856)
Billige Prämien
Hohe Dividenden
Vorteilhafte Bedingungen

Die Kriegsgefahr wird ohne Zahlung einer Zuschlagsprämie mit übernommen, sofern die Versicherung bei Heranziehung des Versicherten zum mobilen Heeresdienste seit 6 Monaten in Kraft war.
Bis Ende September 1917 hat die „Rothenburger" 3087 Kriegssterbefälle mit 2 173 983 Mark sofort ausgezahlt.
Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen die Direktion und die Geschäftsstellen der Anstalt.
Geeignete Mitarbeiter aus allen Kreisen willkommen.

Bei Bestellungen bitten wir um Bezugnahme auf den Kladderadatsch.

Sanitätshaus „Hygiea" 2
G. m. b. H., Wiesbaden I, Postfach 20. Artikel z. Krankenpflege u. Hygiene etc. Prima Ware, mäßige Preise. Anfrag. m. Benennung der gewünschten Gegenstände werd. prompt erledigt.

Interessante Bücher
Verlangen Sie kostenlos Prospekte von Verlag Aurora, Dresden-Weinböhla

Gegen unreines Blut
zum Ausscheiden aller Schärfen aus den Säften gibt es nichts Besseres als Apoth. Lauenstein's Renovationspillen ganz besonders bei Ausschlägen, Gesichtsblüten, roter Haut, Flechten, Blutandrang und Verstopfung. Verlangen Sie Gratisprospekt. M. 4.— von Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L. 33.

BRIEFMARKEN Vorzugspreisliste ca. 29 000 Nummern gratis.
Paul Kohl, G. m. b. H., Chemnitz 33 Kl.

Die erfolgreiche Bekämpfung der **Schüchternheit** Befangenheit, Ratlosigkeit, Lampenfieber, Furcht vor dem andern Geschlecht, Menschenscheu, krankhaftes Erröten, Stottern, sowie andere seelische Leiden und die sofortige Beseitigung durch ein kostenloses Verfahren v. Prof. Dr. Lahn. Preis des Werkes M. 2 —. Nur zu bez. von. W. A. Schwarze's Verlag, Dresden-N. 6/54

Ansichtskarten
100 prächt. Liebesserienpostk. 4.—M.
100 „ versch. Muster „ 3.—„
50 „ Künstler-Postk. 3.50„
Verlag Marder, Breslau I–72

Schon jetzt beuge jeder vor, der im vorigen Winter an **Frostbeulen** oder offenen Frostgeschwüren gelitten hat. Spezialmittel Pernio. 3,50 M. Versand Löwen-Apotheke, Hannover 1.

Besonders preiswert zu herabgesetztem Preis Dr. Schraders bekanntes für jeden Gebildeten lesenswertes Buch:
Aus dem Liebesleben der Tiere
mit ca. 60 Bildern
voll tiefer Einblicke in die Geheimnisse der Natur und ihre unendliche Vielgestaltigkeit und Fruchtbarkeit, zugleich eine lehrreiche Parallele zum Liebesleben des Menschen. Gegen Einsendung von nur 1 Mark franko oder Nachnahme durch Medizinischen Verlag
Dr. Schweizer & Co., Abteilung 39, Berlin NW. 87.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0648
© Universitätsbibliothek Heidelberg

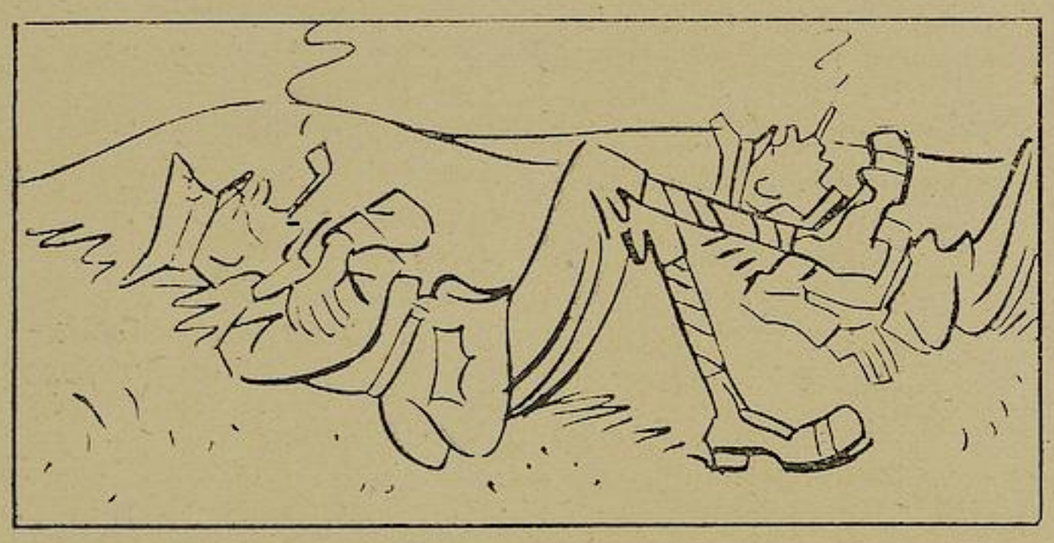
Alleinige Anzeigen-Annahme
RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition für sämtl. Zeitungen Deutschlands und des Auslandes in Berlin SW 19, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Halle a. S., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Straßburg i. E., Stuttgart, Prag, Wien, Basel, Zürich

Kladderadatsch

ANZEIGENPREIS
für die fünfgespaltene (40 mm breite) Sechspunktzeile oder deren Raum Mark 1,25

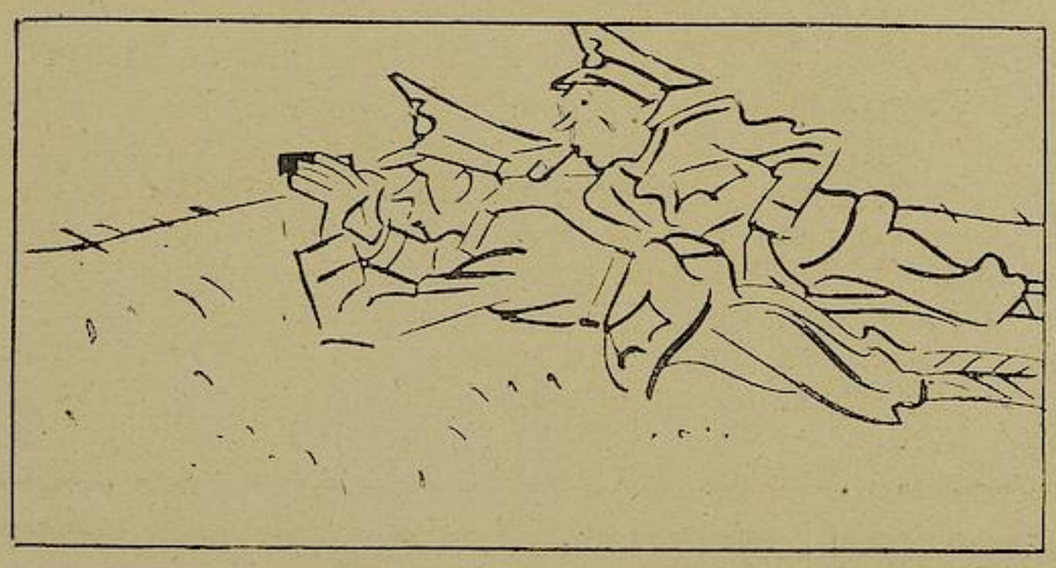
Nr. 47 Zweites Beiblatt | Berlin, den 25. November 1917 | LXX. Jahrgang

Erster amerikanischer Heeresbericht von der Westfront
(Amtlich)

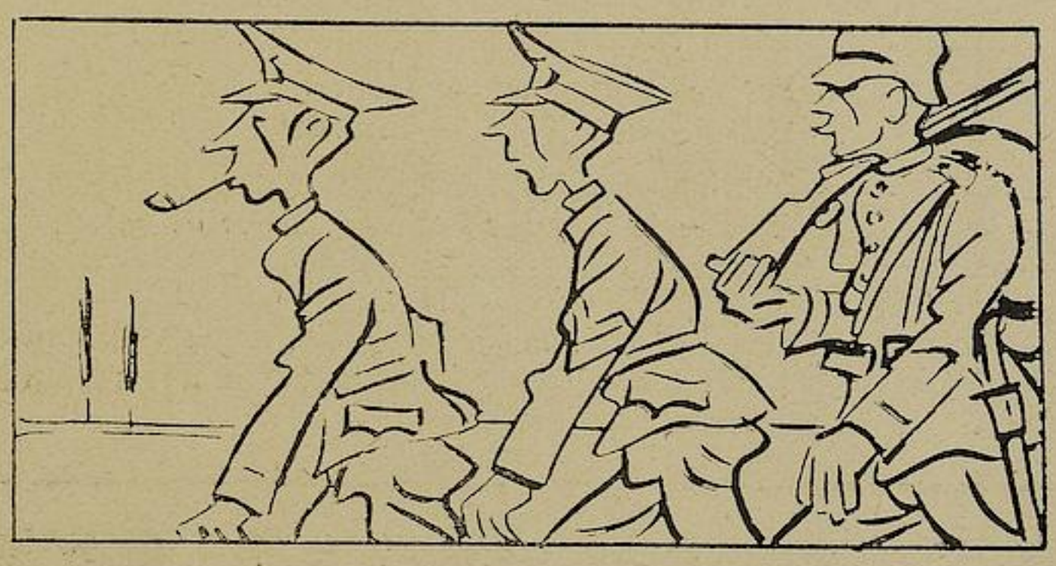


Unsere Leute bezogen eine ruhige Stellung
In einer höchst anmutigen Bodenwellung.

Und haben, von der Morgensonne belichtet,
Sich sehr komfortabel eingerichtet.



Sie beobachteten tapfer beim Dessert
Das verbrüderte, tapfre, französische Heer.

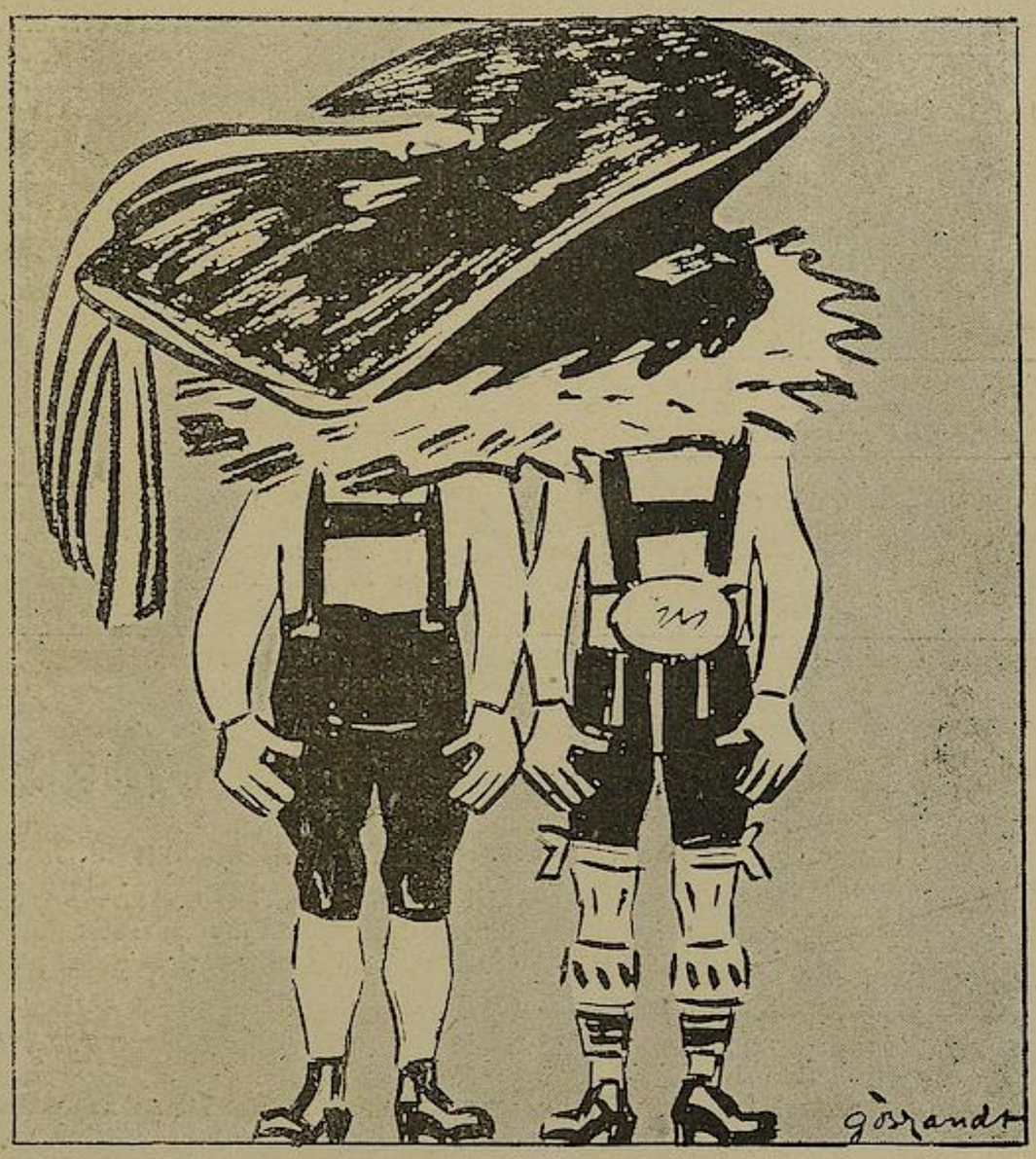


Bald werden sie, wenn sie so wacker bleiben,
Aus Germany hübsche Karten schreiben.

Firma „Kerenskis Nachfolger" und der englische Geschäftsreisende

„Und wann darf ich wieder einmal mit meiner auserlesenen Lügenkollektion vorsprechen?"

übern Kopf gewachsen



Michel: „Du, Sepp — ich glaube, das mit der polnischen Mütze geht uns etwas zu weit . . . "

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0649
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Die Einheitsfront

(Klage des Lloyd George in Paris.)

„Wir wären längst von Ruhm besonnt,
Ach, hätten wir die Einheitsfront!

Von Ypern bis zum Hellespont
Bedürfen wir der Einheitsfront!

Wir hatten diese leider nie,
Doch diese Germans haben sie!

Bei uns macht's jeder, wie er konnt' —
Nennt man das eine Einheitsfront?

Der eine so, der andre so!
Na, die Bescherung kam am — Po!

Jetzt liegt man in der Patsche drin!
Ach, unsre Front hat keinen Sinn.

Drum glückt, trotz unserm Ruhmgeschrei,
Die Offensive stets — vorbei!

Die Einheitsfront ist ganz famos!
Ach, Kinder, hätten wir sie bloß!

O Welt, dann solltest du mal sehn:
Wie faul würd's diesen Germans gehn!" —

Wir aber sprechen: Tant de bruit —!
Mein braver Lloyd, was schwatzen Sie!

Was Sie ersehnen offenbar,
Wird Ihnen fehlen immerdar!

Die Einheitsfront, Sie alter Lurch,
Sitzt — in dem Kopf von Hindenburg!

m. br.

△ Lloyd George ist nach Paris gereist. Laßt ihn nur! Während er mit Parisern dasitzt, schlüpfen wir ihm zum Ärger in den italienischen Stiefel.

△ „Die italienischen Truppen sind und bleiben doch die ersten in der Welt", sagten die wenigen in Udine zurückgebliebenen Bürger befriedigt. „Sehen wir es nicht klar? Erst kommen unsre Soldaten und hinter ihnen erst die Deutschen und Österreicher."

Das Wunder

(Ein holdes Zukunftsbild)

(Einige Zeitungen meinen, daß jetzt ein dauernder Friede zwischen Reichstag und Regierung kommen werde.)

Der Forscher kündet fernster Sonnen Lauf
Und deutet weise der Gestirne Flammen;
Und leuchtet plötzlich hell ein Sternlein auf,
Dann spricht er: „Welten rasen dort zusammen!"
Denn keinem Fleckchen dieses weiten Alls
Ist, ach, die ew'ge Himmelsruh' beschieden;
Und Krieg herrscht auf dem Rund des Erdenballs —
Nur Reichstag und Regierung halten Frieden!

Die Hirsche in dem wilden Tannenforst
Bekämpfen sich, daß weit die Äste stieben;
Der Adler stürzt vom hohen Felsenhorst
Sich auf den Feind mit scharfen Schnabelhieben;
Die Kater raufen nachts sich auf dem Dach,
Daß Christen rings erwachen gleich und Jüden,
Kurz, überall herrscht Streit und Ach und Krach?
Nur Reichstag und Regierung halten Frieden!

Der Zeitungsleser, der schon längst entdeckt,
Daß hart und hart sich schwer nur läßt vereinen,
Und dem zum Kaffee ein Skandälchen schmeckt,
Ihm will es plötzlich sonderbar erscheinen:
„Kein Parlamentsgedröhn und kein Gejohl!" —
Gelangweilt schließt die Augen er, die müden;
„Es herrscht — wär's denkbar? — soll man's glauben wohl? —
Jetzt zwischen Reichstag und Regierung Frieden!"

m. br.

Wer heiraten will? sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau Doktor Anna Fischer-Dückelmann: **„Das Geschlechtsleben des Weibes"** lesen. Unser bereits in 17. Auflage erschienenes Buch (jetzt mit zahlreichen Illustr. u. zerlegbarem Modell des Frauenkörpers in der Entwickelungsperiode) ist von der mediz. Wissenschaft rückhaltlos anerkannt! — Es enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten. Preis M. 4.30, gebunden M. 5.50. Nachnahme 30 Pf. mehr.
Linser-Verlag G. m. b. H., Berlin-Pankow 191a.

Der **Mensch** in körperlicher, geistiger u. sexueller Beziehung (Entstehung, Entwicklung, Körperbau, Fortpflanzung) wird besprochen in „Buschans Menschenkunde". 83 Abb. Geg. Voreins. von M. 3.— zu bez. von **Strecker & Schröder, Stuttgart 3**

Haut-, Blasen-, Frauenleiden (ohne Quecksilb., ohne Einspritzung). Blut-, Urinuntersuchungen. Ehrlich-Hata-Kuren ohne schädliche Nebenwirkung.

Prof. Ehrlich's geniale Errungenschaft für Syphilitiker. Aufkl. Brosch. 78 über rasche u. gründl. Heilung von Unterleibsleiden ohne Berufsstörung, ohne Rückfall. Diskret versch. M. 1.20

Spezialarzt Dr. med. Hollaender,
Berlin W. 8, Leipziger Str. 108 } Täglich 11—1, 5—7,
Hamburg, Colonnaden 26 } Sonntags 11—1.

300 vielfarbige Künstlerbilder (auch vorzügl. geeignet als Wandschmuck) u. drast. humor. Text enthalten: 1. **Zille, Berliner Range.** 2. **Zille, Berliner Luft.** 3. **Zille, Berliner Bilder.** Drei urdrollige Bilderserien. 4. **Usabel, Die Nacht von Berlin,** aus dem Berliner Nachtleben. 5. **Strandkinder.** 6. **Im Familienbad,** amüs. Kostüm- u. Badebilder. 7. **Strandlust,** reizende Wassernixen. 8. **Tangorausch,** entzück. Tanzbilder. 9-10. **Eleg. Welt** u. 3 **Spezial-Nummern Lustige Blätter à Band 60 Pf.** Viele hundert begeisterte Anerkennungsschr. 5 Bd nach Wahl für 3 M., alle 10 Bd. 5 M. franko. Nach dem Felde in 4 Pfundpak' **O. Schladitz & Co., Berlin W. 57, Bülowstr. 54 Kl.**

Unreines Blut Zur Blutreinigung u. Ausscheidung aller Schärfen aus den Säften gibt es nichts Besseres als vegetabil. **Regenerations-Pillen** Probesch. 1.50, 1/2 = 2.60, 1/1 = 4.75 M. Alleinversand: **Löwen-Apotheke, Hannover 1**

= Warzen = Stifte à Mk. 1.— u. **Warzen-Tabletten,** Schachtel Mk. 4.—; glänz. bewährt. Apoth. Lauensteins Versand Spremberg L. 33

Wir kaufen **Markensammlung** gegen bar **Philipp Kosack & Co.,** Berlin O., Burgstr. 13.

YOHIMBIN-LECITHIN auf wissenschaftlich. Grundlage aufgebautes Mittel geg. Schwäche. Verlangen Sie Gratisbroschüre. **Löwen-Apotheke, Hannover 1.**

Echte Briefmarken. Preisliste I. Sammler grat. August Marbes, Bremen.

Hämorrhoiden-Mittel, 1000fach bewährt M. 4.— u. 7,50; Prosp. frei. **Apoth. Lauensteins Versand, Spremberg L. 33.**

Heiratsgesuche haben stets guten Erfolg (auf ein Gesuch 400 Angebote) in der **Deutschen Frauen-Zeitung, Leipzig-Ua 7.** (Zeile 60 Pf.; (Probehefte gegen 30 Pf. - Marke.

Kriegs-Briefmarken: 30 verschiedene Kriegsm. M. 3.—. Illustr. Liste, auch üb. Alb. kostenl. **Bar-Ank. von Sammlung. all. Erdteile, auch einzel. Seltenheiten. Max Herbst, Markenh., Hamburg 53.**

Reteliff, Nena Sahib, Preis eleg. gebd. 3.30 M.
Reteliff, Puebla, Preis eleg. gebd. 3.30 M.
Erzählen von den Schrecken und Grausamkeiten des indischen Aufstandes, in welchem die Indier, durch die Ausbeutung der Engländer, durch Vergewaltigung ihrer Frauen und Töchter, endlich zur Wut entflammt, furchtbare Vergeltung übten.
O. Schladitz & Co., Berlin W. 57, Bülowstr. 54. Kl.

Bekenntnisse eines alten Schulmeisters
von Adolf Ey ◇◇◇◇ Preis gebunden 3,50 Mark ◇◇◇◇ Durch alle Buchhandlungen zu beziehen
Dies Buch ist eine köstliche Lektüre für alle, die Freude an herzwarmem Menschentum haben. Der reifenden Jugend sollte man es in die Hände geben, damit sie erkennt, wie das Streben nach Amt und Brot zwar notwendig, doch nicht das Wesentliche eines Menschenlebens ist. Man sollte ihr als Geleitwort in dies Buch die Widmungsworte Dehmels an seine Söhne schreiben: Jungens, daß ihr Kerls aus euch macht! „Hann. Courier".
Verlag von A. Hofmann & Comp. in Berlin SW. 68, Zimmerstraße 8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0650
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Kleiner Briefkasten für jedermann

Ein Ungläubiger: Reuter verherrlicht den Heldenmut der zurückgehenden Italiener und berichtet, daß bei der Verteidigung des Berges Matajur von drei Regimentern nur ein verwundeter Leutnant übriggeblieben sei. Das wird schon stimmen, nur ist hinzuzudenken: „Alle übrigen waren gefangengenommen." Überhaupt sagt Reuter immer die Wahrheit, man muß ihn nur richtig zu lesen verstehen.

Jurist in F.: Im Bundesrat gelangte kürzlich zur Annahme: „Der Entwurf einer Bekanntmachung zur Abänderung der Bekanntmachung vom 21. Dezember 1916, betreffend Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst." Sie bemerken hierzu: „Armer Hilfsdienst, wie hast du dich verändert! Was soll nun eigentlich gelten?" Das wird uns vielleicht der nächste Entwurf einer Bekanntmachung zur Abänderung der gegenwärtigen Bekanntmachung sagen.

Kassandra in Warnemünde: Sie rufen Cadorna mahnend zu:

„Rückwärts, rückwärts, Don Cadorna!
Rückwärts, rückwärts, edler Graf!"

Nun, das hat er sich denn auch nicht zweimal sagen lassen. Aber andrerseits warnen Sie die zu seiner Hilfe herbeieilenden Franzosen und Engländer ebenso dringlich:

„Zurück! Ihr rettet den Freund nicht mehr,
So rettet das eigene Leben!"

Ja, wenn die nun aber daraufhin schleunigst kehrtmachen, und Cadorna dann mit Siebenmeilenstiefeln hinterher — womöglich gar neben ihm der arme Re Bambino mit seinen kleinen Beinchen — und hinter diesen wieder atemlos die Deutschen und Österreicher — das gibt ja eine Hetze durch ganz Oberitalien, gegen welche die Jagd der reinste „langsame Schritt" ist. Erbarmen Sie sich!

Abonnent in A.: Wie die Italiener die stark angeschwollenen Flüsse Friauls als ausgetrocknet bezeichnen können? — Ach, die kommen ihnen so vor, weil sie selbst so arg auf dem Trocknen sitzen. Cadorna merkt nicht einmal, ob es regnet — und ist doch schon in die Traufe gekommen!

Unverbesserlicher Optimist: Ihre Hoffnung, die Sie auf eine Verständigung mit Barthou gesetzt hatten, ist bitter enttäuscht worden; er ist ein ebenso arger „bochephage" wie die anderen. Darum klagen Sie nun:

„Nein, er ist ein Barthounichtgut,
Weil er uns was zu Leide tut."

Ach ja, das möchte er wohl gern, aber es geht nun einmal „barthout" nicht, wie uns ein alter Leser aus Sachsen versichert.

Sprachforscher in D: Gewiß, nicht die geringste von den vielen Schwierigkeiten, die uns Mr. Buchanan macht, ist die richtige Aussprache seines Namens. Sie bemerken mit Recht von den englischen Namen: „Wie man's spricht, ist's falsch." Hier soll nun die allein richtige Aussprache sein: „Bjukännän". Merken Sie es sich an dem Gedenksprüchlein für die Russen:

„Wer Frieden wünscht, der muß sich trennen
Zum Allerersten von Buchanan."

Das ist also gar nicht so ungereimt, wie es aussieht. Möchte sich Lenin bald einen Vers darauf machen!

Ein Zweifler: „Michaelis", schreiben Sie, „war der Kanzler der hundert Tage, worunter noch Hundstage waren; wieviel Tage geben Sie dem Kanzler Hertling?" — Hm, das hängt davon ab, ob der Reichstag diesmal mit „burgfriedlichem" Gesicht zusammentreten wird. Leider sieht ihm das gar nicht ähnlich. Uhland würde von ihm sagen:

„Denn was er sinnt, sind Krisen,
Und was er blickt, ist Wut,
Und was er spricht, ist Bockmist,
Und was er schreibt — nicht gut."

Abonnent in O.: Sie sind empört darüber, daß England seine Kohlen dazu benutzt, die neutrale Schiffahrt in seine Dienste zu pressen! Ja, haben Sie denn noch nie von „Preßkohle" gehört?

Ahnungsvoller Engel in L.: Sie haben recht, „Friedberg" ist jetzt ein Name von guter Vorbedeutung. Aber auch Hertling („Härtling") und „Kühlmann" sind nicht zu verachten. s.

Dr. Ernst Sandow's

Künstliche Mineralwassersalze:
Biliner, Emser, Fachinger, Friedrichshaller, Homburger, Karlsbader, Kissinger, Marienbader, Neuenahrer, Ofener, Salzbrunner, Salzschlirfer, Sodener, Vichy, Wiesbadener, Wildunger und viele andere.

Augenbäder
mit künstl. Emser Salz und Borax.

Kohlensäure-Bäder
haben sich am längsten bewährt und bleiben noch heute die einfachsten und **billigsten.**

Langsame, stetige Gasentwicklung
Kohlensäure-Bäder aller Systeme, auch natürliche, greifen emaillierte und Metallwannen an. Um dies bei meinen Bädern zu vermeiden, gebrauche man meine Schutzeinlage.

Dr. Ernst Sandow, chemische Fabrik, Hamburg 30.

Mein bester **Zahnarzt**

Zahnstein lösend!
Macht dadurch die Zähne glänzend weiß. Uebler Mundgeruch wird beseitigt durch kräftige Desinfektion des Mundes und des Rachens. Angenehm erfrischend durch köstliches Aroma

Zahnpasta Kaliklora
Grosse Tube M. 1.50. Kleine Tube M. 0.90.
Vorsicht vor Nachahmungen!
Nur der Namenszug verbürgt Echtheit. Queisser
Hersteller:
Queisser & Co., Hamburg 19

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0651
© Universitätsbibliothek Heidelberg

652

SCHREIBE MIT
BEYERS TINTEN

Briefkasten

Folgende uns zugegangene Beiträge werden unter Hinweis auf die am Schluß des Briefkastens befindliche Mitteilung mit bestem Dank abgelehnt: Berlin. M. Br. — J. D. — A. E. — Breslau. D. O. F. — Darmstadt. F. B. — Hannover. P. Z. — Helmstedt. R. H. — Im Felde. B. Th. — Kassel. v. W. — Ehemal. Italienreisender. — Köln-Riehl. J. L. A. — Korps-Prov.-Amt XV, bayr. Res. K. A. F. — Lida. F. W. — Messenthin b. Stettin. R. H. M. — Neusingen. Landsturmm. G. — Plauen. O. J. Das haben wir vor Jahren bei anderer Gelegenheit gebracht.

Feldpost. Sch.: In der „Frankfurter Zeitung" vom 10. September 1917 lesen wir: „Berichtigung. Laut telegraphischer Berichtigung muß es in dem Ergänzungsbericht zum Tagesbericht vom 9. September gegen Schluß heißen: „Eiligst flüchteten ihre Sturzwellen über das Trichtergelände und die zerschossenen Wälder." Nun wird doch wohl schleunigst eine telegraphische Berichtigung der telegraphischen Berichtigung des Ergänzungsberichts zum Tagesbericht vom 9. September erfolgen müssen, denn es kann schlechterdings nicht geduldet werden, daß die Feinde in Sturzwellen vor unseren Feldgrauen flüchten.

Frankfurt a. M. L. P.: Nr. 290 der „Frankfurter Zeitung" bringt eine Besprechung der Erstaufführung von Gerhart Hauptmanns „Winterballade" im Berliner „Deutschen Theater"; unter anderem lesen wir: „Denk' ich an die ungewöhnlich vollendete Aufführung zurück, deren sich Max Reinhardt selbst und offenbar mit großer Liebe angenommen hatte, so sehe ich Bilder. Ich sehe unter dem sehr blauen Sternenhimmel das winterlich vereiste Schiff, zu dem die schwankende Leiter hinanführt. Ich sehe Frl. Thimig (Elsalil), wie sie mit ausgestreckten Armen, ein sehr blasses Kind, nackt wandelt." Der Berichterstatter wandelt, wie es scheint, nacht!

Greifswald. Dr. H. Sp.: In der „Vossischen Zeitung" vom 5. Oktober 1917 lesen wir: „Königl. Opernhaus, morgen, Abonn.-Vorst. 211: Zweites Gastspiel Leo Slezak als Tannhäuser. Elisabeth: Frau Hafgren-Waag, Ortrud: Frau Denera, Wolfram: Herr Bronsgeest, Landgraf: Herr de Sande. Dirigent: Dr. Stiedry." Ortrud ist wohl eine Art „Venus-Ersatz", der dem Tannhäuser in der Chambre séparée des Hörselberges in Kriegszeiten vorgesetzt wird.

Halle a. Saale. F. K.: „Der Tag" vom 8. Oktober 1917 bringt unter der Überschrift „Theorie und Praxis" eine längere Abhandlung über die Rede des Grafen Czernin; unter anderem lesen wir: „Wir nehmen an, daß wir etwa im Jahre 19017 zum abschließenden Urteil über die restlose Weltverteilung gelangt sein werden." Das könnte wohl so ungefähr, auch nach unserer Rechnung, stimmen.

Bei der großen Menge der an uns gerichteten Zusendungen müssen wir um Geduld bitten, wenn sich die Aufnahme der Beiträge verzögert. Die Beantwortung jeder Einsendung ist uns ebenso unmöglich, wie die Aufbewahrung der uns unverlangt zugehenden Manuskripte. Zurückgesandt werden diese nur, wenn der Sendung ein mit den erforderlichen Marken und Adresse versehener Briefumschlag beigefügt ist. — Briefkastenbeiträge werden nicht honoriert.

Abschluß dieser Nummer: 17. November 1917.

Die Schriftleitung des Kladderadatsch.

Bouhard

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: H. Asch, Berlin-Wilmersdorf. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0652
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Das kommt davon

Kam einer vom Ernährungsfach
Und fragte bei den Lehrern nach.
Er wollte gern von ihnen hören,
Wie denn in dieser Kriegeszeit
Die Pflanzenkost bekäm' den Gören.
„Ersichtlich gut", war der Bescheid;
„Nur müssen wir bei Kraut und Tüften
Jetzt häufiger als früher lüften."

a. ey.

△ Die öffentliche Rechtsschutzstelle Heidelberg erläßt eine Mahnung, sich die Kriegstrauungen vorher besser zu überlegen, da es Kriegsscheidungen nicht gäbe und schon jetzt viele kriegsgetraute Paare gern wieder auseinanderkommen möchten und nicht könnten.

Ja, so was macht oft Schmerzen,
Man hat gegebenenfalls
Erst etwas auf dem Herzen—
Und nachher auf dem Hals!

Briefmarken
alt Deutschland und Europa, Übersee
Auswahl ohne Kaufzwang garantiert echt
Faludi, Berlin,
Friedrichstraße 47.
Preisliste umsonst.
Höchste Bezahlung für Ankauf.

Wirksames Hühneraugenmittel
Rapid-Flüssigkeit Pulver
Zus. 2,–. Versand durch die Löwen-Apotheke, Hannover I.

Erfinder
sowie alle, die sich mit zeitgemäßen Ideen beschäftigen oder Rat in Fragen auf dem Erfindungsgebiet wünschen, verlangen sofort kostenlos unsere neueste Broschüre: Erfinder und Erfindungen „im Krieg und Frieden" oder „Der nächste Krieg".
Rongelraths&Co., Neuß a Rh. 73.

Der schönste Wandschmuck
sind meine prachtvoll ausgeführten farbigen
Kunstbilder
nach berühmt. Gemälden alter und neuer Meister.
140 verschied. Bilder.
Jed. Bild auf Karton aufgezogen **1 Mark.**
10 verschiedene Bilder **9 Mark.**
Illustr. Katalog 60 Seit. **1,50 M.**

Farbige Kunstbilder der Nordischen Kunst
nach berühmt. nordisch. Malern.
25 verschied. Bilder.
Jed. Bild auf Karton aufgezogen **1,50 Mark.**
6 Bilder sortiert **8 Mark.**

Wennerberg - Bilder
in wunderschöner farbiger Ausführung.
8 verschied. Bilder.
Jedes Bild auf feinem Karton **2 Mark.** 8 Bilder **14 Mark.**

Patriotische große Kunstbilder
von Heilemann u. anderen wie: der Geist der deutschen Armee usw. — **12 verschied. Bilder.** — Jedes Bild **1 Mark.** 10 Bilder sortiert **9 Mk.**
Voreinsendung des Betrages. Wiederverkäufer Vorzugspreise.
Kunstverlag Max Herzberg, Berlin SW68, Neuenburger Str. 37.

Besonders preiswert:
Liebe und Ehe
Ferdinand Freiherrn v. Reitzensteins berühmt. kulturhist. Werk über das
Liebesleben aller Zeiten und Völker
Die Liebes- u. Hochzeitsgebräuche der Höhlenmenschen u. d. brutalen Urvölk. all. Weltteile werd. ebenso fesselnd geschild. wie die romantisch. Herzensabent. des Rokoko und der galanten Zeit. Die farbenprächtig. Schilderung. sind mit üb. **170 Abbild.** geschmückt. Preis aller 5 Bd. mit üb. 600 Seiten in tadellos erh. Rem.-Ex. statt Mk. 6.— nur Mk. 3.40. Dazu 60 Pf. Porto. Geg. Eins. v. **Mk. 4.—** od. Nachn. d. Verl. **Dr. Schweizer,** Abt. 39, **Berlin NW 87.**

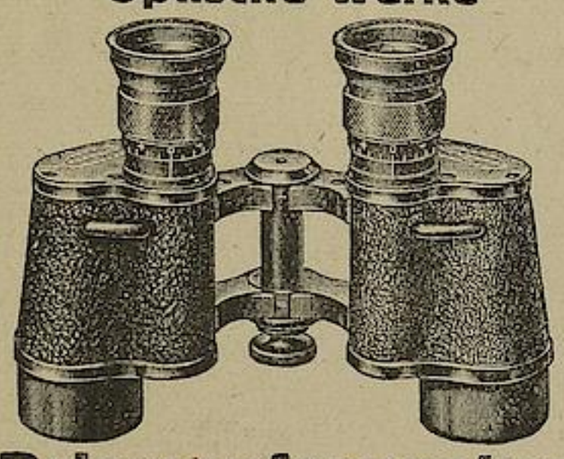
Zuckerkranke Nierenleidende
erhalten kostenlos belehrende Broschüren.
Dr. Julius Schäfer,
Barmen 40.

Die Leipziger Messe
ist die größte und vollkommenste Einrichtung der Welt für den Geschäftsverkehr zwischen Fabrikanten, Groß- und Kleinhändlern aller Gattungen von Waren, welche nach Mustern verkauft werden!
Jede gewünschte Auskunft über Beteiligung, Besuch, Vergünstigungen usw. erteilt das
Meßamt für die Mustermessen in Leipzig

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten Flacon à 20 50 100 Tabl.
Hervorragend. Kräftigungsm. b. Nervenschw. **München:** Schützen-, Sonnen- und St. Anna-Apoth.; **Nürnberg:** Mohren-Apotheke; **Berlin:** Bellevue-Apoth., Potsdamer Platz u. Victoria-Apoth., Friedrichstraße 19; **Bern:** Apotheke Dr. Haller; **Breslau:** Naschmarkt.-Apoth.; **Cöln.** Apoth. zum gold. Kopf und Hirsch-Apoth.; **Dresden-A.:** Löwen-Apotheke; **Frankfurt a. M.:** Rosen- u. Engel-Apotheke; **Halle:** Löwen-Apoth.; **Hamburg:** Internationale Apoth.; **Hannover:** Hirsch-Apotheke; **Karlsruhe:** Hof-Apoth.; **Kiel:** Schwan-Apotheke; **Königsberg i. Pr.:** Kant-Apoth.; **Leipzig:** Engel-Apoth.; **Magdeburg:** Victoria-Apth.; **Metz:** Hirsch-Apoth. **Posen:** Löwenapth.; **Strassburg:** Hirsch-Apoth.; **Stuttgart:** Hirsch- u. Schwanen-Apoth.; **Zürich** Victoria-Apoth., Urania-Apoth.; **Budapest VI** Turul-Apotheke. Szondy Ut 52; **Prag:** Adam's Apoth.; **Wien IX:** Apoth. zur Austria, Währingerstraße 18.
Dr. Fritz Koch, München 2. Süd. 197
Nehmen Sie nur Marke „Dr. Koch."

Stempel u. Schilder b. Tagesfrist.
DÜWEL, Braunschweig
Stanz- u. Prägewerk.

Ia. Zigaretten
100 Stück 3, 4, 5 bis 9 Mark und 25 Pf. Porto an Verbraucher.
E. H. Fr. Reisner, Leipzig, Salomonstraße 10.

ERNST LEITZ, Wetzlar
Optische Werke
Spezialliste K. L. kostenlos.

Spezialliste K. L. kostenlos.
Prismenfernrohre

Schluß der Anzeigenannahme sechs Tage vor Erscheinen jeder Nummer.

Deutscher Cognac
Winkelhausen
Cognacbrennereien Preuß.-Stargard

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0653
© Universitätsbibliothek Heidelberg

654

An Nikolaus, d'n präsumtiv'n Keenij von Sibirjen

Ei, wie guckste mit begier'jen
Oog'n heit' ins Bläddch'n nein,
Nu de heerst, daß in Sibirjen
Du sollst Färscht un Keenig sein!
Nich als ausrangschiert'n Zobel
Soll'n de Mott'n dich v'rzehr'n,
Nee, hibsch ufffrisiert un nobel
Sollste ännen Thron beschwer'n!

Meuchelmörd'r, Hochverrät'r
Werd'n sich um dich gruppier'n,
Un als Un- un Attentät'r
Dir de Staatsmaschine schmier'n;
Durch de Tundren wirste reit'n,
Teils durchschwitzt und teils durcheist
Un beim Renntierherd'n-Weid'n
Hupfen, wenn ä Floh dich beißt!

Ob de freilich deinen riehr'gen
Vetter Schorschel sehr ergrickst,
Wenn als Keenig von Sibirjen
Du ihm wo de Hand mal drickst;
Un was de wirst heeren miss'n,
Wenn de, Stoppeln im Gesicht,
Pongkare'n willst wied'r kiss'n —
Nee, mei Freind, das sag' ich nicht! o. w.

Zeitglosse

h. Die Weltgeschichte bewegt sich im Zirkel, wenigstens in Frankreich. Vor der großen Revolution schied sich das französische Volk in zwei Klassen, die herrschende Schicht, die Geschlechter mit dem „de" vorn und die Leute ohne Anhängsel, die große Masse, die keine Rechte hatte. — Heute ist es ganz genau wieder so. Das französische Volk teilt sich jetzt in die herrschende Schicht, die Deputierten, die alle Rechte haben, und in die große Masse, die Amputierten, die keine Rechte und oft auch keine Linke haben.

△ „Was wir auch Deutschland angedroht haben", rufen die italienischen Phrasenmacher, „wir nehmen nichts zurück — nur unser Heer."

Kraft-, Blut-, Nerven- u. Heilstoffe (Elektrolyte)
schafft die diätet. Nahrungsergänzung
Hoffmanns Pulver ‚Phagozyt'
in den Körper; unterstützt die **Ausnütz. der Kriegskost**; macht widerstandsfähig. Seit Jahren bewährt, von vielen Ärzten als vorzügl. befunden. Orig.-Sch. 1.50 M. in Apoth. u. Drog. Wo nicht erhältl., wende man sich sofort an die Firma **Hoffmanns Spezialitäten. Dresden-A. 10** (Georg Hoffmann, Physiolog) 2 Schachteln i. Doppelbrief 3.25 M. 5 Sch. 7.50 M., 10 Sch. 13.50 M. frko. (Nachn. extra) **Verlangen Sie von da Prospekt Kl.**

Wollen Sie etwas **GUTES** haben gegen Rheuma etc.
so kaufen Sie
AMOL-RHEUMA-GICHT-TABLETTEN
Der NAME „**AMOL**" bürgt!
Amol-Versand von Vollrath Wasmuth Hamburg, **Amol-Posthof.**

An den Amol-Versand von **Vollrath Wassmuth.** Hamburg 40, Düsseldorf, den 23. 10. 17.
Senden Sie mir bitte 4 Fläschchen von Ihren Tabletten gegen Rheumatismus, dieselben kann ich hier nicht bekommen. Ich bin jetzt aus dem Felde gekommen und hatte mir dieselben von Königsberg mitbringen lassen. Es sind die einzigsten Tabletten, die mir geholfen haben.
Achtungsvoll
Hugo Raasch,
Düsseldorf, Lorettostraße 30.

Blumen aus dem Balkan

Eine Auswahl bulgarischer Gedichte und Erzählungen, Nachdichtungen und Übersetzungen
von Otto Müller-Neudorf.

Mit 13 Abbildungen — Preis 4 Mark

Veröffentlicht von der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft E. V.

Unter diesem Titel veröffentlicht die Deutsch-Bulgarische Gesellschaft eine Auswahl bulgarischer Gedichte und Erzählungen, Nachdichtungen und Übersetzungen von Otto Müller-Neudorf. Das mit 13 Abbildungen geschmückte Werk, das die Aufgabe hat, eine literarische Brücke zu der neuen Dichtkunst Bulgariens zu schlagen, enthält eine beträchtliche Anzahl schöner und eindrucksvoller Gedichte und Erzählungen der bekanntesten bulgarischen Dichter. Unter den Dichtern ist der schon betagte Iwan Wasoff eine der stärksten und fruchtbarsten dichterischen Persönlichkeiten seines Landes. Als ein Führer der jungen bulgarischen Lyriker ist der in Sofia lebende Schriftsteller Kyrill Kristoff zu nennen, den starke Gestaltungskraft und lebhaftes Empfinden auszeichnet. Als eine feine und tiefe Dichternatur erscheint St. Tschilingtroff, der als zweiter Direktor an der Nationalbibliothek in Sofia wirkt.
Aus einer Besprechung der München-Augsburger Abendzeitung.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Verlag des Kladderadatsch A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstraße 8.

Verantwortlicher Schriftleiter: Paul Warncke in Klein-Glienicke bei Potsdam. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: H. Aich, Berlin-Wilmersdorf. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 8. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin SW. 68, Zimmerstr. 7/8.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0654
© Universitätsbibliothek Heidelberg

Müller. Schultze, dein Bauch nimmt zusehends ab.
Schultze. Na bei die Eßverhältnisse is det doch keen Wunder.
Müller. Ach wat, det is allens jar nich so schlimm. Eene Mahlzeit hat der Deutsche trotz die Teuerung immer noch umsonst.
Schultze. Na, wat denn for eene?
Müller. Die Normalzeit.
Schultze. Müller, nu hau' ick dir aber jleich eene 'runter!

r.

Müller. Bis uff die Etsch, heeßt et, wollen die Italiener zurückjehn.
Det is een janzet Ende.
Schultze. Na, Ende jut, alles jut! Wie spricht man denn Etsch uff italienisch aus?
Müller. Janz jleich, wir Deutsche können jedenfalls ‚etsch' sagen.

l.

„Wie wird eigentlich ‚Vizekanzler' geschrieben? fragte ein Pennäler Herrn Helfferich.

Mit einem harten „Geh", antwortete dieser.

Neuestes=Amerikanisches

m br. Die größte Kriegskarte der Welt befindet sich, wie die Zeitungen der Ententemächte berichten, in den Vereinigten Staaten. Diese Riesenkarte bedeckt eine Fläche von 300 englischen Quadratfuß und ist in Chikago ausgestellt. Die Besichtigung dieser Karte, die ungefähr eine Viertel Million Mark kostete, ist Tag und Nacht gestattet; nachts wird die Karte zu diesem Zweck von 200 elektrischen Lampen beleuchtet.

Jetzt soll, wie wir aus authentischer amerikanischer Quelle hören, der Generalstabschef der amerikanischen Truppen, die in Nordfrankreich kämpfen werden, General Pershing eine Generalstabskarte erhalten, die jene Riesenkriegskarte in Chikago um ein vieltausendfaches übertrifft, denn sie wird einen Raum von 10 englischen Quadratmeilen einnehmen. Zu ihrem Transport von Neuyork nach Bordeaux soll ein Riesenfloß benutzt werden, da die Karte nur eingerollt, aber nicht zusammengefaltet werden kann. Diese Karte darf als ein wahres Wunder der Kartographie betrachtet werden, denn sie gibt nicht nur jeden Ort, jeden Baum, jeden Strauch und jeden Stein des ganzen europäischen Kriegsschauplatzes wieder, sondern auch jedes kleinste Maulwurfs= und Rattenloch, damit General Pershing immer ganz genau sehen kann, wohin die verdammten Germans sich vor den heldenmütigen Soldaten Wilsons verkriechen könnten. Auf der Karte sind nach allen Seiten hin Schienenstränge gelegt, auf denen kleine, schnelle Züge verkehren, die den General Pershing mit seinem Stabe nach jedem gewünschten Punkt bringen können; will General Pershing aber im Notfalle ganz schnell nach einer bedrohten Stelle hingelangen, so kann er sich durch eine auf der Kriegskarte befindliche, mit allen Wundern Edisonscher Technik ausgestattete Rohrpersonenpost befördern lassen.

Während der Nachtstunden dienen zur Beleuchtung der Riesenkriegskarte 120 kolossale elektrische Zentralsonnen und 12 000 sonstige elektrische Lampen. Es erübrigt sich zu sagen, daß diese Karte auch geheizt werden kann, sodaß General Pershing sich jederzeit an jedem beliebigen Punkt des Wunderwerkes setzen kann, ohne sich einen kalten Hintern zu holen. So wird die Generalstabskarte Pershings etwas derartig Vollkommenes darstellen, wie sie bisher keine militärische Größe der Welt je besessen hat. Allerdings wird die Herstellung dieser Karte auch zehn Jahre dauern, und Lloyd George und Poincaré werden sich mit ihren Hoffnungen auf die Hilfe General Pershings schon so lange gedulden müssen, bis dieses amerikanische Wunder von Generalstabskarte fix und fertig ist.

Am Himmelstor

Ein Zukunftsbild.

Herr Petrus saß am Himmelstor.
Da klang ein Klopfen an sein Ohr,
Und als er aufgeschlossen,
Da stand ein Erdenpilger da,
Blaß, müde und verdrossen.

Als er ihn prüfte, wie es Pflicht,
Gefiel dabei ihm vieles nicht.
Besah er sich die Taten,
So war, man kann es leugnen nicht,
Recht vieles schief geraten.

Der Pilgrim sah besorgt ihn an
Und dachte: Kommst wohl nimmer 'ran
Zu Petri Seligkeiten,
Du wirst wohl, seiner Miene nach,
Zur andern Pforte schreiten!

Da fragte Petrus, wer er sei,
Und es entfuhr ihm leis ein Schrei
Des Mitleids mit dem Armen, —
Ein Kanzler war's vom Deutschen Reich.
Wen packt da nicht Erbarmen!

Und mild sprach jetzt des Himmels Macht:
„Wenn du auch vieles falsch gemacht,
Brauchst mich nicht mehr zu bitten, —
Tritt ein, du zweiter Sisyphos,
Du hast genug gelitten!"

k.

Zum Fall Henkel

Was „Henkel=Jena" tat, das find' ich stark;
Der Mann kann mir Bewundrung nicht entlocken.
Da lob' ich mir den „Henckel=Donnersmarck",
Und ganz besonders auch den „Henkell=Trocken."

Landkarten für Bekleidungszwecke

(Behördlicherseits wird empfohlen, alte Landkarten zu sammeln, um deren Leinwand für die Bekleidung zu verwenden.)

Nanu, Mensch, wat hast du 'n for'n verrickten Überzieher?

Na, siehste'n denn nich? Ick bin aktuell! Ick trage die Landkarte von Oberitalien!

Na, hör' mal! Du trägst ja den Po uff'n falschen Fleck!

Verantwortlicher Schriftleiter Paul Warncke in Klein=Glienicke bei Potsdam. — Verlag von A. Hofmann & Comp., Berlin SW 68. — Druck von Hempel & Co. G. m. b. H., Berlin.

Hierzu zwei Beilagen

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0655
© Universitätsbibliothek Heidelberg

656

R 1311

Bet-Tag in England

In England wurde auf Befehl des Königs ein Bet- und Danktag veranstaltet.

Ums tägliche Brot

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/kla1917/0656
© Universitätsbibliothek Heidelberg